

Bundeskanzleramt

z. Hd. Herrn Bundeskanzler Karl Nehammer

Ballhausplatz 2

1010 Wien

Innsbruck, 23.02.22

Offener Brief zum Impfwang

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Karl Nehammer!

Ich erinnere Sie an meine Anfrage nach dem Auskunftsgesetz vom 13.12.21 betreffend der **aktiven CIA-HNaA-Drohnenmordattentatsgemeinschaft** sowie an die **Anfrage vom 17.12.21 und 20.12.21 u. weitere über vorherrschende staatliche Missstände**, die noch alle unbeantwortet sind. Haben Sie veranlasst, dass das HNaA die Tätigkeiten auf der Abhörstation Königswarte für den aktiven Kriegsakteur die CIA einstellt und sich nicht mehr aktiv am illegalen Drohnenmordprogramm beteiligt? Wenn nicht, sind Sie rücktrittsreif und ein Fall für das Gericht.

Eine faschistoide, totalitäre u. autoritäre Regierung sowie Zwang & Strafandrohung haben in Österreich nichts verloren. Raus aus dem Hohen Haus!

Stoppen Sie diese experimentelle mRNA-Gentherapie die enorme Impfschäden und Todesfolgen beschert!

Herr Nehammer, was Sie bereits unternommen um die aufgetretene Übersterblichkeit in den unteren Altersgruppen in Österreich abzuklären und alles Notwendige zu veranlassen, dass die Ursache der Übersterblichkeit ausgeräumt wird? Wenn Sie hier auch sträflich untätig waren, sollten Sie sofort ihren Platz räumen! Auch für das Nachfolgende sollten Sie ihren Hut nehmen und sich schämen!

Werden in Österreich die Corona-Zahlen manipuliert?

DIESE REGIERUNG IST RÜCKTRITTSREIF!

Siehe hier: <https://www.bitchute.com/video/qCQorNd2WUaw/>



Corona-Maßnahmen: **Klage wegen Völkermordes** in Den Haag eingereicht!

Und das betrifft die österreichische Regierung 1:1.

Siehe hier: <https://www.bitchute.com/video/rNKj1q38KC2Q/>



Corona-Maßnahmen: **Klage wegen Völkermordes** in Den Haag eingereicht!

21.02.2022 | www.kla.tv/21693

Kaum beachtet von der Weltöffentlichkeit, bahnt sich der erste internationale Strafprozess gegen die Verantwortlichen und Strippenzieher der Corona Pandemie an. Eine britische Gruppe um den **ehemaligen Vizepräsidenten von Pfizer, Dr. Michael Yeadon**, hat beim Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag Klage gegen hochrangige und namhafte Eliten eingereicht. Ihnen werden u.a. „**Verbrechen gegen die Menschlichkeit**“, **Verstöße gegen den Nürnberger Kodex sowie Kriegsverbrechen und "Verbrechen der Aggression"** im Vereinigten Königreich und auch anderen Ländern vorgeworfen. Die Klage wurde am 6. Dezember 2021 entgegengenommen. Die Kläger fordern den Internationalen Strafgerichtshof mit „äußerster Dringlichkeit“ auf, „**die Einführung der COVID-Impfungen, die Einführung von ungesetzlichen Impfpässen und alle anderen Arten von illegaler Kriegsführung [...]** gegen die Bevölkerung des Vereinigten Königreichs zu stoppen“. Die Gruppe legt Beweise dafür vor, dass es sich bei den COVID-19-„Impfstoffen“ **in Wirklichkeit um**

experimentelle Gentherapien handelt. Sie argumentiert, dass diese „Impfstoffe“ zu massiven Nebenwirkungen und Todesfällen geführt haben. Die Kläger wiesen darauf hin, dass „einige wissenschaftliche Zeitschriften die Veröffentlichung von Studien blockieren, die die Wirksamkeit von Medikamenten wie Ivermectin und Hydroxychloroquin belegen“. Sie behaupten, dass „die Unterdrückung sicherer und wirksamer alternativer Behandlungsmethoden für Covid-19 einem Mord gleichkommt und eine umfassende Untersuchung durch das Gericht rechtfertigt“.

Darüber hinaus erfüllen, laut den Klägern, alle schädlichen Folgen der „Impfstoffe“ und der Lockdown-Maßnahmen die Kriterien für Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen gegen die Bevölkerung des Vereinigten Königreichs. Und das deshalb, weil die beschuldigten „Mitglieder der britischen Regierung und die führenden Politiker der Welt [...] sowohl Wissen als auch Absicht in Bezug auf diese [...] Verbrechen haben.“ Die Kläger nennen es „absichtliche Versuche der Entvölkerung und der gesellschaftlichen Destabilisierung“. Das sei Teil eines global koordinierten Plans zur Stabilisierung von Reichtum und Macht in den Händen weniger. Zitiert wird auch Vera Sharav und weitere Holo-caust-Überlebende, die „deutliche Parallelen zwischen den Covid-Beschränkungen und dem Beginn des Holo-causts“ gezogen haben. In einem offenen Brief hatten diese die medizinischen Aufsichtsbehörden aufgefordert, „dieses gottlose medizinische Experiment an der Menschheit sofort zu stoppen“, welches ihrer Meinung nach gegen den Nürnberger Kodex verstößt. Sie behaupten sogar, dass sich „ein weiterer Holo-caust größeren Ausmaßes vor unseren Augen abspielt“. Folgende Personen wurden angeklagt:

• Dr. Anthony Fauci, Direktor des NIAID (US-amerikanisches Forschungszentrum)

• Dr. Peter Daszak, Präsident der EcoHealth Alliance

- Bill Gates
- Melinda Gates
- Albert Bourla, Vorstandsvorsitzender von Pfizer
- Stéphane Bancel, Vorstandsvorsitzender von Moderna
- Pascal Soriot, Vorstandsvorsitzender von AstraZeneca
- Alex Gorsky, Vorstandsvorsitzender von Johnson & Johnson
- Tedros Adhanom Ghebreyesus, Generaldirektor der WHO
- Boris Johnson, Premierminister des Vereinigten Königreichs
- Christopher Whitty, leitender medizinischer Berater des Vereinigten Königreichs
- Matthew Hancock, ehemaliger britischer Staatssekretär für Gesundheit und Sozialfürsorge •
June Raine, britische Geschäftsführerin von Medicines and Healthcare products
- Dr. Rajiv Shah, Präsident der Rockefeller Foundation
- Klaus Schwab, Präsident des Weltwirtschaftsforums

von rw., wh.

Quellen/Links: Original Anklageschrift: <https://www.docdroid.com/WUjv6iw/icc-complaint-7-1-pdf>

weitere Quellen: Völkermord-Klagen beim Internationalen Strafgerichtshof eingereicht
<http://corona-klagen.com/voelkermord-klagen-beim-internationalen-straengerichtshof-eingereicht/>

Corona-Impfung: Anklage vor dem Internationalen Strafgerichtshof <https://unser-mittleuropa.com/corona-impfung-anklage-vor-internationalem-straengerichtshof-wegen-verbrechen-gegen-die-menschlichkeit/> Die Todesfälle explodieren, aber sie reden weiter von Impfpflicht

Es ist rational nicht erklärlich und ein **gemeingefährliches Versäumnis**, dass ein **Zusammenhang zwischen diesem extremen Sterbe geschehen und der Impfung nicht einmal öffentlich diskutiert wird** – und noch weniger, dass nicht unverzüglich eine **ergebnisoffene, regierungsamtliche Untersuchung eingeleitet** wird, bis zu deren Abschluss die Impfkampagne (als die ja einzige veränderte Variable und damit **wahrscheinlichster ursächlicher Faktor** der besorgniserregenden Entwicklung) **sofort ausgesetzt werden muss**. Dass im

Gegenteil sogar weiterhin für eine allgemeine Impfpflicht gestritten wird, beweist den Grad der Psychose und/oder Ruchlosigkeit der Politik, die sich in Wahrheit kein bisschen um die Volksgesundheit schert.

(Stand: 16. Februar 2022)



(Quelle: Destasis)

<https://ansage.org/die-todesfaelle-explodieren-aber-sie-reden-weiter-von-impfpflicht/>

Die Todesfälle explodieren, aber sie reden weiter von Impfpflicht

Von [Theo-Paul Löwengrub](#) 18. Februar 2022



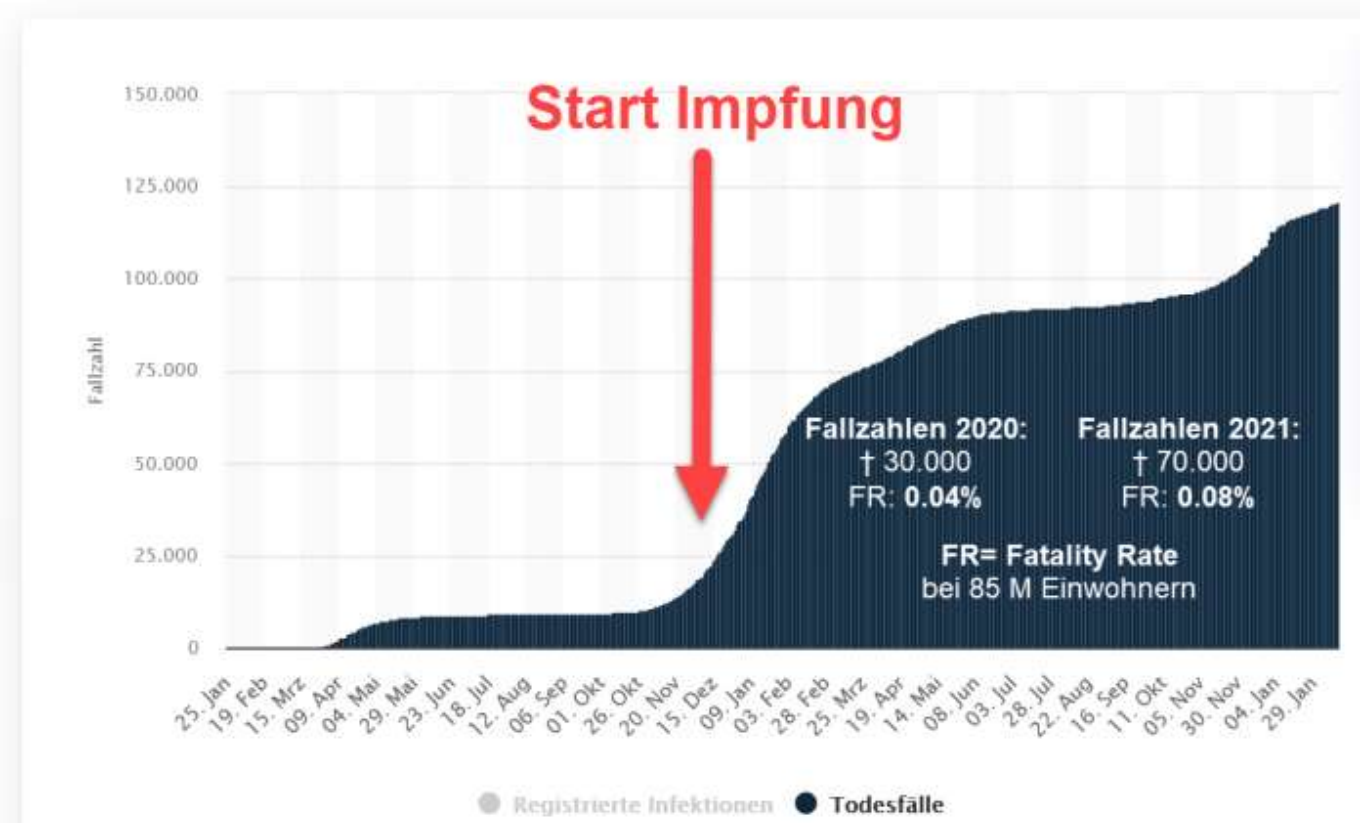
G

Gestorben wird immer – aber noch nie so viel wie nach der Impfung (Foto:Imago)

Es ist eine unbestreitbare Tatsache: Wäre im ersten Corona-Jahr 2020 auch nur ein winziger Bruchteil der Übersterblichkeit nachweisbar gewesen, **die seit flächendeckender Ausweitung der Impfkampagne (in Deutschland also ab dem Auslaufen der Priorisierung im Frühsommer) auftritt, und dies mit seither stark steigender Tendenz:** Mit Sicherheit wären die Maßnahmen um ein Vielfaches heftiger ausgefallen und wir befänden uns bis heute in einem **kriegsrechtlich** durchgesetzten Lockdown.

Es ist inzwischen gesichert und für jedermann ganz offiziell auf den – diesbezüglich unverdächtigen – Seiten des Statistischen Bundesamtes nachlesbar, dass mittlerweile unfassliche **50 Prozent mehr Menschen in Deutschland gestorben sind als im Durchschnitt vor Beginn der Impfkampagne** – und, noch brisanter, dass die Faustformel gelten darf: **Je mehr geimpft bzw. geboostert wird, desto mehr versterben.** Diese Entwicklung folgt **keinerlei saisonalem Anstieg und ist auch im langjährigen Schnitt völlig untypisch – und alarmierend.**

(Stand: 16. Februar 2022)



(Quelle:Destasis)

Es ist rational nicht erklärlich und ein gemeingefährliches Versäumnis, dass ein Zusammenhang zwischen diesem extremen Sterbe geschehen und der Impfung nicht einmal öffentlich

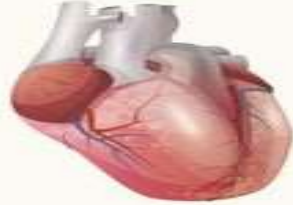
diskutiert wird – und noch weniger, dass nicht unverzüglich eine ergebnisoffene, **regierungsamtliche Untersuchung eingeleitet** wird, bis zu deren Abschluss die Impfkampagne (als die ja einzige veränderte Variable und damit wahrscheinlichster ursächlicher Faktor der besorgniserregenden Entwicklung) **sofort ausgesetzt werden muss.** Dass im Gegenteil sogar weiterhin für eine allgemeine Impfpflicht gestritten wird, beweist den **Grad der Psychose** und/oder **Ruchlosigkeit der Politik**, die sich in Wahrheit kein bisschen um die **Volksgesundheit schert.**

In diesen Zeiten verblasst die verleugnete Realbedrohung durch eine Experimentalspritze gegenüber der Phantombedrohung durch ein harmloses Virus – und so wird die **wissenschaftlich nicht zu leugnende Tatsache einer geradezu exponentiellen Explosion der unerklärlichen Todesfälle** (dies, wohlgemerkt nach bereits erfolgter Bereinigung der Sterbestatistik um die sogenannten Covid-Toten als auch um natürliche Überalterungseffekte!) auch weiterhin ins Reich der Mythen, der Verschwörungstheorien, der Covidioten-Märchen und angeblichen Querdenkerlügen geschoben und entsprechend gebrandmarkt – womit sich praktischerweise jede Auseinandersetzung mit diesem Thema für rechtschaffene Regierungsgläubige und Impfhörige erledigt hat.

Das Desinteresse der Lemminge

Wie wirksam das Labeling politisch kompromittierender Erkenntnisse als angebliche Hirngespinnste und dubiose Halbwahrheiten ist, zeigt sich daran, dass sich die Mehrheit der Lemminge nicht einmal dafür interessiert, wenn die angeblichen Verschwörungsthesen plötzlich von ihren anerkannten seriösen Mainstream-Quellen offiziell bestätigt werden. Aktuell ist dies eindrucksvoll mitzuverfolgen **beim gänzlich gleichgültigen Umgang** mit dem – eigentlich ja ganz ungeheuerlichen – **Geständnis des Bundesgesundheitsministeriums unter Karl Lauterbach höchstselbst**, **es habe zu keinem Zeitpunkt eine Überlastung der Kliniken in der Pandemie gegeben** und insbesondere die Intensivstationen seien nie überlastet gewesen. Wer solches noch vor wenigen Monaten öffentlich oder auf Corona-Demonstrationen behauptete, wurde ins „Schwurbler“- und Fake-News-Lager gerückt und angefeindet – kein Wunder, wurden doch Lockdowns, Kontaktbeschränkungen und praktisch alle staatlichen Freiheitsberaubungen letztlich **ausschließlich mit einer drohenden systemischen Überlastung begründet.**

Jetzt wird diese angebliche Bedrohung mal eben so als nie existent abgeräumt – und keiner fühlt sich um irgendetwas betrogen und getäuscht oder kommt ins Grübeln, was ihm vielleicht noch alles an **Lügen und Zweckpropaganda** aufgetischt wird. Mit derselben Gleichgültigkeit war zuvor auch auf die – mit dem üblichen Versatz von rund sechs Monaten erfolgte – Bestätigung anderer angeblich bössartiger „Querdenker-Behauptungen“ reagiert worden; man denke nur an die Diskussion um die Impfpflicht.



Es ist bedenklich, dass die impfbedingte Myokarditis (Herzmuskelentzündung) medial so verharmlost wird. Denn ähnlich wie bei einem Herzinfarkt, kann jede Herzmuskelentzündung - auch wenn sie offiziell als ausgeheilt gilt - dauerhafte feingewebliche Veränderungen im Herzmuskel zurücklassen und auch nach Jahren mit schweren, bis tödlichen Folgen nach sich ziehen.

<https://report24.news/dr-thoma-zur-impfbedingten-myokarditis-schwerste-schaeden-und-tod-noch-nach-jahren-moeglich/?fbclid=IwAR3ws8BtQgOVyABM3-qLGg9U2y0K6u4-6u9uvCuwj6oFrg0z9t298WCHw>

REPORT

24

- [CORONA](#), [GESUNDHEIT](#)

Dr. Thoma zur impfbedingten Myokarditis: Schwerste Schäden und Tod noch nach Jahren möglich

- 21. Februar 2022

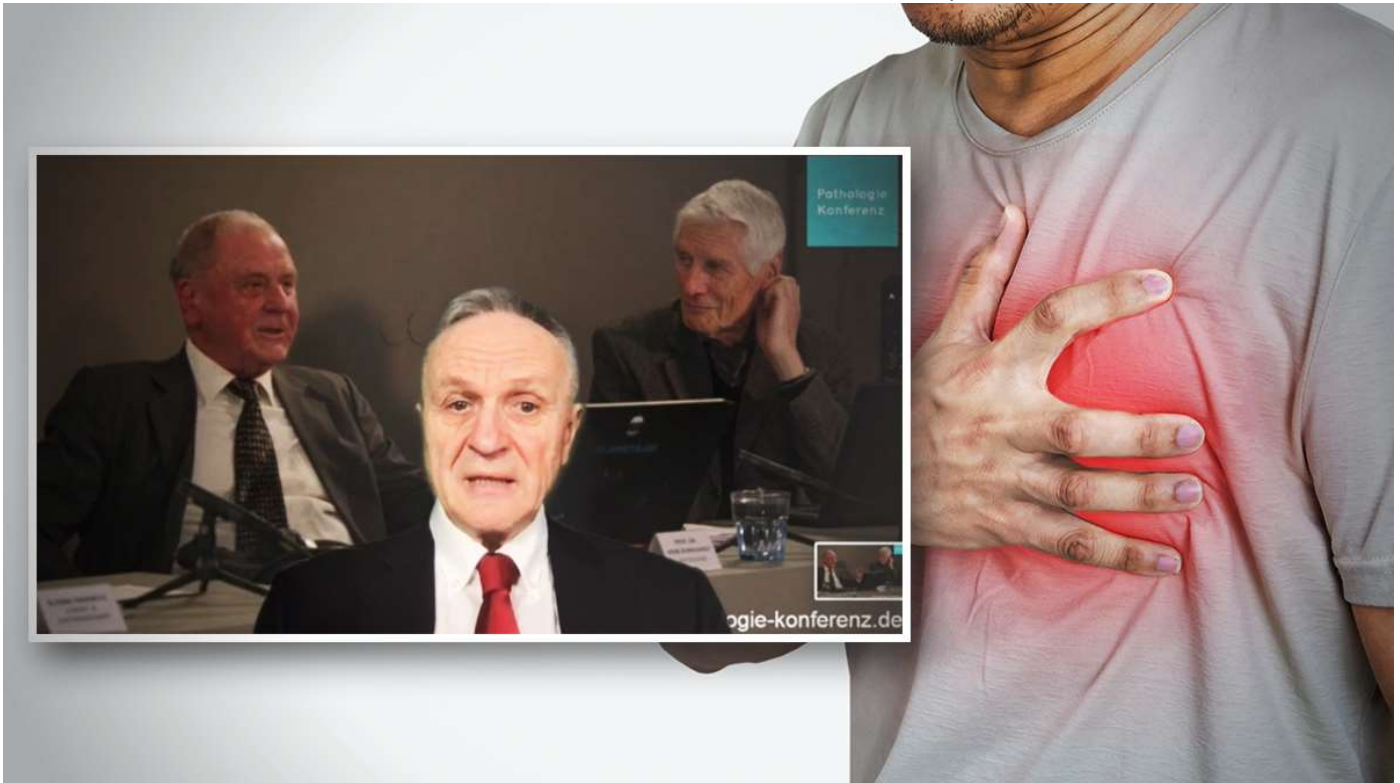


Bild: Screenshot Dr. J. Thoma, Hintergrund via freepik / sompong_tom

Die häufig getätigte Aussage, Herzmuskelentzündungen nach Covid-Impfungen heilten meist folgenlos aus, kann dem Mediziner Dr. Josef Thoma zufolge in keiner Weise belegt werden. Denn niemand, so hält er fest, kann Jahre oder gar Jahrzehnte in die Zukunft blicken. Vor Einführung der Covid-Impfung wurde in medizinischen Fachzeitschriften noch ausdrücklich auf die Spätfolgen der Myokarditis verwiesen. Plötzlich soll diese „Erkrankung mit tausend Gesichtern“ nahezu harmlos sein?

„Vorliegende Daten lassen vermuten, dass der Verlauf von Myokarditis und Perikarditis nach der Impfung ähnlich ist wie der Verlauf von Myokarditis und Perikarditis im Allgemeinen. Ärzte und medizinisches Personal sollten auf die Zeichen und Symptome von Myokarditis und Perikarditis achten. Ärzte und medizinisches Fachpersonal sollten geimpfte Personen darauf hinweisen, im Falle von Brustschmerzen, Kurzatmigkeit oder Palpitationen sofort medizinische Beratung und Hilfe einholen.“

Quelle: [Rote-Hand-Brief: BionTech und Moderna zu den Impfstoffen Comirnaty und Spikevax \(19.7.2021\)](#)

Die Allgemeinmedizinerin **Dr. Gitte Nening** listet zahlreiche schwerwiegende Gesundheitsschäden im Zusammenhang mit der Impfung gegen Covid-19 auf. Unter anderem konstatiert sie: „Wir sehen eine Häufung von Kreislaufproblemen, Herzrhythmusstörungen und plötzlichen Todesfällen.“ Für **Dr. Sonja Reitz** gehört zu einem korrekt durchgeführten Aufklärungsgespräch zur Covid-Impfung auch die Erwähnung des Umstands, dass zwanzig Prozent jener jungen Männer, die eine Myokarditis erleiden, innerhalb von fünf Jahren versterben. Dass Vorerkrankungen nicht notwendigerweise eine Rolle spielen und auch Personen in ausgezeichneter körperlicher Verfassung betroffen sein können, wurde unter anderem anhand einer Studie mit US-

Soldaten gezeigt. Dr. Wolfgang Wodarg analysiert mit Verweis auf die Zahlen des **Robert Koch-Instituts** die Geschehnisse in der Notfallmedizin. Bei den neurologischen und **kardiovaskulären Vorstellungsgründen** steigt die Kurve parallel zum Covid - Durchimpfungsgrad an: „Es werden mehr Menschen eingeliefert wegen Herz - Kreislauf - Erkrankungen. Das ist deutlich zu sehen.“ Schließlich gelang den Pathologen Dr. Burkhardt und Dr. Lang im Januar 2022 erstmals der immunhistologische **Nachweis des Impf-Spike-Proteins** in den Gefäßen einer vier Monate nach der Impfung verstorbenen Person, bei der **Gefäßläsionen und auch eine impfinduzierte Myokarditis vorlagen.**

In dem Video „Die impfbedingte Entzündung des Herzens“ erläutert Dr. med. Josef Thoma die Tücken der Myokarditis. Der Herzmuskel, so gilt es zu bedenken, kann im Schadensfall durch keinen anderen Muskel ersetzt werden.

Sehen Sie das Video auf der [MWGFD-Webseite](#) oder hier im Artikel:

Nachfolgend das Video in transkribierter Form (Hervorhebungen und Zwischentitel durch Redaktion).

Myokarditis ist in jeder Hinsicht heimtückisch

Er war 68 Jahre alt. Ein Baumstamm von einem Mann. Kerngesund, durchtrainiert und nebenbei einer der begnadetsten Ärzte und Universitätslehrer in seinem Fach. Beim sonntäglichen Spaziergang auf den Tag ziemlich genau vor zehn Jahren fiel er plötzlich und aus heiterem Himmel um und war, allen Wiederbelebungsversuchen zum Trotz, mausetot.

Dem Kardiologen, dem ich Jahre später von dieser Geschichte erzählte, fragte nach der Krankengeschichte des Mannes. Da war meinerseits nicht viel zu berichten, außer dass er sechs Jahre vor seinem plötzlichen Tode an einer schweren Myokarditis, also einer Entzündung des Herzmuskels, erkrankt war. Aber das war, wie gesagt, lange her. Die Herzmuskelentzündung war offiziell längst ausgeheilt, zumindest aber ohne sicht- und fühlbare Folgen geblieben.

Der kardiologische Professor wiegte bedächtig seinen Kopf und sagte dann: „Wissen Sie, Herr Thoma, Myokarditis – das ist eine Krankheit, die ich von allen Krankheiten dieser Welt am wenigsten haben möchte.“

„Warum?“, begehrte ich zu wissen.

Die Herzmuskelentzündung, so der Kardiologe weiter, ist in jeder Hinsicht heimtückisch. Sie hat tausend Gesichter. Sie ist vielfarbig wie ein Chamäleon. Wir sagen, zeigt die **verschiedensten Symptome, die mal einer schweren Herzerkrankung, mal einem bloßen grippalen Infekt ähneln.** Sie ist glitschig wie ein Fisch, denn beim Versuch, sie einzufangen, das heißt, bei der Diagnostik im beschwerdefreien Intervall entgeht sie häufig auch aufwändigen diagnostischen Verfahren. Und sie ist verschwiegen wie die sizilianische Mafia, denn sie gibt nicht den geringsten Hinweis auf ihre möglichen Langzeitfolgen.

Dauerhafte feingewebliche Veränderungen können im Herzmuskel zurückbleiben

„Aber was kann denn nach so langer symptomloser Zeit denn noch geschehen?“ drängte ich weiter.

Ähnlich wie bei einem Herzinfarkt, so der Kardiologe, kann jede Herzmuskelentzündung, auch wenn sie offiziell als ausgeheilt gilt, dauerhafte feingewebliche Veränderungen im Herzmuskel zurücklassen. Narben zum Beispiel, oder krankhaft veränderte Muskelzellen, deren Funktionsfähigkeit und deren Funktion nicht abzuschätzen sind. Diese schadhafte Stellen im Herzen entziehen sich nicht selten jeder klinischen und noch so teuren apparativen Untersuchung. Selbst bei der Obduktion von Verstorbenen, welche sicher im Leben an einer Herzmuskelentzündung erkrankt waren, entgehen die dadurch entstandenen Veränderungen oft der Untersuchung durch den Pathologen. Ja, und sogar die mikroskopische Untersuchung des Herzgewebes birgt immer die Gefahr, dass diese winzigen, Myokarditis - bedingten Gewebeschäden übersehen werden.

Auch kleinste Schäden können zum Tod führen – nach vielen Jahren der Symptommfreiheit

„Gut“ warf ich ein, „aber Narben sind ja nun einmal nichts Besonderes an und in unserem Körper. Was für schwerwiegende Folgen könnte denn ausgerechnet so eine winzige Narbe bzw. schadhaftes Gewebe schon haben?“

Die Antwort: Das sind eben nicht irgendwelche Narben irgendwo. Der Herzmuskel ist nun einmal ein Muskel, der im Schadensfall von keinem anderen Muskel ersetzt werden kann. Und das Herz braucht einen regelmäßigen, genau dosierten elektrischen Impuls, der nur von ganz bestimmten Stellen im Herzen ausgeht und nur ganz bestimmte Leitungsbahnen nutzt. Geht dieser elektrische Impuls plötzlich von einer anderen als der dafür vorgesehenen Stelle, zum Beispiel einer krankhaft veränderten Muskelzelle oder einer Narbe aus und breitet er sich unkoordiniert im Muskel aus, so kommt es schlimmstenfalls zum Kammerflimmern und zum plötzlichen Herztod. Ohne Vorwarnung aus heiterem Himmel und auch bei angeblich ausgeheilter Myokarditis, und das nach vielen Jahren der Symptommfreiheit.

Das Gespräch ging mir lange Zeit nicht aus dem Kopf. Bis ich eines Tages, es war ziemlich genau vor drei Monaten, beim abendlichen Durchstöbern der Fachliteratur wieder auf das Thema Myokarditis stieß. Oder besser gestoßen wurde. **Diesmal war die Rede von gehäuft auftretenden Herzmuskelentzündungen nach Corona-Impfung vor allem bei Kindern und Jugendlichen.** Was mich so außerordentlich verwunderte ist, dass die impfbedingten Myokarditiden angeblich gar nicht so schlimm seien. Sie wären nur leichter Natur und würden meist folgenlos ausheilen.

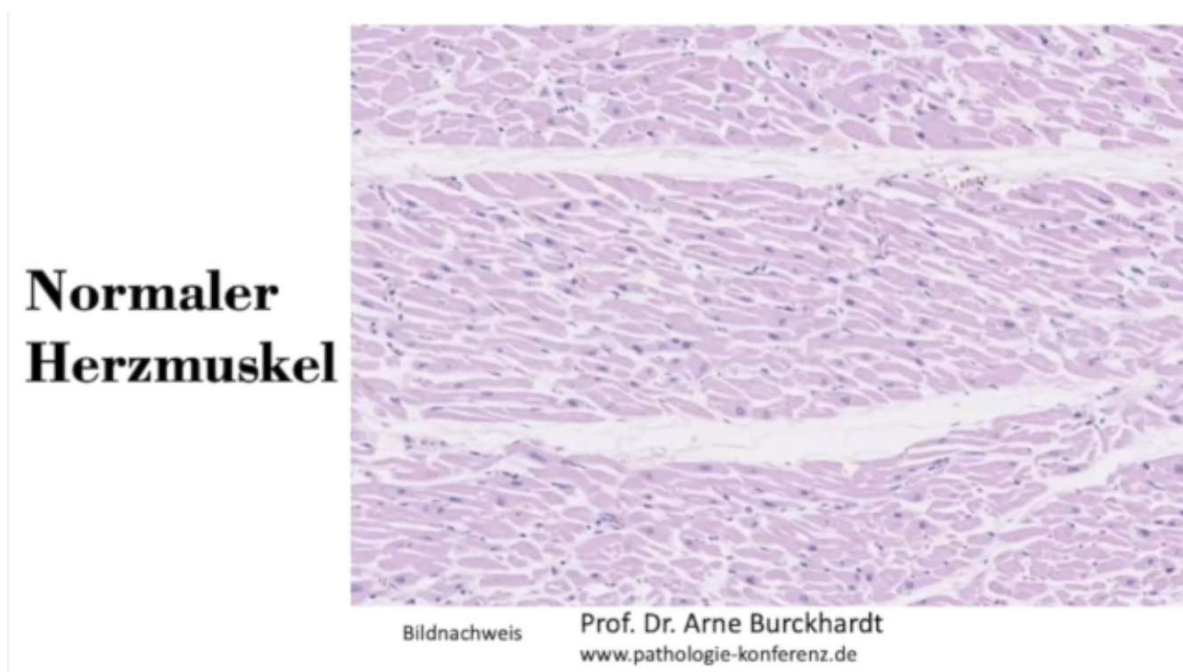
Covid-Impfstoffe verursachen feingewebliche Veränderungen in Vielzahl von Organen

In dieser Veröffentlichung aus dem deutschen Ärzteblatt aus dem Jahre 2015, also Jahre vor Corona, **wurde ausdrücklich auf die Spätfolgen von Herzmuskelentzündungen hingewiesen.** Während im Jahre der Impfung, 2021, plötzlich alles nicht so schlimm ist.

Wie so oft in der Medizin kommt die Wahrheit erst durch den Pathologen ans Licht. Das sieht man, das kann man nicht weg diskutieren und das kann man auch nicht verheimlichen. Es ist das bleibende Verdienst der Forschungsgruppe um die renommierten Pathologen Prof. Burkhardt und Prof. Lang, jetzt den **unwiderlegbaren Beweis erbracht zu haben, dass die derzeit gebräuchlichen Impfstoffe gegen das Coronavirus feingewebliche Veränderungen in einer Vielzahl von Organen verursachen.**

Vermutet hatte man das ja schon. Aber sie wirklich in so großer Zahl gesehen zu haben – inzwischen wurden siebzig Verstorbene untersucht, das hatte bislang noch niemand. Wagen wir einmal einen Blick auf ein paar feingewebliche Schnitte aus dem Herzmuskel von Menschen, die an den Folgen der Impfung – dieser Impfung – verstorben sind.

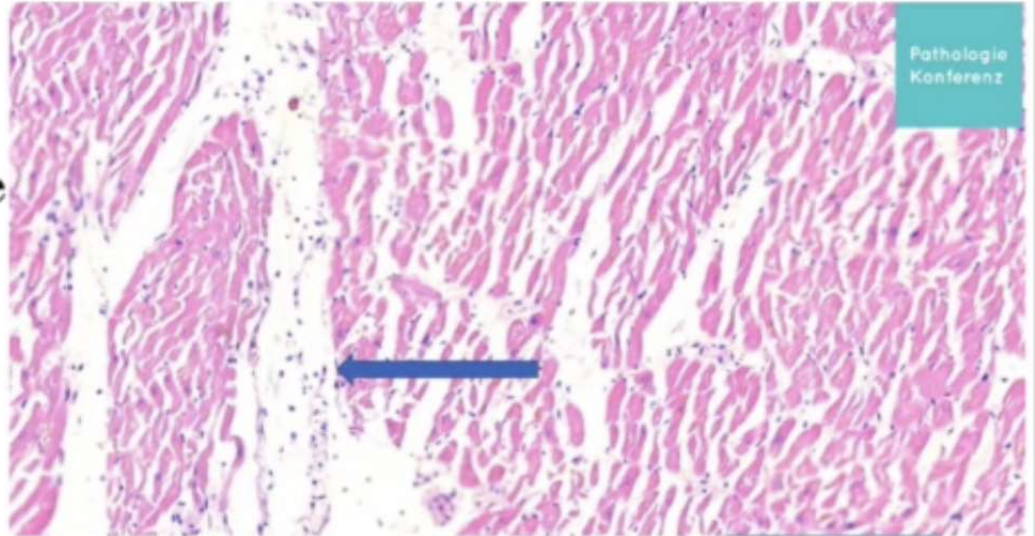
Das ist ein normaler Herzmuskel unter dem Mikroskop des Pathologen. Die Herzmuskelfasern sind regulär geschichtet, eng beieinanderliegend und gut als längliche Gebilde erkennbar:



Und hier **ein Blick in den Herzmuskel eines an der Impfung Verstorbenen.** In diesem wirklich sehr, sehr kleinen Teil des Herzmuskels findet sich, eingebettet in einem durch Ödem aufgelockerten Gewebe, **eine Anzahl von Zellen, die dort nicht hingehören.** Es handelte sich um sogenannte **T-Lymphozyten, die eindeutig auf ein entzündliches Geschehen** und nicht etwa auf eine bloße Gewebeerstörung, wie etwa nach einem Herzinfarkt, hinweisen. Eventuell auch auf ein **autoimmun-entzündliches Geschehen,** das wird weiteren Untersuchungen vorbehalten bleiben.

Lymphocytäre Infiltrate im Herzmuskel

2

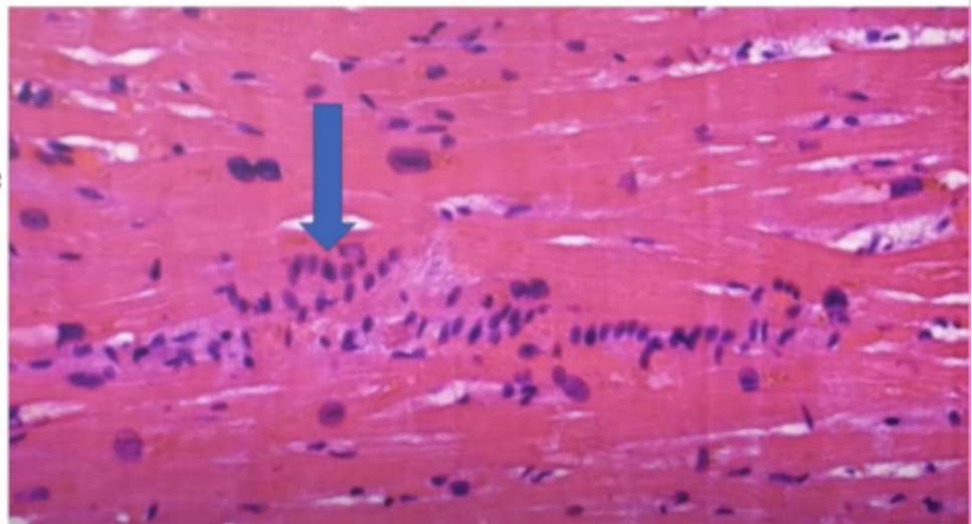


Bildnachweis: Prof. Dr. Arne Burkhardt

Das Erscheinungsbild dieser sogenannten Infiltrate ist außerordentlich vielgestaltig. Zum Beispiel weist dieser Herzmuskel ähnliche eingewanderte Zellen vom Typ der Lymphozyten auf – diesmal geldrollenförmig im Muskel verstreut:

Lymphocytäre Infiltrate im Herzmuskel

4

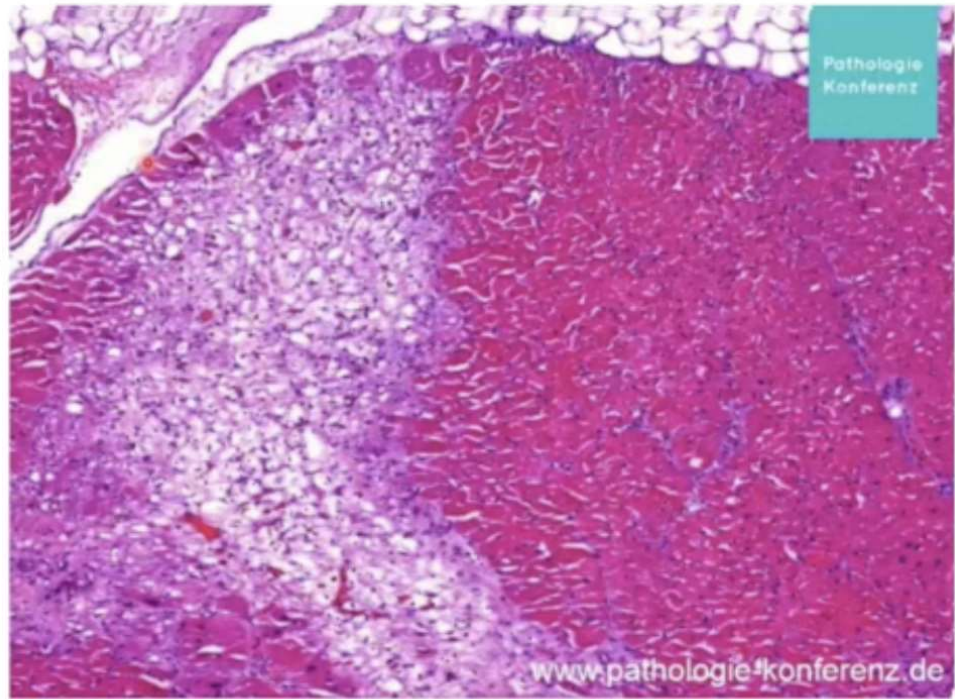


Bildnachweis: Prof. Dr. Arne Burkhardt

Oder aber die Infiltrate können sich auch auf größere Bezirke erstrecken, wie hier gezeigt ist:

Lymphocytäre Infiltrate im Herzmuskel

3

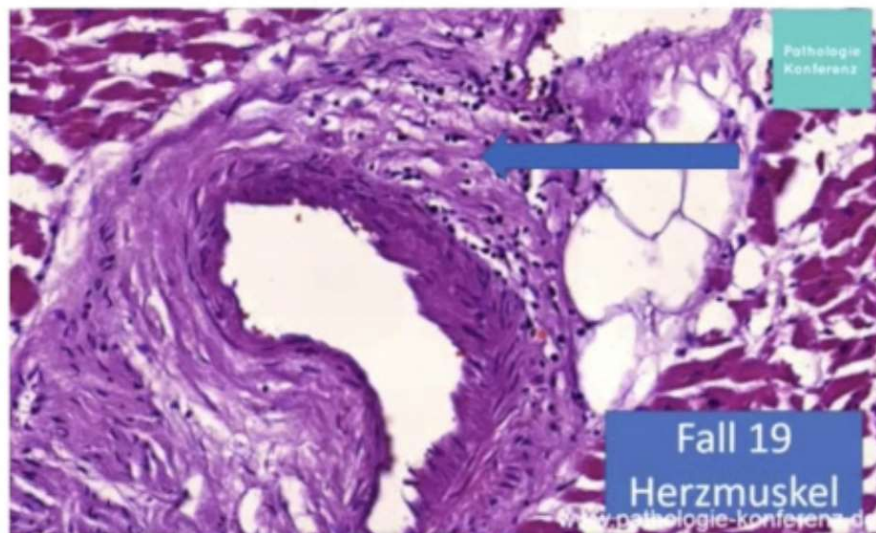


Bildnachweis: Prof. Dr. Arne Burkhardt

Und nicht nur der Muskel selbst, auch die Blutgefäße innerhalb des Herzmuskels weisen entzündliche Veränderungen auf. Der Pfeil in diesem Bild deutet auf eine entzündliche Infiltration der Gefäßwand eines Blutgefäßes im Herzen hin. Und ähnliche Veränderungen wurden auch in den Hauptblutleitern, den sogenannten Herzkranzgefäßen gefunden. Und auch die Herzaußenhaut und der Herzbeutel blieben nicht verschont:

Lymphocytäre Infiltrate im Herzmuskel

3



Bildnachweis: Prof. Dr. Arne Burkhardt

Erkrankungen des Herzens bis zum Tod auch Jahre bis Jahrzehnte später

Es ist durch nichts und niemanden auszuschließen, dass diese entzündlichen Infiltrate im Herzmuskel nach Corona-Impfung, vielleicht nicht in allen, aber doch in zu vielen

Fällen bleibende Veränderungen in irgendeiner Form verursachen. Veränderungen, die beim Zusammentreffen ungünstiger Umstände zu plötzlich auftretenden Störungen des Herzrhythmus bis hin zum Kammerflimmern und zum Tode führen. Oder andere schleichende, chronische Erkrankungen des Herzmuskels verursachen. Nicht am Tage der Impfung. Nicht notwendigerweise im Jahr darauf. Sondern Jahre bis Jahrzehnte später.

Insofern kann die Aussage, die man zur Zeit immer wieder liest, Herzmuskelentzündungen nach Corona-Impfungen heilten meist folgenlos aus, in keiner Weise belegt werden. Oder kennen Sie jemanden, der Jahre und Jahrzehnte in die Zukunft schauen kann?

Eigentlich ist dieser Beitrag gar nicht so sehr um ihretwillen, die Erwachsenen, gemacht. Denn: Erwachsene sind erwachsen. Sie können sich immer und überall selber informieren und letztendlich selber entscheiden, welches Risiko einzugehen sie bereit sind. Kinder sind Kinder. Sie haben noch das ganze Leben vor sich. Kalkulierte Risiken für Leib und Leben einzugehen, ist den Kindern zutiefst wesensfremd. Ihre wichtigste Informationsquelle sind die Eltern und ihr Vertrauen darauf, dass diese ihre Eltern sie vor zukünftigen Risiken und Gefahren schützen, ist grenzenlos.

Übrigens – so sieht im Tierreich das **kompromisslose Einstehen für den Nachwuchs aus:**



Viele schwere Vorwürfe und Rücktrittsforderung gegen Ursula von der Leyen im EU-Parlament. Stoppt die Pandemie der Korruption



Fünf EU-Abgeordnete forderten vergangenen Mittwoch den **sofortigen Rücktritt der EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen**. Sie warfen ihr **Korruption und Betrug** vor. Sie forderten weiter das sofortige Ende für alle Covid-Zertifikate in der EU, die sie als diskriminierend und nutzlos bezeichneten. Weiter zeigten sich die EU-Parlamentarier solidarisch mit globalen Protestbewegungen gegen die Impf- und Coronapolitik.

Das Video ist ein Auszug der gesamten Pressekonferenz der Abgeordneten Stasys Jakeliūnas (Litauen) Ivan Vilibor Sinčić (Kroatien), Virginie Joron (Frankreich) Cristian Terhes (Rumänien) und der AfD-Politikerin Christine Anderson (Deutschland), welche insgesamt 38 Minuten dauert.

Moment Magazin

Am 22. Februar 1943 - vor genau 79 Jahren - wurde Sophie Scholl, Mitglied der Weißen Rose, hingerichtet. Sie ist eine der bekanntesten Widerstandskämpferinnen gegen das NS-Regime. Mit ihren Flugblatt-Aktionen protestierte die Studentin an der Universität München gegen Adolf Hitler. Am 18. Februar 1943 verteilte sie den Spruch "Im Namen der ganzen deutschen Jugend fordern wir vom Staat Adolf Hitlers die persönliche Freiheit zurück." Und: "Kampf gegen die Partei!" und wurde dabei gesehen. Ein Hausmeister verriet Sophie und ihren Bruder Hans an die Gestapo. Nach einem drei Tage langem Verhör wurde sie am 22. Februar verurteilt und hingerichtet.

Heute sind zahlreiche Straßen, öffentliche Plätze und Schulen nach den Geschwistern Scholl benannt. Sie gelten als Vorbilder und mit anderen zu den wichtigsten Widerstandskämpfer:innen gegen Hitler und das NS-Regime.



Prof. Dr. Emmerich Tálos über **Arbeitslosengeld RAUF!** Teil 1 von 2.

Siehe hier:

https://www.bitchute.com/video/4iwbyKeWAOX0/?fbclid=IwAR2qThE0uW086Nn_f5Asbgl7BmakUWJVL6kwyvhc6PMsar1IO7IWYLLfj4o



ARBEITSLOSENGELD RAUF!
Jetzt das Volksbegehren unterstützen!

www.arbeitslosengeld-rauf.at

Email: aktivist4youat@gmx.at – Blog: www.aktivist4you.at

PROF. DR. EMMERICH TÁLOS - VOLKSBEGEHREN
ARBEITSLOSENGELD RAUF TEIL 2

Siehe hier: <https://www.bitchute.com/video/zqVaVg4V9G01/>



Der Begriff
"Freedom Day"
in der aktuellen Situation
ist einer der
beschämendsten Begriffe
der Gegenwart.

Andre Wolf, Mimikama



22 02 2022

22 0 22 0 22

2202 2022

Das Datum ist ein Palendrom und ein Ambigram



2:22:2022

-Alex
Myles-

**THE HIGHEST VIBRATIONAL DAY OF
THE YEAR. EXPECT TO FEEL MAGNETIC,
MAGICAL & IN COMPLETE ALIGNMENT,**

2 2 2 2 2 2

The Last Time In Our Lifetime We Will See 6
Digits Repeated On A Date. Rare Energy Portal
& Divine Opportunity For Rapid Manifestation.

Expect::

Clarity - Recognising Harmful Patterns
Breaking Free Of Old Cycles & Behaviors
Feeling Renewed - Ready For A Total Reset
Clearing 22 Years Of Karma - A New Chapter
Unimaginable Good Luck & Sudden Blessings

Signs, Synchronicities, Realistic Dreams, Deja Vu & Seeing
Sequences 22 222 2222 Means Miracles Are On The Way



Wikimedia, Ministerie van Buitenlandse Zaken, CC BY-SA 2.0

Leider ist das Virus selbst – insbesondere Omikron – eine Art Impfstoff, schafft sowohl B-Zellen- als auch T-Zellen-Immunität und hat es besser geschafft, die Weltbevölkerung zu erreichen, als wir es mit Impfstoffen getan haben.

BILL GATES
MILLIARDÄR UND PROFITEUR DER IMPF-LOBBY

www.auf1.tv

AUF1

„Testen ist nichts wie: Ich kaufe mir im Supermarkt eine Wurstsemmel und nehme mir auch einen Test mit. So fühlen wir es wahrscheinlich derzeit, aber de facto ist es eine diagnostische Maßnahme. Und bei jeder diagnostischen Maßnahme muss ich mir überlegen: Was mache ich dann mit diesem Ergebnis? Wozu ist das gut? Was sind die weiteren Folgen daraus? Ich teste mich ja nicht nur so.“

Katharina Reich

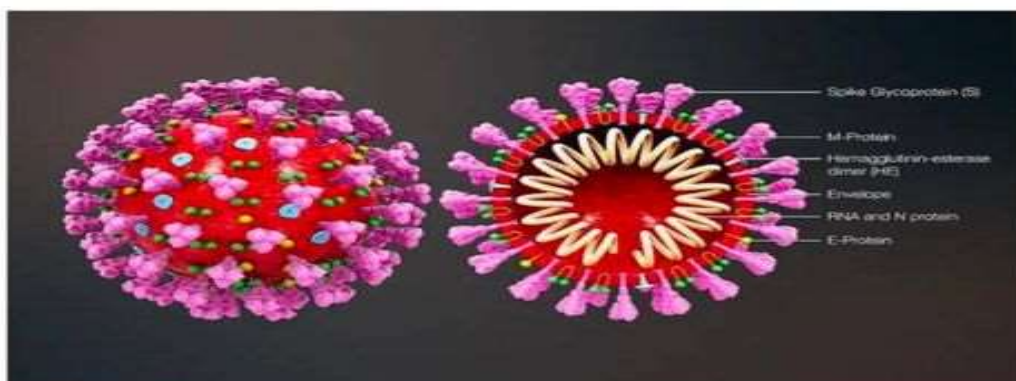
Leiterin des Expertengremiums GECKO

SERVUS
NACHRICHTEN
19:20

Die EMA warnt: „Booster“ zerstören Immunsystem – Impf-AIDS durch eingefügte HIV-Spikes im Corona-Virus?

📅 17. Februar 2022 📁 Corona, Gesundheit, Welt, Wissenschaft und Forschung

Niki Vogt [auf Telegram folgen](#)



Ein Impfzwang ist eine Staatsvergewaltigung!



Michaela Kronic

Die USA sind der größte Kriegstreiber der Welt und leben quasi vom Krieg! Die Kriege wurden immer aufgrund von unfassbaren Lügen begonnen, - für die furchtbaren Folgen wurde niemand je zur Verantwortung gezogen.

George Friedman hat schon vor vielen Jahren im Council of Chicago zynische Worte dafür gefunden. Bitte hört euch das an, dann kennt ihr den Masterplan.

<https://www.bitchute.com/video/hH7Lq2AB1gYO/>



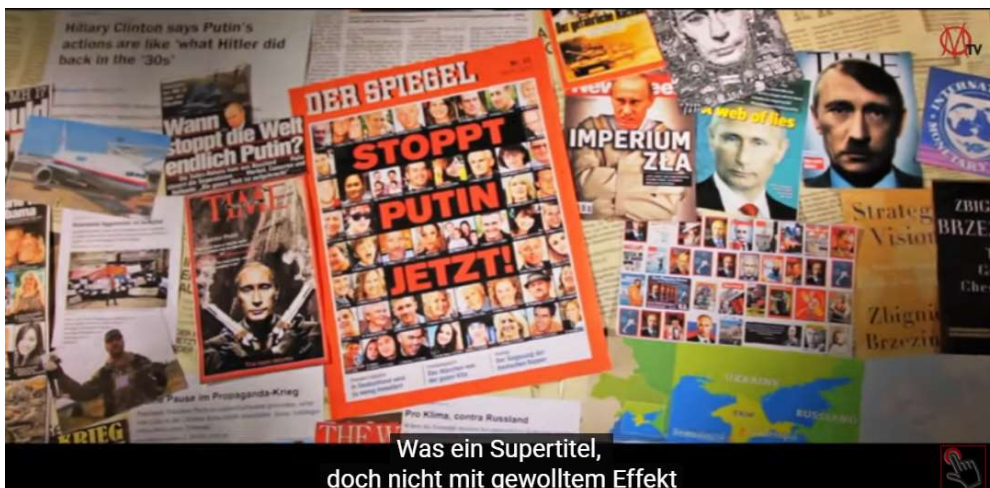
Es gibt auch kürzere Auszüge, wenn das hier zu lang ist.

<https://youtu.be/abll1v9PXpl>

Kilez More - Leben und Tod des Imperialismus

Siehe hier: <https://www.youtube.com/watch?v=M7IjJiZUutk&t=607s>

Ein Video aus dem Jahre 2015 und immer noch aktuell.



Lisa Fitz Nato Aggressionsmaschine geworden!

Siehe hier: <https://www.bitchute.com/video/sdB0Mxu2pOTP/>



[Weitergeleitet aus ALLES KOMMT ANS LICHT]

☀️●🌀QUEEN NIMMT IVERMECTIN!?!🌀●☀️

Die Queen offenbarte gestern, dass sie mit Covid-19 diagnostiziert wurde. Es ist bislang von milden Symptomen die Rede. Wie sieht ihre Behandlung aus?

In einer britischen Mainstream Nachrichtensendung wird die Situation mit Experten diskutiert. Plötzlich wird eine Sequenz (Hier ab Sekunde 17) gezeigt, in der Medikamente eingeblendet werden, sowie ein Arztrezept: Es handelt sich um **Ivermectin!** Das permanent verunglimpfte „Horse Dewormer“-Medikament. Soll das implizieren, dass für die Queen eine Therapie mit **Ivermectin** in Betracht gezogen wird?

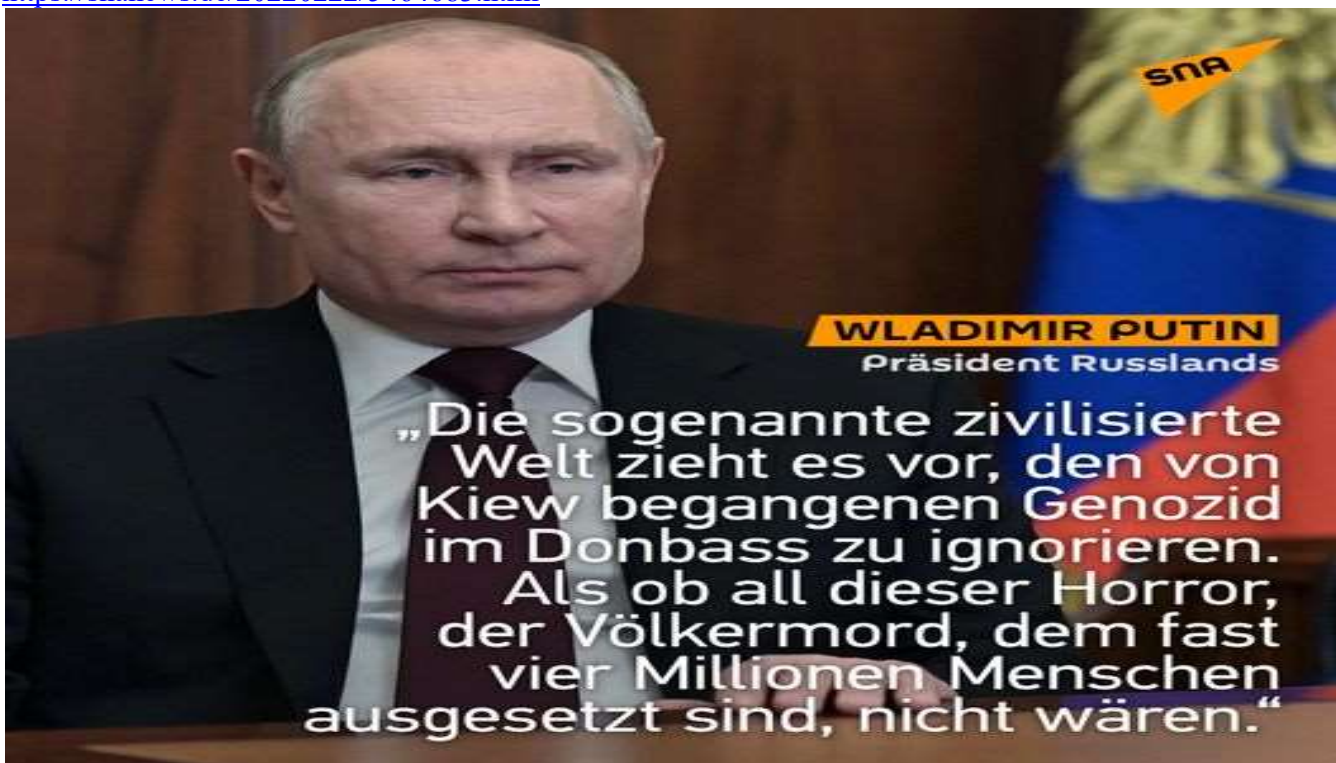
Quelle: Naomi Seibt (<https://t.me/naomiseibt>) Weitere Infos: https://t.me/ALLES_KOMMT_ANS_LICHT





Die sogenannte zivilisierte Welt will laut Wladimir Putin das Grauen und den Völkermord im Donbass **ignorieren**. Die Menschen im Donbass kämpften für ihre elementaren Rechte, im eigenen Land zu leben. „Wie lange kann diese Tragödie andauern?“, fragt Putin.

<https://snanews.de/20220222/5464683.html>



https://www.anti-spiegel.ru/2022/die-russische-erkennung-des-donbass-und-das-voelkerrecht/?fbclid=IwAR0s1e7vWJ5MiOQf_VWICusvH4v_8nzWKihWHUpSU9Q9qZxCtQCl26rlybs

Internationales Recht

Die russische Anerkennung des Donbass und das Völkerrecht

Der Westen wirft Russland vor, mit der Anerkennung des Donbass das Völkerrecht verletzt zu haben. Was sagen die Bestimmungen des Völkerrechts zu dieser Frage?



von Anti-Spiegel

22. Februar 2022 15:10 Uhr

Im Völkerrecht gibt es zwei Bestimmungen, die einander widersprechen. Da ist zunächst die Unverletzbarkeit der Grenzen, nach der die Abspaltung des Donbass eine illegale Verletzung der ukrainischen staatlichen Integrität darstellt. Andererseits gibt es das Selbstbestimmungsrecht der Völker, die frei entscheiden können, in welchem Staat sie leben möchten. Nach dieser Bestimmung hat die Bevölkerung des Donbass das Recht, sich von der Ukraine loszusagen und zu entscheiden, ob sie einen eigenen Staat gründen möchte und wie es danach weitergeht.

Die Rechtsprechung des Internationalen Gerichtshofes

Da diese Punkte einander normalerweise widersprechen, wenn ein Staat gegen die Abspaltung einer Region ist, obwohl deren Einwohner das wollen, wird es völkerrechtlich kompliziert. Obwohl, eigentlich nicht, denn seit der **Entscheidung des Internationalen Gerichtshofes zum Kosovo** ist die Sache klar: **Eine einseitige Sezession (also Unabhängigkeitserklärung) ist vom Völkerrecht gedeckt, auch wenn sie den Gesetzen des Landes widerspricht.** Das hat der Internationale Gerichtshof seinerzeit auf Druck des Westens entschieden, und die Entscheidung gilt nun mal, auch wenn es dem Westen heute nicht mehr gefällt, siehe zum Beispiel Katalonien, Schottland, Krim und nun Donbass.

Der Westen hat nämlich im Kosovo einen Präzedenzfall geschaffen. Auch der Kosovo hat sich ohne Erlaubnis von der Zentralregierung Jugoslawiens für unabhängig erklärt und der Westen hat das unterstützt und Serbien damals – unbestritten völkerrechtswidrig – bombardiert.

Die moralische Frage: Ab wann ist es in Genozid?

Ich will nicht nach politischen oder moralischen Standpunkten urteilen, diese sind subjektiv und jeder kann sich politisch und moralisch seine eigene Meinung bilden. Ich versuche, die Krise möglichst objektiv und nach den Richtlinien des Völkerrechts zu beurteilen. Moralisch-politisch muss man beim Kosovo berücksichtigen, dass dem Eingreifen des Westens ein jahrelanger blutiger Bürgerkrieg vorausging und dass es moralisch angesagt war, das Töten zu beenden. Einige Kritiker haben seinerzeit sogar bemängelt, der Westen hätte viel früher eingreifen müssen. Die Frage ist, wann? Wie viele Tote muss es geben, bevor ein Eingreifen moralisch gerechtfertigt ist?

Allerdings kann man die Argumentation des Westens vom Kosovo auch auf den Donbass anwenden, denn dort sind nach offiziellen Schätzungen schon 14.000 Menschen im Krieg gestorben. Ist das schon ein Genozid? Russland sagt, das ist ein Genozid, der deutsche Bundeskanzler Scholz hat gerade auf der Münchner Sicherheitskonferenz darüber gelacht und das als „lächerlich“ (er sagte auf Englisch, das sei „ridiculous“). In Russland hat das für viel Aufregung gesorgt, denn das ausgerechnet ein deutscher Kanzler einen Völkermord ins Lächerliche zieht, wird in Russland, das im Krieg gegen Deutschland 27 Millionen Menschen verloren hat, als Affront angesehen – und das ist noch freundlich ausgedrückt.

Und für alle, die es nicht wissen: Die OSZE teilt mit, dass 75 Prozent der zivilen Opfer auf das Konto der ukrainischen Armee gehen. Russland kann im Falle des Donbass also das gleiche Argument anführen, wie der Westen seinerzeit im Kosovo: Russland verhindert einen Genozid an einer von der Zentralregierung eines Landes unterdrückten Bevölkerung.

Frühere einseitige Unabhängigkeitserklärungen

Aber zurück zur juristischen Beurteilung. Der Internationale Gerichtshof hat am 22. Juli 2010 das Urteil zum Kosovo veröffentlicht, in dem er zu dem Ergebnis gekommen ist, dass eine einseitige Unabhängigkeitserklärung nicht gegen das Völkerrecht verstößt. Damit ist die Unabhängigkeitserklärung des Donbass rechtmäßig.

Damit aber nicht genug, man kann nicht eine Frage stellen: Gab es noch andere Präzedenzfälle, in denen der Westen einseitige Unabhängigkeitserklärungen anerkannt hat, obwohl der Zentralstaat dagegen war?

Das gibt es in der Tat: Slowenien. Am 25. Juni 1991 erklärte sich Slowenien einseitig für unabhängig von Jugoslawien. Es gab nur 10 Tage einige Kampfhandlungen, von dem jahrelangen Elend des jugoslawischen oder auch ukrainischen Bürgerkriegs, blieb Slowenien verschont. Nachdem Slowenien sich im Dezember 1991 eine eigene Verfassung verabschiedet hatte, wurde es innerhalb von weniger als einem Monat von allen Staaten der damaligen Europäischen Gemeinschaft anerkannt. Wir haben also eine absolut vergleichbare Situation: Ein Teil eines Staates erklärt sich einseitig und gegen den Willen des Zentralstaates für

unabhängig und seine Unabhängigkeit wird anerkannt, sobald diese Region eine eigene Verfassung hat.

Rein juristisch sei angemerkt: Der Kosovo hatte keine Verfassung, als der Westen der Meinung war, seine Unabhängigkeit anerkennen zu müssen. Die Krim hatte zum Zeitpunkt ihrer Unabhängigkeitserklärung schon eine eigene Verfassung, weil sie eine autonome Region der Ukraine gewesen ist, daher brauchte sich nicht erst eine Verfassung zu geben. Die Donbass-Republiken haben ebenfalls seit vielen Jahren eigene Verfassungen, auch diese Formalität ist also erfüllt.

Damit steht die Argumentation des Westens auf recht tönernen Füßen, denn wenn der Westen einerseits im Falle Sloweniens oder des Kosovo eine einseitige Unabhängigkeit gegen den Willen der jugoslawischen Zentralregierung anerkannt hat, stellt sich die Frage, warum dies nun im Falle der Krim oder des Donbass anders sein sollte.

Dank des Westens ist die Frage eindeutig beantwortet

Entscheidend in der völkerrechtlichen Beurteilung ist jedoch das Urteil des Internationalen Gerichtshofes zum Kosovo, denn wie ich einleitend gesagt habe, stehen sich im Völkerrecht die Bestimmungen über die Unverletzbarkeit der Grenzen eines Staates und die Bestimmung über das Selbstbestimmungsrecht der Völker gleichberechtigt gegenüber. Der Internationale Gerichtshof hat entschieden, wie damit umzugehen ist und seine Antwort war eindeutig: Das Selbstbestimmungsrecht der Völker steht über der Unverletzbarkeit der Grenzen, denn laut seiner Entscheidung verstößt eine einseitige Unabhängigkeitserklärung nicht gegen das Völkerrecht, auch dann nicht, wenn sie dem nationalen Recht des Zentralstaates verstößt und gegen den Willen des Zentralstaates erfolgt.

Es ist aus heutiger Sicht eine Ironie des Schicksals, dass dem Westen das Urteil des Internationalen Gerichtshofes auf die Füße fällt, denn es ist auf ausdrücklichen Druck des Westens zu Stande gekommen. Und es war ausgerechnet der russische Präsident Putin, der dem Westen vorgeworfen hat, damit die Büchse der Pandora geöffnet zu haben.

In meinem [Buch über Putin](#) habe ich die Podiumsdiskussion des Valdai-Forums aus dem Jahr 2017 übersetzt. Bei dieser Podiumskonferenz wurde Putin danach gefragt und er hat darauf ausführlich geantwortet. Ich zitiere diesen Teil der Diskussion, wie er in meinem Buch veröffentlicht wurde.

Putin hat den Westen schon vor langer Zeit gewarnt

Putins wurde damals zu den Unabhängigkeitsbestrebungen in Katalonien befragt, die zu dem Zeitpunkt die Schlagzeilen beherrscht haben. Seine Antwort ist auf alle Unabhängigkeitsbestrebungen anwendbar, denn vor dem Völkerrecht unterscheiden sie sich nicht voneinander. Putin sagte damals:

Was nun die Entscheidung des UNO-Gerichtshofes zum Kosovo angeht. Ich habe die Entscheidung dabei, ich wollte im Vortrag nur nicht daraus zitieren, das hätte Ihre Zeit

gekostet. Aber da ich wusste, dass das Thema heute kommt, habe ich sie für mich mitgenommen, um sie nochmal zu lesen. (Putin holt einige Zettel aus einer Aktenmappe)

Sie sind doch alle Experten, praktisch alle hier wissen das. Aber für alle Fälle wiederhole ich es. (Putin liest vor)

„8. Oktober 2008, Die Generalversammlung der UNO an den Internationalen Gerichtshof zum Beschluss Nummer 63/3. Frage: Widerspricht eine einseitige Unabhängigkeitserklärung des zeitlich befristeten Subjekts Kosovo den Normen des Völkerrechts?“

Diese Frage ging also an der Internationalen Gerichtshof in Den Haag.

Am 22. Juni 2010, nach zwei Jahren der Prüfung, hat der Gerichtshof folgende Entscheidung getroffen: „Die Unabhängigkeitserklärung des Kosovo vom 17. Februar 2008 hat das allgemeine Völkerrecht nicht verletzt. Die Überlegungen und Entscheidungen des Internationalen Gerichtshof zu diesem Fall betreffen nicht nur den Kosovo, sondern Unabhängigkeitserklärungen generell.“

Darum haben Sie absolut Recht, das war die Öffnung der Büchse der Pandora, es gilt für alle. Genau so ist es, Sie haben voll ins Schwarze getroffen.

Sehen Sie, was noch im Urteil des Gerichtshofes von 2010 geschrieben steht: „Punkt 79: Die Praxis der Staaten zeigt, dass keine neuen Gründe vorliegen, die in derartigen Fällen zu einem anderen Ergebnis können.“

Kein allgemeines Verbot. „Punkt 81: Aus der Praxis des Uno-Sicherheitsrates ist kein Verbot von einseitigen Unabhängigkeitserklärungen abzuleiten.

Punkt 84: Der Internationale Gerichtshof ist der Meinung, dass das allgemeine Völkerrecht keinerlei Verbot von einseitigen Unabhängigkeitserklärungen enthält.“

Und so kommt das Gericht zu dem Ergebnis, dass „die Erklärung der Unabhängigkeit des Kosovo vom 17. Februar 2008 das Völkerrecht nicht verletzt hat.“

So, bitte schön, da steht es schwarz auf weiß. Aber wie haben die Länder des Westens das erreicht? Sie haben Druck auf den Internationalen Gerichtshof in Den Haag gemacht. Das wissen wir doch aus den Akten.

Was haben sie dem Internationalen Gerichtshof empfohlen? Schriftlich empfohlen. Die USA, also das US-Außenministerium, hat geschrieben: „Das Prinzip der territorialen Unversehrtheit schließt das Erscheinen eines neuen Staates auf dem Territorium eines bestehenden Staates nicht aus.“ Und weiter: „Unabhängigkeitserklärungen können das Recht des Staates verletzen“ und genau das sehen wir gerade überall, „aber sie verstoßen nicht gegen das Völkerrecht.“ Und in Klammern haben sie noch geschrieben: „Die Unabhängigkeitserklärung zum Beispiel des Kosovo kann als Beleg für die vollständige Anerkennung des Völkerrechts durch den neuen Staat gewertet werden“

Des neuen Staates!

Deutschland: „Bei Fragen des Selbstbestimmungsrechts der Völker kann das Recht eines Staates auf seine territoriale Unversehrtheit keine Anwendung finden.“

Jemand hat seine Unabhängigkeit erklärt, hervorragend, der betreffende Staat hat sein Recht auf territoriale Unversehrtheit verloren!

Großbritannien: „Eine Sezession“ also eine Unabhängigkeitserklärung „widerspricht für sich selbst genommen, nicht dem Völkerrecht.“

Frankreich: „Es“ also das Völkerrecht „erlaubt und verbietet sie“ die Sezession „nicht.“

So, bitte schön. Und dann gab es Reaktionen auf die Entscheidung des Internationalen Gerichts.

Zum Beispiel Frau Clinton, einige hier haben ja sogar mit ihr gearbeitet, schreibt nach der Entscheidung: „Kosovo ist ein unabhängiger Staat und sein Territorium ist unverletzlich. Wir rufen alle Staaten auf, nicht mehr über den Status des Kosovo zu diskutieren und im Sinne der Stabilität auf dem Balkan konstruktiv zu arbeiten. Und wir rufen alle Staaten, die den Kosovo noch nicht anerkannt haben, dies zu tun.“

Deutschland: „Die Entscheidung des Internationalen Gerichtshofes bestätigt unsere Rechtsauffassung, dass die Unabhängigkeitserklärung legitim war. Und sie bestärkt unsere Auffassung, dass die territoriale Unverletzbarkeit des Kosovo eine unbestreitbare Tatsache ist.“

Frankreich: „Die Entscheidung ermöglicht es allen Staaten nun wieder, sich um andere wichtige Probleme zu kümmern, die der Lösung harren.“

Und diese anderen wichtigen Probleme haben wir jetzt. Und jetzt, wo diese anderen wichtigen Probleme zum Beispiel in Katalonien aufgetreten sind, da gefällt das plötzlich niemandem mehr. Da mögen sie das nicht.

Das ist das, was ich Messen mit zweierlei Maß nenne. Das zeigt jetzt, wie sie die Büchse der Pandora geöffnet haben, wie sie den Geist aus der Flaschen gelassen haben.

Was ist jetzt unsere Position in solchen Dingen? Ich habe es gesagt, vielleicht haben Sie ja zugehört, wir gehen davon aus, dass das Problem auf Basis der spanischen Gesetze und der Verfassung gelöst wird, damit ist wohl alles gesagt.

Wir hoffen, dass es demokratisch abläuft, dass es keine weiteren politischen Gefangenen geben wird. Aber es ist eine innere Angelegenheit des jeweiligen Landes.

Das reicht hoffentlich dazu.



Pedram Shahyar

27 Min. · 🌐

FCK NATO



Du und 14 weitere Personen

Serbien wird vom Westen laut Präsident Aleksandar Vucic gewaltig unter Druck gesetzt, nachdem Russland die Volksrepubliken Donezk und Lugansk anerkannt hat. Die Forderung lautet demnach, die westlichen Sanktionen gegen Moskau mitzutragen.

 <https://snanews.de/20220222/5467417.html>



ZUR ERINNERUNG BETR. DER UKRAINEKRISE - GEORGE. FRIEDMAN - USA - **MASTERPLAN** - FCK NATO DEUTSCHE UT (2015)

Siehe hier: <https://www.bitchute.com/video/hH7Lq2AB1gYO/>





Hallo, Europa.
Ahhh, die Heizungen
gehen nicht?
Ich verstehe...



Anders als Steinmeier
schwadroniert, tragen für
die **Kriegsgefahr in Osteuropa**
nicht Russland, sondern
die **USA und die NATO**
die **Verantwortung.**





Markus Gelau

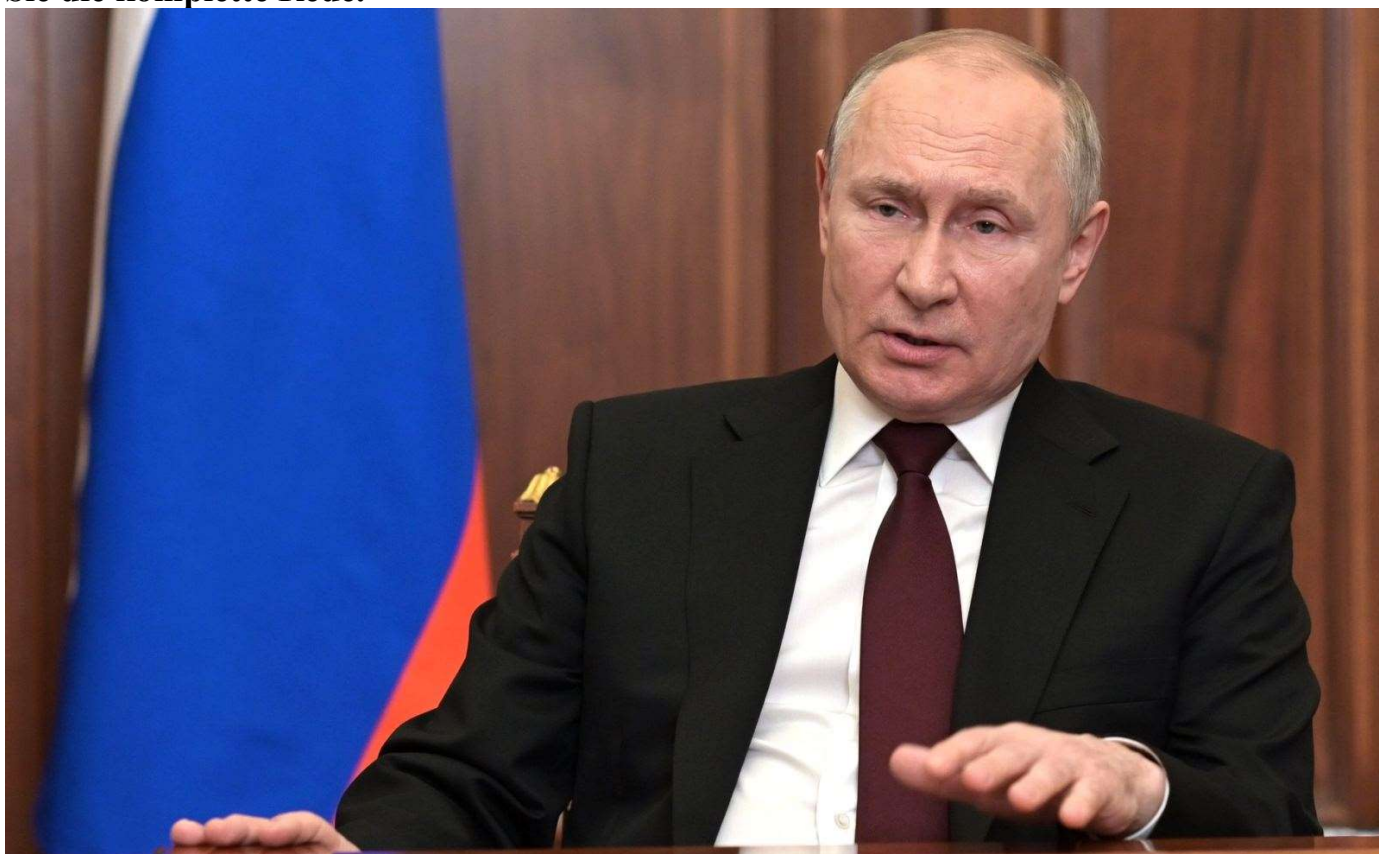
russlands präsident putin hat gestern offiziell die separatistischen republiken in donezk und lugansk anerkannt - dieser schritt erfolgte, nachdem die ukrainische armee mit nato-unterstützung erneut diese gebiete angriff. ich habe selbst freunde in donezk. keine deutsche zeitung berichtet darüber, was die menschen dort seit dem (von der nato inzenierten) maidan durchmachen müssen. putin hat sich zu diesem schritt gestern in einer rede an das russische volk gewandt. und diese rede ist inhaltlich verdammt wichtig, nichts davon ist unwahr. da ich nicht davon ausgehe, dass DEUTSCHE nato-medien diese veröffentlichen werden, poste ich gerne den größten teil hier als authentische übersetzung. in der hoffnung, das der eine oder die andere sich nicht gänzlich von einer gleichgeschalteten transatlantischen natopresse das hirn waschen lässt:

https://www.anti-spiegel.ru/2022/praesident-putins-komplette-rede-an-die-nation-im-wortlaut/?fbclid=IwAR236boGAYJ2R7FYqvfgnWBetwuQsbSjf_Bplr7hQAWM3ftk3WEglbtNgc

Anerkennung des Donbass

Präsident Putins komplette Rede an die Nation im Wortlaut

Der russische Präsident Putin hat am 21. Februar in einer Grundsatzrede die russische Position erklärt und dann die Republiken in Donezk und Lugansk anerkannt. Hier finden Sie die komplette Rede.



von Anti-Spiegel

22. Februar 2022 03:11 Uhr

Ich werde nicht viel vorweg sagen, denn Putins Rede war ungewöhnlich lang und dauerte fast eine Stunde, entsprechend lang ist auch dieser Artikel mit der Übersetzung der Rede.

Da vielleicht nicht jeder die Rede komplett lesen wird, fasse ich kurz zusammen, worum es in der Rede ging. Zunächst hat Putin einen **historischen Exkurs gemacht und ist auf die Entstehung der Ukraine eingegangen**. Allerdings war das Hauptthema dieses Exkurses nicht einmal die Ukraine, sondern eher die Fehler der früheren politischen Führer des Landes, die am Ende zur Entstehung der Situation geführt haben, in der Russland und die Ukraine nun sind. Putin geht dabei übrigens – entgegen den ständig wiederholten Behauptungen westlicher Medien – sehr hart mit der Sowjetunion und namentlich mit Lenin und Stalin ins Gericht, was ganz nebenbei viele Behauptungen westlicher Medien über Putins angebliches sowjet-nostalgisches Weltbild Lügen straft.

Putin schlägt in seiner Rede einen weiten Bogen und spricht sowohl über die unglückliche Entwicklung der Ukraine nach ihrer Unabhängigkeit, denn das Land wird seit 1990 von einigen wenigen Oligarchen ausgepresst und ist vor allem nach dem Maidan extrem verarmt. Putin kritisiert – wie immer – die Machthaber in der Ukraine, hat aber offenes Mitgefühl mit den Menschen in der Ukraine, die unter den Zuständen in dem Land leiden müssen.

Putin kommt auch auf die aktuellen Verhandlungen mit den USA über gegenseitige Sicherheitsgarantien zu sprechen und erklärt Russlands Position dazu noch einmal ausführlich. Und er macht klar, dass Russlands Geduld am Ende ist und es nur zwei Möglichkeiten gibt:

Entweder echte Gespräche unter ehrlicher Berücksichtigung der russischen Sicherheitsinteressen, oder eine russische Reaktion, die von den Offiziellen in Moskau als „militär-technisch“ bezeichnet wird.

Erst ganz am Ende der Rede teilt Putin, fast schon nebenbei, mit, dass er die Donbass-Republiken nun anerkennt und mit ihnen Verträge über Zusammenarbeit und Schutz abschließen wird. Er beendet die Rede mit einer deutlichen Warnung an Kiew, die Feindseligkeiten sofort einzustellen, oder selbst die für die Folgen weiterer Feindseligkeiten die Verantwortung zu übernehmen.

Putin scheint sehr wütend zu sein und die Rede war emotional, auch wenn der Text das nicht wieder gibt. Dass Putin offensichtlich sehr wütend ist, zeigte sich auch bei der Unterzeichnung der Vereinbarungen mit den Donbass-Republiken, die direkt im Anschluss an die Rede übertragen wurde. So kurz angebunden wie dabei, habe ich Putin noch nie bei keinem feierlichen Anlass gesehen.

Damit genug der Vorrede, es folgt die Übersetzung der kompletten Rede, denn sie auf Deutsch zu veröffentlichen, halte ich für wichtig, weil der Spiegel schon einen ersten Desinformations-Artikel über das gebracht hat, was Putin nach Meinung von Christian Esch, dem Leiter des Spiegel-Büros in Moskau, gesagt haben soll. Daher können Sie hier nachlesen, was Putin wirklich gesagt hat.

Beginn der Übersetzung:

Verehrte Bürger Russlands! Liebe Freunde!

Das Thema meiner Rede sind die Ereignisse in der Ukraine und warum das so wichtig für uns, für Russland ist. Meine Rede richtet sich natürlich auch an unsere Mitbürger in der Ukraine.

Ich werde mich ausführlich und detailliert äußern müssen. Das Problem ist sehr ernst.

Die Lage im Donbass ist erneut kritisch und akut geworden. Und heute wende ich mich direkt an Sie, nicht nur um zu bewerten, was geschieht, sondern auch um Sie über die Entscheidungen, die getroffen werden, und mögliche weitere Schritte in dieser Richtung zu informieren.

Ich möchte noch einmal betonen, dass die Ukraine für uns nicht nur ein Nachbarland ist. Sie ist ein integraler Bestandteil unserer eigenen Geschichte, Kultur und unseres spirituellen Raums. Das sind unsere Freunde, unsere Verwandten, nicht nur Kollegen, Freunde und ehemalige Arbeitskollegen, sondern auch unsere Verwandten und engen Familienmitglieder.

Seit ältesten Zeiten nennen sich die Bewohner der südwestlichen historischen Gebiete des alten Russlands Russen und orthodoxe Christen. So war es auch im 17. Jahrhundert, als ein Teil dieser Gebiete mit dem russischen Staat wiedervereinigt wurde, und auch danach war das so.

Es scheint uns, dass wir das im Prinzip alle wissen, dass wir über bekannte Tatsachen sprechen. Um jedoch zu verstehen, was heute geschieht, um die Motive des russischen Handelns und die Ziele, die wir uns gesetzt haben, zu erklären, ist es notwendig, zumindest ein paar Worte über die Geschichte des Themas zu verlieren.

Lassen Sie mich also mit der Tatsache beginnen, dass die moderne Ukraine vollständig von Russland geschaffen wurde, genauer gesagt, vom bolschewistischen, kommunistischen Russland. Dieser Prozess begann fast unmittelbar nach der Revolution von 1917, und Lenin und seine Mitstreiter taten das auf sehr grobe Weise mit Russland selbst – durch Sezession, indem sie Teile seiner eigenen historischen Territorien abtrennten. Natürlich hat niemand die Millionen von Menschen, die dort lebten, nach irgendetwas gefragt.

Dann, vor und nach dem Großen Vaterländischen Krieg, annektierte bereits Stalin einige Gebiete, die zuvor zu Polen, Rumänien und Ungarn gehörten, an die UdSSR und übertrug sie der Ukraine. Als eine Art Entschädigung gab Stalin Polen einige der angestammten deutschen Gebiete, und 1954 nahm Chruschtschow Russland aus irgendeinem Grund die Krim weg und gab sie der Ukraine. Auf diese Weise entstand das Gebiet der sowjetischen Ukraine.

Aber jetzt möchte ich besonders auf die Anfangszeit der Gründung der UdSSR eingehen. Ich denke, das ist für uns sehr wichtig. Wir werden, wie man so schön sagt, aus der Ferne beginnen müssen.

Ich möchte daran erinnern, dass die Bolschewiki nach dem Oktoberputsch von 1917 und dem anschließenden Bürgerkrieg mit dem Aufbau eines neuen Staatswesens begannen, und dass es zwischen ihnen recht heftige Meinungsverschiedenheiten gab. Stalin, der 1922 die Ämter des Generalsekretärs des Zentralkomitees der RKP und des Volkskommissars für Nationalitäten in Personalunion bekleidete, schlug vor, das Land nach den Grundsätzen der Autonomisierung aufzubauen, also den Republiken – den künftigen administrativ-territorialen Einheiten – bei ihrem Beitritt zum Einheitsstaat weitreichende Befugnisse zu übertragen.

Lenin kritisierte diesen Plan und schlug vor, den Nationalisten, wie er sie damals nannte, Zugeständnisse zu machen – den „Unabhängigen“. Genau das waren Lenins Vorstellungen von einer im Wesentlichen konföderativen Staatsstruktur und dem Recht der Völker auf Selbstbestimmung bis hin zur Sezession, die die Grundlage der sowjetischen Staatlichkeit bildeten: zunächst 1922 in der Erklärung über die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und dann, nach Lenins Tod, in der Verfassung der UdSSR von 1924.

Hier stellen sich sofort viele Fragen. Und die erste von ihnen ist eigentlich die wichtigste: Warum war es notwendig, irgendwelche grenzenlos wachsenden nationalistischen Ambitionen an den Rändern des ehemaligen Reiches zu befriedigen? Die Übertragung riesiger, oft willkürlich gebildeter Verwaltungseinheiten, die Unionsrepubliken, die oft keinen Bezug zu dem Gebiet hatten. Ich wiederhole: Sie wurden zusammen mit der Bevölkerung des historischen Russlands übertragen.

Darüber hinaus erhielten diese Verwaltungseinheiten faktisch den Status und die Form nationaler staatlicher Einheiten. Wieder einmal frage ich mich: Warum war es notwendig, so großzügige Geschenke zu machen, von denen die glühendsten Nationalisten vorher nicht einmal zu träumen wagten, und darüber hinaus den Republiken das Recht einzuräumen, sich ohne jegliche Bedingungen vom Einheitsstaat abzuspalten?

Auf den ersten Blick ist das völlig unverständlich, das ist Wahnsinn. Aber das ist nur auf den ersten Blick so. Dafür gibt es eine Erklärung. Nach der Revolution bestand die Hauptaufgabe der Bolschewiki darin, die Macht zu erhalten, und zwar um jeden Preis. Dafür haben sie alles getan:

sie haben die erniedrigenden Bedingungen des Brester Vertrages zu einer Zeit akzeptiert, als sich das kaiserliche Deutschland und seine Verbündeten in der schwierigsten militärischen und wirtschaftlichen Lage befanden und der Ausgang des Ersten Weltkrieges eigentlich schon vorherbestimmt war, und sie sind allen Forderungen, allen Wünschen der Nationalisten im Inneren des Landes nachgekommen.

Im Hinblick auf das historische Schicksal Russlands und seiner Völker waren die leninistischen Prinzipien des Staatsaufbaus nicht nur ein Fehler, sondern weitaus schlimmer als ein Fehler. Nach dem Zusammenbruch der UdSSR im Jahr 1991 wurde das absolut offensichtlich.

Natürlich können die Ereignisse der Vergangenheit nicht geändert werden, aber wir müssen zumindest direkt und ehrlich, ohne Vorbehalte und ohne politische Färbung über sie sprechen. Ich kann nur hinzufügen, dass die Erwägungen der aktuellen politischen Konjunktur, so spektakulär und vorteilhaft sie zu einem bestimmten Zeitpunkt auch erscheinen mögen, unter keinen Umständen die Grundlage für die Grundprinzipien der Staatlichkeit bilden sollten oder können.

Ich will jetzt niemanden beschuldigen, die Situation im Land zu dieser Zeit und nach dem Bürgerkrieg, vor dem Bürgerkrieg, war unglaublich schwierig und kritisch. Ich möchte heute nur sagen, dass es genau so war. Das ist eine historische Tatsache. Wie ich bereits gesagt habe, führte die bolschewistische Politik zur Entstehung der Sowjetukraine, die auch heute noch zu Recht als „Wladimir-Lenin-Ukraine“ bezeichnet werden kann. Er war ihr Autor und Architekt. Das wird durch Dokumente in den Archiven vollständig bestätigt, einschließlich Lenins strenger Direktiven für den Donbass, der buchstäblich in die Ukraine hineingepresst wurde. Und nun haben die „dankbaren Nachkommen“ Lenin-Denkmäler in der Ukraine abgerissen. Sie nennen das Entkommunisierung. (*Anm. d. Übers.: „Entkommunisierung“ meint die Tilgung von allem, was an den Kommunismus erinnert, ähnlich wie die Entnazifizierung in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg*)

Sie wollen entkommunisieren? Nun, für uns ist das vollkommen in Ordnung. Aber Sie sollten nicht, wie man so schön sagt, auf halbem Weg stehen bleiben. Wir sind bereit, Ihnen zu zeigen, was eine echte Entkommunisierung für die Ukraine bedeutet.

Um auf die Geschichte zurückzukommen, wiederhole ich, dass die UdSSR 1922 auf dem Gebiet des ehemaligen Russischen Reiches gegründet wurde. Das Leben selbst jedoch zeigte sofort, dass es unmöglich war, ein so großes und komplexes Gebiet zu erhalten oder es nach den vorgeschlagenen amorphen, quasi konföderativen Prinzipien zu regieren. Sie waren völlig losgelöst von der Realität und der historischen Tradition.

Es ist nur logisch, dass der Rote Terror und der rasche Übergang zur stalinistischen Diktatur, die Vorherrschaft der kommunistischen Ideologie und das Machtmonopol der Kommunistischen Partei, die Verstaatlichung und das Planwirtschaftssystem in der Praxis die erklärten, aber nicht umsetzbaren Prinzipien der Staatlichkeit zu einer bloßen Erklärung, einer Formalität gemacht haben. In Wirklichkeit hatten die Unionsrepubliken keinerlei Souveränitätsrechte, diese Rechte existierten einfach nicht. In der Praxis wurde ein streng zentralisierter, völlig einheitlicher Staat geschaffen.

Stalin hat in der Tat nicht Lenins, sondern seine ganz eigenen Vorstellungen von Staatlichkeit in die Praxis umgesetzt. Aber er hat keine entsprechenden Änderungen in den systemischen

Dokumenten, in der Verfassung des Landes vorgenommen, hat die verkündeten leninistischen Prinzipien des Aufbaus der UdSSR nicht formell überdacht. Offensichtlich gab es dafür keinen Grund – alles funktionierte unter dem totalitären Regime und es sah an der Oberfläche sehr schön, attraktiv und sogar superdemokratisch aus.

Dennoch ist es sehr schade, dass die abscheulichen, utopischen, von der Revolution inspirierten, aber für ein normales Land absolut zerstörerischen Fantasien nicht umgehend von den grundlegenden, formell legalen Fundamenten, auf denen unsere gesamte Staatlichkeit aufgebaut wurde, entfernt wurden. Niemand hat, wie es bei uns früher so oft der Fall war, an die Zukunft gedacht.

Die Führer der Kommunistischen Partei schienen davon überzeugt zu sein, dass es ihnen gelungen war, ein solides Regierungssystem zu bilden und dass sie die nationale Frage durch ihre Politik endgültig gelöst hatten. Aber die Verfälschungen, Veränderungen von Begriffen, Manipulation des öffentlichen Bewusstseins und Täuschung waren kamen teuer zu stehen. Der Bazillus des nationalistischen Ehrgeizes war nicht verschwunden, und die ursprüngliche Mine, die gelegt worden war, um die Immunität des Staates gegen die Ansteckung durch den Nationalismus zu untergraben, wartete nur darauf, zu explodieren. **Diese Landmine, ich wiederhole das, war das Recht, sich von der UdSSR abzuspalten.**

Mitte der 80er Jahre verschärfte sich vor dem Hintergrund wachsender sozioökonomischer Probleme und einer offensichtlichen Krise der Planwirtschaft die nationale Frage, deren Kern, wie immer, nicht die Erwartungen und unerfüllten Sehnsüchte der Völker der Union waren, sondern in erster Linie der wachsende Appetit der lokalen Eliten.

Doch anstatt die Situation gründlich zu analysieren und angemessene Maßnahmen zu ergreifen, vor allem in der Wirtschaft, sowie eine allmähliche, durchdachte und bewusste Umgestaltung des politischen Systems und der staatlichen Struktur vorzunehmen, beschränkte sich die KPdSU-Führung darauf, das leninistische Prinzip der nationalen Selbstbestimmung in Worte zu fassen.

Als sich der Machtkampf in der Kommunistischen Partei selbst entfaltete, begann jede der gegnerischen Seiten, um ihre Unterstützungsbasis zu verbreitern, rücksichtslos nationalistische Gefühle anzuregen, zu fördern und mit ihnen zu spielen, indem sie ihren potenziellen Anhängern versprach, was immer sie wünschten. Inmitten einer oberflächlichen und populistischen Rhetorik über Demokratie und eine strahlende Zukunft, die auf der Grundlage einer Markt- oder Planwirtschaft aufgebaut wurde, aber unter den realen Bedingungen der Verarmung und des totalen Defizits, dachte niemand an die Macht an die unvermeidlichen tragischen Folgen für das Land.

Und dann folgten sie dem ausgetretenen Pfad der Befriedigung der Ambitionen nationalistischer Eliten, die in ihren eigenen Parteireihen genährt wurden, und vergaßen dabei, dass die KPdSU – Gott sei Dank – **nicht mehr über solche Instrumente wie Staatsterror und eine Diktatur nach Art Stalins verfügte, um die Macht und das Land selbst zu erhalten. Und so verschwand selbst die berichtigte Führungsrolle der Partei selbst wie ein Morgennebel spurlos vor ihren Augen.**

Im September 1989 verabschiedete das Plenum des Zentralkomitees der KPdSU ein im Grunde verhängnisvolles Dokument – die so genannte nationale Politik der Partei unter modernen Bedingungen, die KPdSU-Plattform. Sie enthielt folgende Bestimmungen, ich zitiere: „**Die**

Unionsrepubliken haben alle Rechte, die ihrem Status als souveräne sozialistische Staaten entsprechen.“

Eine weitere Klausel lautete: „Die obersten repräsentativen Machtorgane der Unionsrepubliken können die Erlasse und Anordnungen der Unionsregierung in ihrem Hoheitsgebiet anfechten und aussetzen.“

Und schließlich: „Jede Unionsrepublik hat ihre eigene Staatsbürgerschaft, die für alle ihre Einwohner gilt.“

War es denn nicht offensichtlich, wozu solche Formulierungen und Entscheidungen führen würden?

Dies ist weder der richtige Zeitpunkt noch der richtige Ort, um Fragen des Staats- oder Verfassungsrechts zu erörtern und den Begriff der Staatsbürgerschaft zu definieren. Dennoch stellt sich die Frage: Warum musste das Land unter diesen ohnehin schon schwierigen Umständen noch weiter erschüttert werden?

Schon zwei Jahre vor dem Zusammenbruch der UdSSR war ihr Schicksal praktisch besiegelt. Jetzt reklamieren die Radikalen und Nationalisten, auch und vor allem in der Ukraine, die Erreichung der Unabhängigkeit für sich. Wie wir sehen, ist das ganz und gar nicht der Fall. Der Zusammenbruch unseres einigen Landes wurde durch historische, strategische Fehler der bolschewistischen Führer, der Führung der KPdSU, verursacht, die zu verschiedenen Zeiten beim Staatsaufbau, in der Wirtschafts- und Nationalpolitik gemacht wurden. Sie haben den Zusammenbruch des historischen Russlands, das den Namen UdSSR trug, auf dem Gewissen.

Trotz all dieser Ungerechtigkeiten, des Betrugs und des offenen Ausraubens Russlands hat unser Volk die neuen geopolitischen Realitäten anerkannt, die nach dem Zusammenbruch der UdSSR entstanden sind, hat die neuen unabhängigen Staaten anerkannt. Und nicht nur das – Russland selbst, das sich zu dieser Zeit in einer sehr schwierigen Situation befand, half seinen GUS-Partnern, einschließlich seiner ukrainischen Kollegen, von denen bereits zum Zeitpunkt der Unabhängigkeitserklärung zahlreiche Ersuchen um materielle Unterstützung eingingen. Und unser Land hat diese Unterstützung unter Wahrung der Würde und Souveränität der Ukraine geleistet.

Nach Expertenschätzungen, die durch eine einfache Berechnung der Preise für Energieträger bestätigt werden, betrug das Volumen der Vorzugskredite und der Wirtschafts- und Handelspräferenzen, die Russland der Ukraine gewährt hat, sich für den ukrainischen Haushalt von 1991 bis 2013 auf etwa 250 Milliarden Dollar.

Aber das ist noch lange nicht alles. Ende 1991 beliefen sich die Schuldverpflichtungen der UdSSR gegenüber dem Ausland und internationalen Fonds auf rund 100 Milliarden Dollar. Ursprünglich war man davon ausgegangen, dass diese Kredite von allen ehemaligen Sowjetrepubliken im Verhältnis zu ihrem wirtschaftlichen Potenzial solidarisch zurückgezahlt werden würden. Russland übernahm jedoch die gesamten sowjetischen Schulden und zahlte sie in voller Höhe zurück. Es hat diesen Prozess 2017 abgeschlossen.

Im Gegenzug sollten die neuen unabhängigen Staaten auf ihren Teil des sowjetischen Auslandsvermögens verzichten und im Dezember 1994 wurden entsprechende Vereinbarungen mit der Ukraine getroffen. Kiew ratifizierte diese Abkommen jedoch nicht und weigerte sich später einfach, es umzusetzen. Es erhob Anspruch auf den **Diamantenfonds, die Goldreserve sowie Eigentum und andere Vermögenswerte** der ehemaligen UdSSR im Ausland.

Doch trotz der bekannten Probleme hat Russland immer offen, ehrlich und – ich wiederhole das – unter Wahrung seiner Interessen mit der Ukraine zusammengearbeitet, und unsere Beziehungen haben sich in einer Vielzahl von Bereichen entwickelt. So betrug **der bilaterale Handelsumsatz im Jahr 2011 mehr als 50 Milliarden US-Dollar**. Ich möchte darauf hinweisen, dass das Handelsvolumen der Ukraine mit allen EU-Ländern **im Jahr 2019, also noch vor der Pandemie, unter dieser Zahl lag**.

Dabei springt es ins Auge, dass die ukrainischen Regierungen es vorzogen, so zu handeln, dass sie in den Beziehungen zu Russland alle Rechte und Vorteile, aber keine Verpflichtungen hatten.

Anstelle von Partnerschaft herrschte Abhängigkeit, die von den offiziellen Stellen in Kiew zuweilen geradezu als Kavaliersdelikt empfunden wurde. Es genügt, an die ständige Erpressung im Bereich des Energietransits und den banalen Diebstahl von Gas zu erinnern. (*Anm. d. Übers.: Details der Gaskonflikte Vergangenheit, auf die Putin hier anspielt, [finden Sie hier](#)*)

Ich sollte noch hinzufügen, dass Kiew versucht hat, den Dialog mit Russland als Vorwand zu nutzen, um mit dem Westen zu verhandeln, ihn mit einer Annäherung an Moskau zu erpressen und Vorteile für sich zu gewinnen: mit der Begründung, dass sonst der russische Einfluss in der Ukraine zunehmen würde.

Gleichzeitig haben die ukrainischen Regierungen von Anfang an, das möchte ich betonen, von den ersten Schritten an damit begonnen, ihre Staatlichkeit auf der Leugnung all dessen aufzubauen, was uns verbindet, sie haben versucht, das Bewusstsein und das historische Gedächtnis von Millionen von Menschen, ganzer Generationen, die in der Ukraine leben, zu **entstellen**. Es überrascht nicht, dass die ukrainische Gesellschaft mit dem Aufkommen des extremen Nationalismus konfrontiert wurde, der schnell die Form von aggressiver Russophobie und Neonazismus annahm. Daher die Beteiligung ukrainischer Nationalisten und Neonazis an Terrorbanden im Nordkaukasus und die immer lauter werdenden territorialen Ansprüche gegenüber Russland.

Die ausländischen Kräfte, die ein ausgedehnte Netz von NGOs und Geheimdiensten genutzt haben, um ihre Klientel in der Ukraine zu pflegen und ihre Vertreter an die Macht zu bringen, haben ebenfalls ihren Teil dazu beigetragen.

Es ist auch wichtig zu verstehen, dass es in der Ukraine im Grunde nie eine stabile Tradition echter Staatlichkeit gegeben hat. Seit 1991 ist sie den Weg der mechanischen Kopie fremder Modelle gegangen, losgelöst von ihrer Geschichte und der ukrainischen Realität. Die politischen Institutionen des Staates wurden ständig umgestaltet, um den rasch aufstrebenden Clans mit ihren eigenen Interessen zu dienen, die nichts mit den Interessen der ukrainischen Bevölkerung gemeinsam haben.

Der Sinn der sogenannten pro-westlichen zivilisatorischen Entscheidung der ukrainischen Oligarchen war und ist nicht, bessere Bedingungen für das Wohlergehen des Volkes zu schaffen, sondern den geopolitischen Rivalen Russlands unterwürfig zu dienen, um Milliarden von Dollar, die den Ukrainern gestohlen und von den Oligarchen auf westlichen Bankkonten gebunkert wurden, zu retten.

Einige industrielle Finanzgruppen, die Parteien und Politiker übernommen haben, stützten sich zunächst auf Nationalisten und Radikale. Andere gaben Lippenbekenntnisse zu guten Beziehungen zu Russland und zur kulturellen und sprachlichen Vielfalt ab und kamen mit den Stimmen von Bürgern an die Macht, die solche Bestrebungen von ganzem Herzen unterstützten, darunter Millionen aus dem Südosten des Landes. Doch sobald sie im Amt waren, verrieten sie sofort ihre Wähler, ließen ihre Wahlversprechen fallen und setzten eine Politik auf Geheiß der Radikalen um, wobei sie manchmal ihre ehemaligen Verbündeten verfolgten – jene Organisationen der Zivilgesellschaft, die für Zweisprachigkeit und Zusammenarbeit mit Russland eintraten. Sie machten sich die Tatsache zunutze, dass die Menschen, die sie unterstützten, in der Regel gesetzestreu und gemäßigt in ihren Ansichten sind und daran gewöhnt sind, der Regierung zu vertrauen.

Die Radikalen wiederum wurden immer unverschämter und ihre Forderungen wuchsen von Jahr zu Jahr. Es fiel ihnen nicht schwer, einer schwachen Regierung, die selbst mit dem Virus des Nationalismus und der Korruption infiziert war, immer wieder ihren Willen aufzuzwingen und die wahren kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen des Volkes und die wirkliche Souveränität der Ukraine geschickt durch verschiedene Arten von Spekulationen mit nationalen Begründungen und fremden ethnografischen Merkmalen zu ersetzen.

In der Ukraine gibt es immer noch keine dauerhafte Staatlichkeit und die politischen Wahlverfahren dienen nur als Deckmantel, als Projektionsfläche für die Umverteilung von Macht und Eigentum zwischen verschiedenen Oligarchenclans.

Die Korruption, die zweifellos für viele Länder, auch für Russland, eine Herausforderung und ein Problem darstellt, hat in der Ukraine einen besonderen Charakter angenommen. Sie hat die ukrainische Staatlichkeit, das gesamte System, alle Zweige der Macht buchstäblich imprägniert und korrodiert. Radikale nutzten die berechnete Unzufriedenheit der Menschen aus, sattelten auf den Protest auf und führten den Maidan 2014 zu einem Staatsstreich. Dabei erhielten sie direkte Unterstützung aus dem Ausland. Die materielle Unterstützung des so genannten Protestcamps auf dem Maidan in Kiew durch die US-Botschaft betrug unseren Informationen zufolge eine Million Dollar pro Tag. Weitere sehr hohe Beträge wurden dreist direkt auf die Bankkonten der Oppositionsführer überwiesen. Und wir sprachen von mehreren Dutzend Millionen Dollar. Und wie viel haben die, die tatsächlich verletzt wurden, die Familien derjenigen, die bei den Zusammenstößen auf den Straßen und Plätzen von Kiew und anderen Städten ums Leben gekommen sind, am Ende bekommen? Danach sollte man besser nicht fragen.

Die Radikalen, die an die Macht kamen, organisierten eine Verfolgung, einen regelrechten Terror gegen diejenigen, die sich gegen verfassungsfeindliche Maßnahmen aussprachen. Politiker, Journalisten und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens wurden misshandelt und öffentlich gedemütigt. Die ukrainischen Städte wurden von einer Welle von Pogromen und Gewalt überrollt, einer Reihe von spektakulären und ungesühnten Morden. Die schreckliche Tragödie in Odessa, bei der friedliche Demonstranten im Gewerkschaftshaus brutal ermordet und lebendig verbrannt

wurden, lässt einen erschauern. Die Verbrecher, die diese Gräueltat begangen haben, sind nicht bestraft worden und niemand sucht nach ihnen.

Aber wir kennen ihre Namen und werden alles tun, um sie zu bestrafen, sie zu finden und vor Gericht zu stellen.

Der Maidan hat die Ukraine der Demokratie und dem Fortschritt nicht näher gebracht. Mit dem Staatsstreich führten die Nationalisten und die sie unterstützenden politischen Kräfte die Situation endgültig in die Sackgasse und stießen die Ukraine in den Abgrund des Bürgerkriegs. Acht Jahre nach diesen Ereignissen ist das Land gespalten. Die Ukraine befindet sich in einer akuten sozioökonomischen Krise.

Nach Angaben internationaler Organisationen waren 2019 fast sechs Millionen Ukrainer, ich betone, etwa 15 Prozent der Gesamtbevölkerung, nicht der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter, gezwungen, auf der Suche nach Arbeit ins Ausland zu gehen. In der Regel handelt es sich dabei um Gelegenheitsjobs. Auch die folgende Tatsache ist bezeichnend: Seit 2020 haben mehr als 60.000 Ärzte und anderes Gesundheitspersonal das Land während der Pandemie verlassen.

Seit 2014 haben sich die Wassertarife um fast ein Drittel erhöht, die Strompreise um ein Mehrfaches und die Gaspreise um das Zehnfache. Viele Menschen haben einfach nicht das Geld, um die Nebenkosten zu bezahlen, sie müssen buchstäblich überleben.

Was ist passiert? Warum geschieht das alles? Die Antwort liegt auf der Hand: Es liegt daran, dass die Mitgift, die nicht nur aus der Sowjetära, sondern auch aus dem Russischen Reich stammt, vergeudet und veruntreut wurde. Zehn- und Hunderttausende von Arbeitsplätzen, die den Menschen ein stabiles Einkommen boten, auch durch die enge Zusammenarbeit mit Russland, und Steuern in die Staatskasse brachten, gingen verloren. Industriezweige wie Maschinenbau, Instrumentenbau, Elektronik, Schiffbau und Flugzeugbau liegen entweder brach oder sind zerstört, während sie früher der Stolz nicht nur die Ukraine, sondern der gesamten Sowjetunion waren.

Im Jahr 2021 wurde die Tschernomorskij-Werft in Mykolajiw, in der zu Zeiten Katharinas II. die ersten Schiffswerften gebaut wurden, stillgelegt. Der berühmte Antonow-Konzern hat seit 2016 kein einziges Serienflugzeug mehr produziert, und das auf die Herstellung von Raketen- und Raumfahrttausrüstung spezialisierte Juschmasch-Werk steht ebenso wie das Stahlwerk Kremenschuk kurz vor dem Bankrott. Diese traurige Liste ließe sich beliebig fortsetzen.

Das Gastransportsystem, das von der gesamten Sowjetunion aufgebaut wurde, ist so marode, dass sein Betrieb mit großen Risiken und Umweltrisiken behaftet ist.

Und das wirft die Frage auf: Sind Armut, Hoffnungslosigkeit, Verlust des industriellen und technologischen Potenzials die Wahl der pro-westlichen Zivilisation, die Millionen von Menschen jahrelang getäuscht und ihnen das Paradies versprochen hat?

In der Praxis ist es darauf hinausgelaufen, dass der Zusammenbruch der ukrainischen Wirtschaft mit einer regelrechten Ausplünderung der Bürger einhergeht, während die Ukraine selbst einfach unter ausländische Verwaltung gestellt wird. Das geschieht nicht nur auf Anweisung westlicher Hauptstädte, sondern auch vor Ort durch ein ganzes Netz ausländischer Berater, NGOs und

anderer Institutionen, die sich in der Ukraine breit gemacht haben. Sie haben direkten Einfluss auf alle wichtigen Personalentscheidungen, auf alle Zweige und Ebenen der Regierung, von der Zentralregierung bis zu den Kommunen, auf die wichtigsten staatlichen Unternehmen und Konzerne, darunter Naftogaz, Ukrenergo, die Ukrainische Eisenbahn, Ukroboronprom (*die Verteidigungsindustrie*), Ukrposhta (*die Post*) und die ukrainische Seehafenverwaltung.

In der Ukraine gibt es einfach keine unabhängigen Gerichte. Auf Ersuchen des Westens räumte die Kiewer Regierung Vertretern internationaler Organisationen das vorrangige Recht ein, die Mitglieder der höchsten Justizorgane – des Justizrats und der Richterqualifikationskommission – auszuwählen.

Darüber hinaus kontrolliert die US-Botschaft direkt die Nationale Agentur für Korruptionsprävention, das **Nationale Antikorruptionsbüro NABU**, die Spezialisierte Antikorruptionsstaatsanwaltschaft und das Oberste Antikorruptionsgericht. All dies geschieht unter dem plausiblen Vorwand, die Korruptionsbekämpfung effektiver zu gestalten. Gut, fein, aber wo sind die Ergebnisse? Die Korruption steht in voller Blüte und gedeiht besser als je zuvor.

Sind den Ukrainern selbst all diese Methoden ihrer Verwaltung bekannt? Ist ihnen klar, dass ihr Land nicht nur einfach unter **einem politischem und wirtschaftlichem Protektorat** steht, sondern **auf das Niveau einer Kolonie mit einem Marionettenregime** reduziert wurde? Die Privatisierung des Staates hat dazu geführt, dass die Regierung die sich selbst als „Macht der Patrioten“ bezeichnet, ihren nationalen Charakter verloren hat und **konsequent die vollständige Entsouveränisierung des Landes verfolgt.**

Die Ent-Russifizierung und Zwangsassimilierung gehen weiter. Die Werchowna Rada erlässt unablässig **mehr und mehr diskriminierende Gesetze**, und ein **Gesetz über die so genannten einheimischen Völker** ist bereits in Kraft. Menschen, die sich als Russen verstehen und ihre Identität, ihre Sprache und ihre Kultur bewahren möchten, haben die klare Botschaft erhalten, dass sie in der Ukraine fremd sind.

Nach den Gesetzen über die Bildung und das Funktionieren der ukrainischen Sprache als Staatssprache ist das Russische aus den Schulen, aus allen öffentlichen Bereichen bis hin zu gewöhnlichen Geschäften verbannt. Das Gesetz über die so genannte Lustration, die „Säuberung“ der Macht, ermöglichte es, unliebsame Beamte zu entlassen.

Gesetze, die den ukrainischen Strafverfolgungsbehörden Anlass zur rigorosen Unterdrückung der Meinungsfreiheit und abweichender Meinungen sowie zur Verfolgung der Opposition geben, werden gezüchtet. **Die traurige Praxis einseitiger illegitimer Sanktionen gegen andere Staaten, ausländische natürliche und juristische Personen ist weltweit bekannt.** Die Ukraine hat ihre westlichen Kuratoren übertrumpft und ein solches Instrument wie **Sanktionen gegen ihre eigenen Bürger**, Unternehmen, Fernsehsender, andere Medien und sogar Parlamentsmitglieder erfunden.

Auch die ukrainisch-orthodoxe Kirche des Moskauer Patriarchats wird in Kiew weiterhin massakriert. Und das ist keine emotionale Einschätzung, sondern konkrete Entscheidungen und Dokumente belegen das. **Die ukrainische Regierung hat die Tragödie der Kirchenspaltung auf zynische Weise zu einem Instrument der Staatspolitik gemacht.** Die derzeitige Führung des Landes reagiert nicht auf die Bitten der Bürger der Ukraine, die Gesetze aufzuheben, die die Rechte der Gläubigen verletzen. Außerdem wurden in der Rada neue Gesetzesentwürfe gegen den

Klerus und Millionen von Gemeindemitgliedern der ukrainisch-orthodoxen Kirche des Moskauer Patriarchats registriert.

Ich möchte gesondert auf die Krim zu sprechen kommen. Die Menschen auf der Halbinsel haben sich aus freien Stücken für die Zugehörigkeit zu Russland entschieden. Die Regierung in Kiew hat diesem klaren und eindeutigen Willen des Volkes nichts entgegenzusetzen und setzt daher auf aggressive Aktionen, auf die Aktivierung extremistischer Zellen, einschließlich radikal-islamischer Organisationen, auf die Entsendung subversiver Gruppen zur Durchführung von Terroranschlägen auf kritische Infrastrukturen und zur Entführung russischer Bürger. Wir haben direkte Beweise dafür, dass solche aggressiven Aktionen mit der Unterstützung ausländischer Geheimdienste durchgeführt werden.

Im März 2021 hat die Ukraine eine neue Militärstrategie verabschiedet. Dieses Dokument ist fast ausschließlich der Konfrontation mit Russland gewidmet und zielt darauf ab, ausländische Staaten in einen Konflikt mit unserem Land zu ziehen. Die Strategie sieht vor, auf der Krim und im Donbass eine Art terroristischen Untergrund aufzubauen. Sie umreißt auch die Konturen des zu erwartenden Krieges, der nach Ansicht der heutigen Strategen in Kiew – ich zitiere ab hier – „mit Hilfe der internationalen Gemeinschaft zu für die Ukraine günstigen Bedingungen“ enden soll. Und auch, wie sich Kiew heute ausdrückt, und ich zitiere auch hier, hören Sie bitte genauer hin „mit der militärischen Unterstützung der internationalen Gemeinschaft in einer geopolitischen Konfrontation mit der Russischen Föderation.“ Im Grunde genommen ist das nichts anderes als die Vorbereitung einer militärischen Aktion gegen unser Land – gegen Russland.

Wir wissen auch, dass es bereits Erklärungen gegeben hat, dass die Ukraine ihre eigenen Atomwaffen entwickeln wird, und das ist keine leere Angeberei. Die Ukraine verfügt über sowjetische Nukleartechnologie und die Mittel zum Einsatz solcher Waffen, darunter Flugzeuge und Tochka-U-Raketen, ebenfalls sowjetischer Bauart, mit einer Reichweite von mehr als 100 Kilometern. Aber die werden sie erhöhen, das ist nur eine Frage der Zeit. Es gibt Know-how aus der Sowjetzeit.

So wird es für die Ukraine viel einfacher sein, in den Besitz taktischer Atomwaffen zu gelangen als für einige andere Staaten – ich will sie jetzt nicht nennen -, die solche Entwicklungen tatsächlich durchführen, vor allem, wenn sie technologische Unterstützung aus dem Ausland erhält. Und auch das dürfen wir nicht ausschließen.

Wenn die Ukraine in den Besitz von Massenvernichtungswaffen kommt, wird sich die Lage in der Welt, in Europa, insbesondere für uns, für Russland, dramatisch verändern. Wir können nicht anders als auf diese reale Gefahr zu reagieren, vor allem darauf, dass die westlichen Schirmherren das Auftauchen solcher Waffen in der Ukraine erleichtern könnten, um eine weitere Bedrohung für unser Land zu schaffen. Wir können sehen, wie hartnäckig das Kiewer Regimes mit Waffen vollgepumpt wird. Allein die Vereinigten Staaten haben seit 2014 Milliarden von Dollar für diesen Zweck bereitgestellt, darunter Waffen, Ausrüstung und Spezialtraining. In den letzten Monaten sind ständig westliche Waffen in die Ukraine geflossen, demonstrativ und vor den Augen der ganzen Welt. Die ukrainischen Streitkräfte und Geheimdienste werden von ausländischen Beratern geführt, das ist uns wohl bekannt.

In den letzten Jahren haben sich Militärkontingente aus NATO-Ländern unter dem Vorwand von Übungen fast ständig auf ukrainischem Gebiet aufgehalten. Das Kommando- und Kontrollsystem

der ukrainischen Truppen wurde bereits in die NATO-Truppen integriert. Das bedeutet, dass das Kommando über die ukrainischen Streitkräfte, auch über einzelne Einheiten und Untereinheiten, direkt vom NATO-Hauptquartier aus ausgeübt werden kann.

Die USA und die NATO haben damit begonnen, das ukrainische Territorium schamlos als Schauplatz möglicher Kriege zu erschließen. Die regelmäßigen gemeinsamen Übungen sind eindeutig anti-russisch ausgerichtet. Allein im letzten Jahr waren mehr als 23.000 Soldaten und mehr als tausend Stück Militärtechnik daran beteiligt.

Es wurde bereits ein Gesetz über die Zulassung von Streitkräften aus anderen Ländern auf dem Hoheitsgebiet der Ukraine im Jahr 2022 verabschiedet, um an multinationalen Übungen teilzunehmen. Es ist klar, dass wir in erster Linie über die NATO-Truppen sprechen. Für dieses Jahr sind mindestens zehn solcher gemeinsamen Manöver geplant.

Es liegt auf der Hand, dass solche Ereignisse als Deckmantel für die rasche Aufrüstung des NATO-Militärverbands in der Ukraine dienen. Dies gilt umso mehr, als das mit Hilfe der Amerikaner ausgebaute Netz von Flugplätzen – Boryspil, Iwano-Frankiwnsk, Tschugujew, Odessa und so weiter – die Verlegung von Militäreinheiten in kürzester Zeit gewährleisten kann. Der ukrainische Luftraum ist offen für Flüge von amerikanischen strategischen Bombern und Aufklärungsflugzeugen und Drohnen, die zur Überwachung des russischen Territoriums eingesetzt werden.

Ich möchte hinzufügen, dass das von den Amerikanern errichtete Maritime Operations Center in Otschakow es ermöglicht, die Aktionen der NATO-Schiffe zu unterstützen, einschließlich ihres Einsatzes von Präzisionswaffen gegen die russische Schwarzmeerflotte und unsere Infrastruktur an der gesamten Schwarzmeerküste.

Einst wollten die USA ähnliche Einrichtungen auf der Krim errichten, doch die Krimbewohner und die Einwohner von Sewastopol durchkreuzten diese Pläne. Daran werden wir uns immer erinnern.

Ich wiederhole, heute wird ein solches Zentrum eingerichtet, es wurde bereits in Otschakow eingerichtet. Ich möchte Sie daran erinnern, dass im 18. Jahrhundert Soldaten von Alexander Suworow für diese Stadt gekämpft haben. Ihrem Mut ist es zu verdanken, dass sie ein Teil Russlands wurde. Zur gleichen Zeit, im 18. Jahrhundert, wurden die Schwarzmeerländer, die infolge der Kriege mit dem Osmanischen Reich an Russland angegliedert worden waren, Noworossija genannt. Heute sind diese Meilensteine der Geschichte ebenso in Vergessenheit geraten wie die Namen von Staatsmännern des Russischen Reiches, ohne deren Wirken viele große Städte und sogar der Zugang zum Schwarzen Meer in der modernen Ukraine nicht existieren würden.

Vor kurzem wurde das Denkmal für Alexander Suworow in Poltawa abgerissen. Was soll man dazu sagen? Sie leugnen Ihre eigene Vergangenheit? Aus dem so genannten kolonialen Erbe des russischen Imperiums? Nun, dann seid hier konsequent.

Weiter. Ich möchte darauf hinweisen, dass Artikel 17 der ukrainischen Verfassung die Einrichtung ausländischer Militärstützpunkte auf dem ukrainischen Staatsgebiet nicht zulässt. Es stellte sich jedoch heraus, dass das nur eine Konvention ist, die leicht umgangen werden kann.

Die NATO-Staaten haben Ausbildungsmissionen in die Ukraine entsandt. In der Tat handelt es sich bereits um ausländische Militärstützpunkte. Die nennen die Stützpunkte einfach „Mission“ und sie ist eingetütet.

Kiew hat seit langem einen strategischen Kurs in Richtung NATO-Mitgliedschaft verkündet. Ja, natürlich hat jedes Land das Recht, sein eigenes Sicherheitssystem zu wählen und Militärbündnisse einzugehen. Und das wäre auch alles so, wenn es nicht ein „aber“ gäbe. In den internationalen Dokumenten ist ausdrücklich der Grundsatz der gleichen und unteilbaren Sicherheit verankert, der bekanntlich die Verpflichtung beinhaltet, die eigene Sicherheit nicht auf Kosten der Sicherheit anderer Staaten zu stärken. Ich kann hier auf die 1999 in Istanbul verabschiedete OSZE-Charta für europäische Sicherheit und die OSZE-Erklärung von Astana 2010 verweisen.

Mit anderen Worten: Die Wahl der Sicherheit darf keine Bedrohung für andere Staaten darstellen und der Beitritt der Ukraine zur NATO ist eine direkte Bedrohung für die Sicherheit Russlands.

Ich erinnere daran, dass die USA im April 2008 auf dem Bukarester Gipfel des Nordatlantischen Bündnisses die Entscheidung durchgesetzt haben, dass die Ukraine und übrigens auch Georgien Mitglieder der NATO werden. Viele europäische Verbündete der USA waren sich bereits aller Risiken einer solchen Perspektive bewusst, mussten sich aber dem Willen ihres Seniorpartners beugen. Die Amerikaner haben sie einfach dazu benutzt, eine eindeutig anti-russische Politik zu verfolgen.

Eine Reihe von Mitgliedstaaten des Bündnisses stehen einem NATO-Beitritt der Ukraine schon jetzt sehr skeptisch gegenüber. Gleichzeitig erhalten wir ein Signal aus einigen europäischen Hauptstädten, das besagt: „Worüber macht ihr euch Sorgen? Es wird nicht buchstäblich morgen passieren.“ Tatsächlich sprechen auch unsere amerikanischen Partner darüber. „Gut“, sagen wir, „nicht morgen, aber übermorgen. Was ändert sich dadurch in der historischen Perspektive? Im Grunde genommen nichts.“

Mehr noch, uns sind der Standpunkt und die Worte der Führung der Vereinigten Staaten bekannt, dass die aktiven Feindseligkeiten in der Ostukraine die Möglichkeit eines NATO-Beitritts dieses Landes nicht ausschließen, wenn es die Kriterien des Nordatlantischen Bündnisses erfüllen und die Korruption besiegen kann.

Dennoch versuchen sie immer wieder, uns davon zu überzeugen, dass die NATO ein friedliebendes und rein defensives Bündnis ist. Sie sagen, dass es keinerlei Bedrohung für Russland gibt. Wieder einmal schlagen sie vor, dass wir uns auf ihr Wort verlassen. Aber wir kennen den wahren Wert dieser Worte.

Als 1990 die Frage der deutschen Wiedervereinigung erörtert wurde, wurde der sowjetischen Führung von den Vereinigten Staaten zugesagt, dass die Zuständigkeit und die militärische Präsenz der NATO nicht einen

Zoll nach Osten ausgedehnt werden würden. Und dass die deutsche Wiedervereinigung nicht zu einer Ausdehnung der militärischen Organisation der NATO nach Osten führen würde. Das ist ein Zitat.

Sie haben geredet, mündliche Zusicherungen gemacht, und es hat sich alles als leeres Geräusch herausgestellt. Später wurde uns versichert, dass die NATO-Mitgliedschaft der mittel- und osteuropäischen Länder die Beziehungen zu Moskau nur verbessern, diesen Ländern die Angst vor dem schwierigen historischen Erbe nehmen und darüber hinaus einen Gürtel russlandfreundlicher Staaten schaffen würde.

Das exakte Gegenteil ist eingetreten. Die Regierungen einiger osteuropäischer Länder, die mit ihrer Russophobie hausieren gingen, brachten ihre Komplexe und Stereotypen über die russische Bedrohung in das Bündnis ein und bestanden auf dem Aufbau kollektiver Verteidigungsfähigkeiten, die in erster Linie gegen Russland eingesetzt werden sollten. Und das geschah in den 1990er und frühen 2000er Jahren, als sich die Beziehungen zwischen Russland und dem Westen dank der Offenheit und unseres guten Willens auf einem hohen Niveau befanden.

Russland hat alle seine Verpflichtungen erfüllt, einschließlich des Truppenabzugs aus Deutschland und aus den mittel- und osteuropäischen Staaten, und leistete damit einen großen Beitrag zur Überwindung des Erbes des Kalten Krieges. Wir haben stets verschiedene Möglichkeiten der Zusammenarbeit angeboten, auch im Rahmen des NATO-Russland-Rates und der OSZE.

Mehr noch, ich werde jetzt etwas sagen, was ich noch nie öffentlich gesagt habe, ich werde es zum ersten Mal sagen. Im Jahr 2000, als der scheidende US-Präsident Bill Clinton Moskau besuchte, fragte ich ihn: „Was würde Amerika davon halten, Russland in die NATO aufzunehmen?“

Ich werde nicht alle Einzelheiten dieses Gesprächs preisgeben, aber die Reaktion auf meine Frage sah nach außen hin, sagen wir, sehr zurückhaltend aus, und wie die Amerikaner tatsächlich auf diese Möglichkeit reagierten, sieht man an ihren praktischen Schritten gegenüber unserem Land. Dazu gehören die offene Unterstützung von Terroristen im Nordkaukasus, eine ablehnende Haltung gegenüber unseren Forderungen und Sicherheitsbedenken im Bereich der NATO-Erweiterung, der Ausstieg aus dem ABM-Vertrag über das Verbot einer Raketenabwehr und so weiter. Da fragt man sich: Warum? Wozu das alles? Gut, Sie wollen uns nicht als Freund und Verbündeten sehen, aber warum müssen Sie einen Feind aus uns machen?

Es gibt nur eine Antwort: Es liegt nicht an unserem politischen Regime oder an etwas anderem, sie brauchen einfach kein so großes unabhängiges Land wie Russland. Das ist die Antwort auf alle Fragen. Sie ist die Quelle der traditionellen amerikanischen Russlandpolitik. Daher auch die Einstellung zu allen unseren Sicherheitsvorschlägen.

Heute genügt ein Blick auf die Landkarte, um zu sehen, wie die westlichen Staaten ihr Versprechen, die NATO nicht nach Osten auszudehnen, „eingehalten“ haben. Sie haben uns einfach betrogen. Wir haben fünf Erweiterungswellen der NATO erlebt, eine nach der anderen. Im Jahr 1999 wurden Polen, die Tschechische Republik und Ungarn in das Bündnis aufgenommen. 2004 Bulgarien, Estland, Lettland,

Litauen, Rumänien, die Slowakei und Slowenien. 2009 Albanien und Kroatien. 2017 Montenegro und 2020 Nordmazedonien.

Im Ergebnis ist das Bündnis mit seiner militärischen Infrastruktur direkt an die Grenzen Russlands gekommen. Das war eine der Hauptursachen für die Euro-Sicherheitskrise und hat sich sehr negativ auf das gesamte System der internationalen Beziehungen ausgewirkt und zu dem Verlust des gegenseitigen Vertrauens geführt.

Die Lage verschlechtert sich weiter, auch im strategischen Bereich. So werden beispielsweise in Rumänien und Polen im Rahmen des US-Projekts zur globalen Raketenabwehr Stellungen für Raketenabwehrraketen eingerichtet. Es ist bekannt, dass die dort platzierten Abschussrampen für Tomahawk-Marschflugkörper, also für offensive Angriffssysteme, verwendet werden können. (Anm. d. Übers.: Details dazu [finden Sie hier](#))

Darüber hinaus entwickeln die USA die universelle Standard-6-Rakete, die nicht nur die Probleme der Luft- und Raketenabwehr löst, sondern auch See- und Landziele treffen kann. Mit anderen Worten: Das vermeintlich defensive US-Raketenabwehrsystem wird erweitert und es entstehen neue offensive Fähigkeiten.

Die uns vorliegenden Informationen geben uns allen Grund zu der Annahme, dass der Beitritt der Ukraine zur NATO und die anschließende Stationierung von NATO-Einrichtungen in diesem Land eine ausgemachte Sache sind; es ist nur eine Frage der Zeit. Uns ist klar, dass in einem solchen Szenario die militärische Bedrohung Russlands um ein Vielfaches zunehmen wird. Und ich weise besonders darauf hin, dass die Gefahr eines Überraschungsangriffs auf unser Land um ein Vielfaches steigen wird.

Ich möchte klarstellen, dass die amerikanischen strategischen Planungsdokumente – es sind offiziellen Dokumente! – die Möglichkeit eines so genannten Präventivschlags gegen feindliche Raketensysteme vorsehen. Und wir wissen auch, wer der Hauptgegner der USA und der NATO ist. Es ist Russland. In den NATO-Dokumenten wird unser Land offiziell direkt zur Hauptbedrohung der euro-atlantischen Sicherheit erklärt. Und die Ukraine wird als Sprungbrett für einen solchen Schlag dienen. Wenn unsere Vorfahren das hören würden, würden sie es wahrscheinlich nicht glauben. Und wir wollen es heute nicht glauben, aber es ist wahr. Ich möchte, dass das sowohl in Russland als auch in der Ukraine verstanden wird.

Viele ukrainische Flugplätze liegen in der Nähe unserer Grenzen. Die hier stationierten taktischen NATO-Flugzeuge, darunter auch hochpräzise Waffenträger, werden in der Lage sein, unser

Gebiet bis zur Linie Wolgograd – Kasan – Samara – Astrachan zu treffen. Die Stationierung von Radaraufklärungsgeräten auf ukrainischem Gebiet wird es der NATO ermöglichen, den russischen Luftraum bis zum Ural streng zu kontrollieren.

Nachdem die Vereinigten Staaten den Vertrag über Kurz- und Mittelstreckenraketen gebrochen haben, entwickelt das Pentagon bereits offen eine Reihe von bodengestützten Angriffswaffen, darunter ballistische Raketen, die Ziele in einer Entfernung von bis zu 5.500 Kilometern erreichen können. Wenn solche Systeme in der Ukraine eingesetzt werden, können sie Ziele im gesamten europäischen Gebiet Russlands sowie jenseits des Urals treffen. Tomahawk-Marschflugkörper bräuchten weniger als 35 Minuten, um Moskau zu erreichen, 7 bis 8 Minuten für ballistische Raketen aus der Region Charkow und 4 bis 5 Minuten für Hyperschallraketen. Das nennt man, das Messer an der Kehle zu haben. Und ich habe keinen Zweifel daran, dass sie diese Pläne genauso umsetzen werden, wie sie es in den vergangenen Jahren immer wieder getan haben, indem sie die NATO nach Osten ausdehnen **und militärische Infrastruktur und Ausrüstung an die russischen Grenzen verlagern**, wobei sie unsere Bedenken, Proteste und Warnungen völlig ignorieren. Nach dem Motto: Entschuldigen Sie, die sind uns wurscht und wir tun, was immer wir wollen, was immer wir für richtig halten.

Und natürlich wird auch erwartet, dass wir uns weiterhin gemäß dem bekannten Sprichwort verhalten: „Der Hund bellt, aber die Karawane zieht weiter.“ Ich sage sofort, dass wir dem nicht zugestimmt haben und niemals zustimmen werden. Gleichzeitig war und ist Russland immer dafür, **die komplexesten Probleme mit politischen und diplomatischen Mitteln am Verhandlungstisch zu lösen.**

Wir sind uns unserer großen Verantwortung für die regionale und globale Stabilität bewusst. Bereits 2008 hat Russland eine Initiative zum Abschluss eines Europäischen Sicherheitsvertrags vorgelegt. Die Kernaussage war, dass kein Staat und keine internationale Organisation im euro-atlantischen Raum seine Sicherheit auf Kosten der Sicherheit anderer stärken kann. Unser Vorschlag wurde jedoch von Anfang an abgelehnt: Man konnte nicht zulassen, dass Russland **die Aktivitäten der NATO einschränkt.**

Mehr noch: Uns wurde ausdrücklich gesagt, dass nur Mitglieder des Nordatlantischen Bündnisses rechtsverbindliche Sicherheitsgarantien haben können.

Im vergangenen Dezember haben wir unseren westlichen Partnern den Entwurf eines Vertrags zwischen der Russischen Föderation und den Vereinigten Staaten von Amerika über Sicherheitsgarantien sowie den Entwurf eines Abkommens über Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit der Russischen Föderation und der NATO-Mitgliedstaaten übermittelt.

Die Antwort der Vereinigten Staaten und der NATO bestand aus vielen gemeinsamen Worten. Es gab zwar einige vernünftige Punkte, doch ging es dabei um zweitrangige Themen, und es sah aus wie ein Versuch, die Diskussion in eine andere Richtung abzulenken.

Wir haben dementsprechend geantwortet und betont, dass wir bereit sind, den Weg der Verhandlungen zu gehen, allerdings unter der Bedingung, dass alle Fragen als Paket, als Ganzes betrachtet werden, ohne sie von den grundlegenden russischen Vorschlägen zu trennen. Und diese enthalten drei wichtige Punkte. **Der erste ist die Verhinderung einer weiteren NATO-Erweiterung. Der zweite ist die Weigerung, dem Bündnis die Stationierung von Angriffswaffensystemen an den Grenzen Russlands zu gestatten. Und schließlich die Rückführung der militärischen Fähigkeiten und der Infrastruktur des Blocks in Europa auf den Stand von 1997,** als die NATO-Russland-Grundakte unterzeichnet wurde.

Genau diese unsere prinzipiellen Vorschläge wurden ignoriert. Unsere westlichen Partner haben, ich wiederhole es, wieder einmal die abgedroschene Formulierung geäußert, dass jeder Staat das Recht hat, frei zu entscheiden, wie er seine Sicherheit gewährleistet und sich beliebigen Militärbündnissen und Allianzen anschließen kann. Mit anderen Worten: An ihrem Standpunkt hat sich nichts geändert und es wird immer wieder auf die berüchtigte „Politik der offenen Tür“ der NATO verwiesen. Außerdem versuchen sie, **uns erneut zu erpressen, indem sie uns erneut mit Sanktionen drohen,** die sie übrigens sowieso in dem Maße verhängen werden, in dem Russlands Souveränität und die Macht unserer Streitkräfte zunehmen. Und ein Vorwand für einen weiteren Sanktionsangriff wird immer gefunden **oder einfach erfunden,** unabhängig von der Lage in der Ukraine. Das Ziel ist das gleiche – **die Entwicklung Russlands zu unterdrücken.** Und sie werden es tun, wie sie es schon früher getan haben, sogar ohne jeglichen formalen Vorwand, weil wir unsere Souveränität, unsere nationalen Interessen und unsere Werte niemals gefährden werden.

Ich möchte klar und deutlich sagen, dass Russland in der gegenwärtigen Situation, in der unsere Vorschläge für einen gleichberechtigten Dialog über grundsätzliche Fragen von den Vereinigten Staaten und der NATO praktisch unbeantwortet geblieben sind, in der das Ausmaß der Bedrohungen für unser Land erheblich zunimmt, jedes Recht hat, Gegenmaßnahmen zu ergreifen, um seine eigene Sicherheit zu gewährleisten. **Genau das werden wir tun.**

Was die Lage im Donbass betrifft, so sehen wir, dass die Führungsspitze in Kiew ständig öffentlich erklärt, dass sie nicht bereit ist, **das Minsker Maßnahmenpaket zur Beilegung des Konflikts umzusetzen, und dass sie nicht an einer friedlichen Lösung interessiert ist.** Im Gegenteil, sie versuchen erneut, **einen Blitzkrieg im Donbass zu organisieren, wie sie es bereits 2014 und 2015 getan haben.** Wir erinnern uns noch, wie diese Abenteuer damals endeten.

Jetzt vergeht praktisch kein Tag mehr, an dem nicht Städte und Dörfer im Donbass beschossen werden. Eine große Gruppe von Truppen setzt ständig Angriffsdrohnen, schweres Gerät, Raketen, Artillerie und Mehrfachraketenwerfer ein. Die Tötung von Zivilisten, die Blockade, die Misshandlung von Menschen, einschließlich Kindern, Frauen und älteren Menschen, geht unvermindert weiter. Ein Ende ist nicht in Sicht.

Und die sogenannte zivilisierte Welt, zu deren einzigen Vertretern sich unsere westlichen Kollegen selbst ernannt haben, zieht es vor, das nicht zur Kenntnis zu nehmen, **als gäbe es diesen ganzen Horror, den Genozid**, dem fast 4 Millionen Menschen ausgesetzt sind, nicht, und das nur, weil diese Menschen mit dem vom Westen unterstützten Putsch in der Ukraine im Jahr 2014 nicht einverstanden waren und sich der gesteigerten staatlichen Bewegung hin zu einem höhlenartigen und aggressiven Nationalismus und Neonazismus widersetzen. Und sie kämpfen für ihre elementaren Rechte: in ihrem eigenen Land zu leben, ihre eigene Sprache zu sprechen, ihre Kultur und Traditionen zu bewahren.

Wie lange kann diese Tragödie noch andauern? Wie lange können wir das noch ertragen? Russland hat alles getan, um die territoriale Integrität der Ukraine zu wahren, und hat all die Jahre hart und geduldig für die Umsetzung der Resolution 2202 des UN-Sicherheitsrats vom 17. Februar 2015 gekämpft, in der das Minsker Abkommen vom 12. Februar 2015 zur Lösung der Lage im Donbass verankert ist.

Alles umsonst. Präsidenten und Abgeordnete der Rada wechseln, aber das Wesen und der **aggressive, nationalistische Charakter des Regimes**, das in Kiew die Macht übernommen hat, ändert sich nicht. Er ist ausschließlich ein Produkt des Staatsstreichs von 2014 und diejenigen, die **den Weg der Gewalt, des Blutvergießens und der Gesetzlosigkeit eingeschlagen** haben, haben keine andere Lösung für die Donbass-Frage als eine militärische anerkannt und werden dies auch in Zukunft nicht tun.

In diesem Zusammenhang halte ich es für notwendig, eine längst überfällige Entscheidung zu treffen: die Unabhängigkeit und Souveränität der Volksrepublik Donezk und der Volksrepublik Lugansk unverzüglich anzuerkennen.

Ich bitte die Bundesversammlung der Russischen Föderation, diese Entscheidung zu unterstützen und dann die Verträge über Freundschaft und gegenseitigen Beistand mit beiden Republiken zu ratifizieren. Diese beiden Dokumente werden in naher Zukunft ausgearbeitet und unterzeichnet.

Und von denen, die in Kiew die Macht übernommen haben und halten, **fordern wir die sofortige Einstellung der Feindseligkeiten.** Andernfalls wird die Verantwortung für die mögliche Fortsetzung des Blutvergießens ausschließlich auf dem Gewissen des Regimes lasten, das das Gebiet der Ukraine regiert.

Bei der Bekanntgabe der heute gefassten Beschlüsse vertraue ich auf die Unterstützung der Bürger Russlands und aller patriotischen Kräfte des Landes.

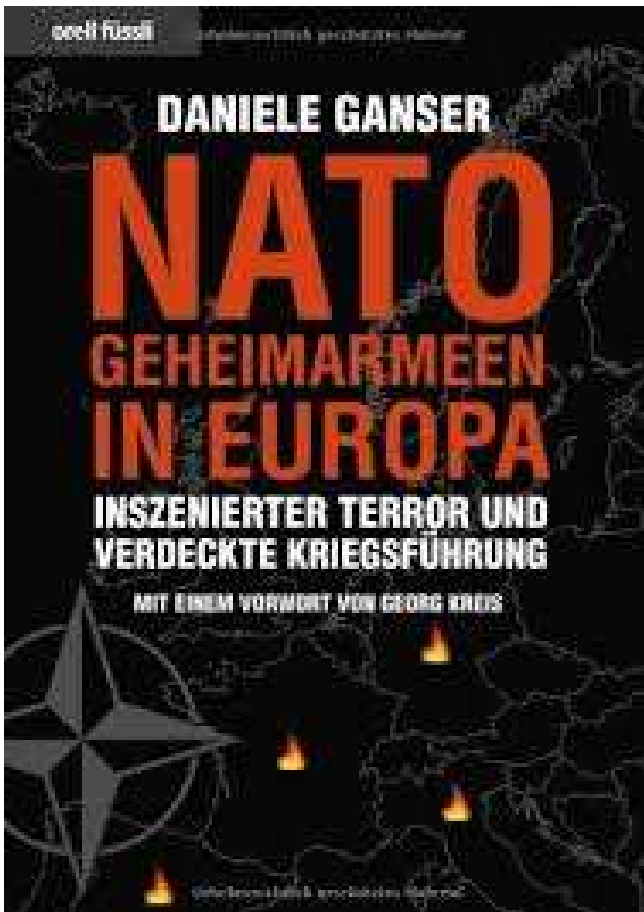
Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Ende der Übersetzung

In meinem neuen Buch „**Inside Corona – Die Pandemie, das Netzwerk und die Hintermänner - Die wahren Ziele hinter Covid-19**“ zeige ich anhand von umfangreichen zugespielten Datenanalysen, wie die Pandemie durch diverse Organisationen in mehreren Phasen vorbereitet wurde, wobei die aktive Vorbereitungsphase etwa 2016/2017 begann. Darüber hinaus zeigen die

Daten auch, welche übergeordneten Ziele diese Organisatoren verfolgen und wie die Pandemie ihnen den Weg zur Erreichung dieser Ziele ebnet.

Das Buch ist aktuell erschienen und ausschließlich [hier direkt](#) über den [J.K. Fischer Verlag](#) bestellbar.



MÜNCHNER SICHERHEITSKONFERENZ 2022: LIZA FIZ TANZ DER VAMPIRE

Siehe hier: <https://www.bitchute.com/video/eOpCkNjYJBQA/>

klar sehen



Der Welt-Kriegselite gebührt ein Spalier
bei Kaviar, Sekt und Champagner und Bier,
Sie feiert sich selbst, und das über Gebühr
als Drohung zum nächsten Krieg – bis um Vier:
Für Folterherren und Kriegsverbrecher,

VERACHTUNG FÜR NATO-KONFORME MEDIEN DIE ALS HANDLANGER UND NATO-PRESSESTELLEN FUNGIEREN!

Siehe hier: <https://www.bitchute.com/video/1xAW9UxDJKZV/>



NATO-KONFORME KRIEGSVERKÄUFERMEDIEN HANDELN ENTGEGEN DER AKTIVEN VERPFLICHTUNG FÜR FRIEDEN EINZUTRETEN!

Siehe hier: <https://www.bitchute.com/video/bkGAINfWlhxF/>

Nach dem immer noch gültigen deutschen **Rundfunkfriedens Pakt von 1936** steht Rundfunk generell in der Pflicht, **eine wahrheitsgemäße und eine auf Frieden und Völker-
verständigung** gerichtete Informationsverbreitung zu fördern und zu gewährleisten.

Ein Rechtsgrundsatz in der **UNESCO Mediendeklaration** steht im Artikel 1 geschrieben: Die **Stärkung des Friedens und der internationalen Verständigung, die Förderung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Rassismus, Apartheid und Kriegshetze** erfordern **einen freien Austausch und eine umfassende und ausgewogene Verbreitung von Information**. Hierzu haben die Massenmedien einen wichtigen Beitrag zu leisten. Dieser Beitrag ist umso wirksamer, je mehr Information die verschiedenen Aspekte des behandelten Gegenstands wiedergeben.

Geradezu vorbildlich heißt es im **Gesetz über den Westdeutschen Rundfunk von 1954**: Der Westdeutsche Rundfunk soll die internationale Verständigung fördern, **zum Frieden und zur sozialen Gerechtigkeit mahnen, die demokratischen Freiheiten verteidigen und nur der Wahrheit verpflichtet sein**.

Nato Pressesprecher: Den Krieg zu verkaufen, darauf kommt es an! Dr. Jamie Shea – Klartext

Siehe hier: <https://www.bitchute.com/video/ZOEK2EIoDQlt/>



NATO-Drohnenterror & illegaler grausamer Massenmord an vorwiegend (98%) Unschuldigen

Siehe hier: <https://www.bitchute.com/video/UJvDniTxnZIH/>



NATO-konformer ORF "vergisst" über die NATO-Fluchtursache zu berichten! Die hinterhältigste Lüge ist die Auslassung! (Simone de Beauvoir) Siehe hier:

SIEHE HIER: [HTTPS://WWW.BITCHUTE.COM/VIDEO/NLOWA1PRMH3P/](https://www.bitchute.com/video/NLOWA1PRMH3P/)



MENSCHENVERACHTENDES US-NATO-DROHNENTERRORATTENTATSKOLLATERALSCHADENTERORERZEUGUNGSPROGRAMM

Siehe hier: <https://www.bitchute.com/video/MTqO6votCmLy/>



Prof. Dr. Rainer Mausfeld bei KenFM zum Thema

OFFENE WORTE ÜBER NATO-KRIEGE UND FLÜCHTLINGE IM KROATISCHEN PARLAMENT

<https://www.bitchute.com/video/4Z20DGm5lQGo/>



IVAN PERNAR
VON DER PARTEI ZIVI ZID
VERÖFFENTLICHTE DIE WAHRHEIT
ÜBER DIE EU UND DIE NATO
IM KROATISCHEN PARLAMENT

Blutspur der NATO

Krieg gegen Afghanistan

seit
2001

Folterlager, tausendfacher
Tod und Verstümmelungen
Zerstörung, Vertreibungen

Blutspur der NATO

Offene Einmischung in Syrien

seit
2011

Anfeuerung des
dortigen Bürgerkrieges

Die Blutspur der NATO

VIETNAM

JUGOSLAWIEN

AFGHANISTAN

IRAK

LIBYEN

SYRIEN

MALI

JEMEN



Aktive Beteiligung am US-Drohnenmordprogramm!
Verfassungswidrige Abhörstation Königswarte!
Untersuchungsausschuss Heeresnachrichtenamt!



Lora Medias









Wir übertreffen uns in unserer rücktrittsreife!





OFFEN GESAGT...

DR. TASSILO WALLENTIN
Rechtsanwalt in Wien und Bestseller-Autor
tassilo.wallentin@wallentinlaw.com

Die EU-Kommission will das Vermögen aller Bürger registrieren. Unter dem Arbeitstitel „Machbarkeitsstudie für ein EU-Vermögensregister“ wird ein Großangriff auf unser Eigentum vorbereitet. Kontostände, Bargeld, Gold, Schmuck, Häuser, Wohnungen, Lebensversicherungen, Kunstwerke, Wertpapiere und Unternehmensbeteiligungen aller Bürger sollen in ein Verzeichnis aufgenommen werden. Die daraus gewonnenen Informationen sollen in „künftige politische Initiativen einfließen“.

Was man künftigen politischen Initiativen zurechnen kann, ist klar: Enteignungen, Massensteuern, Bargeldabschaffung, Goldhalteverbote, staatliche Zwangshypotheken auf Liegenschaften, Überwachung und totale Kontrolle.

Eigentum ist in Zukunft Illusion. Selbst Haushalte mit geringem Einkommen werden nicht verschont bleiben. Politik und Finanz-Eliten erschaffen eine neue „Techno-Welt“. Das World Economic Forum (WEF) propagiert bereits ein Video mit folgendem Inhalt: „Willkommen im Jahr 2030, Ich habe kein Eigentum, ich habe keine Privatsphäre, und das Leben war noch nie besser.“

Das Experiment der Freiheit in Europa wird beendet. Finanzeliten rund um IWF, EZB und EU wollen die totale Kontrolle über unser Geld. Sie fordern seit Jahren Enteignungen, Straf-Zinsen und Konsumzwänge. Sie wollen das Kaufverhalten der Bürger staatlich lenken und leiten – wie in der Planwirtschaft. Das kommunistische China mit seiner totalen Kontrolle gilt in puncto Digitalwährung als Vorbild. Der Fluchtweg ins Bargeld



ENTEIGNUNG DER MASSES

Die EU will ein umfassendes Vermögensregister aller Bürger erstellen. Das Projekt ist bereits auf Schiene. Enteignungen, Vermögenssteuern und totale Kontrolle sind nur mehr eine Frage der Zeit!

soll abgeschnitten werden, indem man das Bargeld abschafft. Bevormundung, staatliche Erziehungsprogramme und totale Kontrolle sollen unser Leben beherrschen. Künstliche Intelligenz verschafft dem „Untertanenstaat“ ungeahnte Überwachungsmöglichkeiten.

„In seiner ‚Schönen Neuen Welt‘ wird der Mensch zur Datenquelle degradiert, zu einem kleinen Pixel, der, von einem Software-Algorithmus von der Wiege bis zum Tod begleitet, bevormundet, belohnt und bestraft wird“, schreibt der Schweizer Publizist Claude Cueni.

Die Politik hat bislang gezögert, diese Pläne umzusetzen: Man fürchtete Aufstände verängstigter Wähler. Doch dann kam Covid-19. Der Kampf gegen die wirtschaftlichen und volksgesundheitlichen Folgen des Coronavirus wird zum Vorwand,

um Europas Demokratien in bürokratische Feudalsysteme umzubauen.

Wir dürfen den Umbau unserer Gesellschaft nicht zulassen. Politiker sind nicht Feudalherren, sondern Angestellte – unsere Angestellten. „Das Recht geht vom Volk aus“, heißt es in der Bundesverfassung. Das müssen wir die Politik auch spüren lassen.

Vielleicht sollten wir uns wieder an die Textzeilen eines Liedes aus den Entstehungstagen der Sozialdemokratie erinnern: „Mann der Arbeit, aufgewacht! Und erkenne deine Macht! Alle Räder stehen still, wenn dein starker Arm es will.“

PS: Und nun ersetzen Sie den Begriff „Mann der Arbeit“ durch das Wort „Bürger“ und lesen die Liedzeile noch einmal.

● FOLGEN SIE Dr. Tassilo Wallentin auch auf Twitter und Facebook!

An die
Bezirkshauptmannschaft Spittal/Drau
z.H. Mag. Dr. Klaus Brandner
Tiroler Str. 16
9800 Spittal / Drau

Döbriach am 21.2.2022

Betr.: Dringende Anfrage als Gemeinderat an den Bezirkshauptmann

Sehr geehrter Herr Bezirkshauptmann!

Als Gemeinderat der Stadtgemeinde Radenthein sind zahlreiche Bürger mit dem in der Folge von mir beschriebenen Problem an mich herangetreten, weshalb ich dieses hiermit behördlich und danach in einer der nächsten unserer Sitzungen klären bzw. darüber berichten möchte:

Am 20.2.2022 fand in Millstatt der offizielle Empfang der Olympiasiegerin Anna Gasser unter Anwesenheit des Landeshauptmannes, des Bürgermeisters, sowie zahlreicher weiterer örtlicher und überregionaler Prominenz und unzähliger Bürgern auf dem Platz vor dem Rathaus statt. Offenbar gab es bei dieser Veranstaltung weder eine Maskenpflicht, noch irgendwelche Gs und vor allem auch keine in irgendeiner Form aufgefallene Polizeipräsenz, die die gesetzlichen Corona-Sicherheitsmaßnahmen kontrolliert hätte.

Ganz genau zeitgleich gab es in Spittal eine Veranstaltung am hinteren Schlosshof und im Stadtpark, bei der nicht nur mehrere Polizeieinheiten inklusive Hundeführer zur Bestrafung und insbesondere letztere offenbar zur Einschüchterung der Bürger anwesend waren, sondern auch mehrere friedliche und unbescholtene Teilnehmer von Polizisten abgeführt bzw. gewaltsam davon gezerrt und stundenlang am Polizeiposten Spittal angehalten wurden.

Als Gemeinderat der Stadtgemeinde Radenthein bitte ich Sie daher höflichst um die Beantwortung der folgenden Fragen:

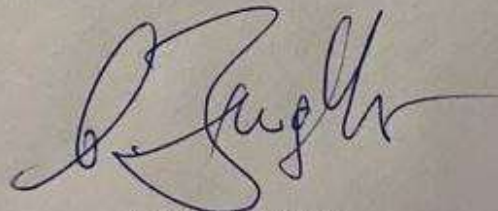
- Sind Ihnen als Bezirkshauptmann diese beiden Veranstaltungen bekannt gewesen und wie erklären Sie sich die unterschiedliche Behandlung der anwesenden Bürger vor dem Gesetz?
- Verfügen der Herr Landeshauptmann Kaiser, der Herr Bürgermeister Thoma, Franz Klammer und die übrigen Teilnehmer in Millstatt Ihres Wissens nach über eine Maskenbefreiung und wurde diese ebenfalls von Polizei und Diensthunden kontrolliert oder hängt deren straffreie Maskenlosigkeit mit ihrer Prominenz zusammen?
- Sollten Landeshauptmann, Bürgermeister und andere Politiker und Prominente laut Meinung der Bezirkshauptmannschaft von der Maskenpflicht befreit sein, wie weit gilt dann diese Ausnahmeregelung hinunter in die Kommunalpolitik bzw. gilt sie dann auch noch für mich als einfachen Gemeinderat?
- Inwieweit ist die virologische Gefahr und die Ausbreitung der weltweit tödlichsten Pandemie aller Zeiten Ihrer Ansicht nach durch die Anwesenheit des Landeshauptmannes und anderer Prominenz in Millstatt gegenüber jener in Spittal verringert worden?

- Sollten Recht und Gesetz in Millstatt die selbe Gültigkeit wie in Spittal haben, inwieweit hat sich Ihr Herr Regierungsrat Klösch aufgrund der zahlreichen Fotos und Berichte in den Zeitungen und anderen Medien bereits mit den Verwaltungsstrafen für die dort Anwesenden beschäftigt?
- Wer ist namentlich verantwortlich dafür, dass in Spittal mehrere Einheiten inklusive Hundeführer zum Abführen mehrerer Personen ohne Maske abgestellt wurden, in Millstatt beim Herrn Landeshauptmann, dem Millstätter Bürgermeister, Franz Klammer, Anna Gasser und zahlreichen weiteren maskenlos anwesenden mehr und weniger prominenten Personen hingegen nicht?
- Warum sind in Spittal zur Eindämmung der virologischen Gefahr sogar Hundeführer notwendig, in Millstatt aber nicht?
- Wie müsste ich als Mitglied des Organisationskomitees einer der vielen Bürgerinitiativen eine Veranstaltung (außerhalb von Millstatt und in Abwesenheit politischer und gesellschaftlicher Prominenz) zukünftig anmelden, um so wie in Millstatt von den Organen der Behörden wegen verwaltungsrechtlicher und gesetzlicher Kleinkrämerei auch nicht belästigt zu werden?
- Gedenken Sie in Zukunft als letztendlich Hauptverantwortlicher in unserem Bezirk dafür zu sorgen, dass alle Veranstaltungen und Bürger gleich zu behandeln sind oder wird es weiterhin für bestimmte Personenkreise offensichtliche Ausnahmen durch die Bezirkshauptmannschaft Spittal/Drau geben?
- Zum Schluss noch eine persönliche Frage: Sind Sie damit zufrieden, dass friedliche, unbescholtene und steuerzahlende Bürger Ihres Bezirkes durch dutzende bewaffnete Polizisten und Diensthunde abgeschreckt, eingeschüchtert und davon abgehalten werden, ihren demokratischen Rechten nachzugehen, oder haben Sie als aufrechter Demokrat, Beamter eines Rechtsstaates und Familienvater nicht ein ebenso mulmiges Gefühl wie ich, wenn Sie Zeuge solcher an polizeistaatliche Maßnahmen erinnernder Vorgänge werden?

Sehr geehrter Herr Bezirkshauptmann, sollte von Herrn Regierungsrat Klösch gegen die Verwaltungsübertretungen in Millstatt noch nichts in die Wege geleitet worden sein, so bitte ich Sie, **dieses Schreiben zugleich als Anzeige zu betrachten, die Sie bitte an die zuständige Abteilung weiterleiten.** Aus diesem Grund habe ich auch die Fotos der hiermit von mir angezeigten Personen beigelegt, namentlich sind dies vor allem Landeshauptmann Kaiser, Bürgermeister Thoma, Franz Klammer, sowie natürlich sämtliche weiteren Personen, deren Gesichter auf den Bildern vom 20.2.2022 Ihnen und Ihren Beamten mit Sicherheit geläufig sind.

Ich danke Ihnen im Voraus für die Beantwortung meiner Fragen, für die zukünftige Gleichbehandlung aller Bürger Ihres Bezirkes, sowie für Ihre Mühe.

Mit freundlichen Grüßen,



Arndt Burgstaller
Gemeinderat der Stadtgemeinde Radenthein

Beilage: Diverse Fotos von der Veranstaltung in Millstatt vom 20.2.2022 als Beweismittel



Denunzianten-Plattform soll Impffreie an die Spritze liefern

Eine Plattform aus Deutschland ruft nun dazu auf, impfkritische Mitbürger direkt an die Behörden zu liefern. Im Impressum der Seite steht das „Bundesservice Telekommunikation“ – eine Organisation die im Verdacht steht, eine geheimdienstliche Tarnorganisation zu sein. Man kann den gemeldeten Personen auch Gefahrenstufen zuteilen von "harmlos" bis "gewaltbereiter Querdenker; Reichsbürger".

www.auf1.tv

AUF1

WENN SCHWERE SPRACHFEHLER DICH BEGLEITEN UND MAN MIT LACHEN VERSUCHT DIESE ZU KASCHIEREN ...

Siehe hier: <https://www.bitchute.com/video/KRYaAgPDEJvt/>



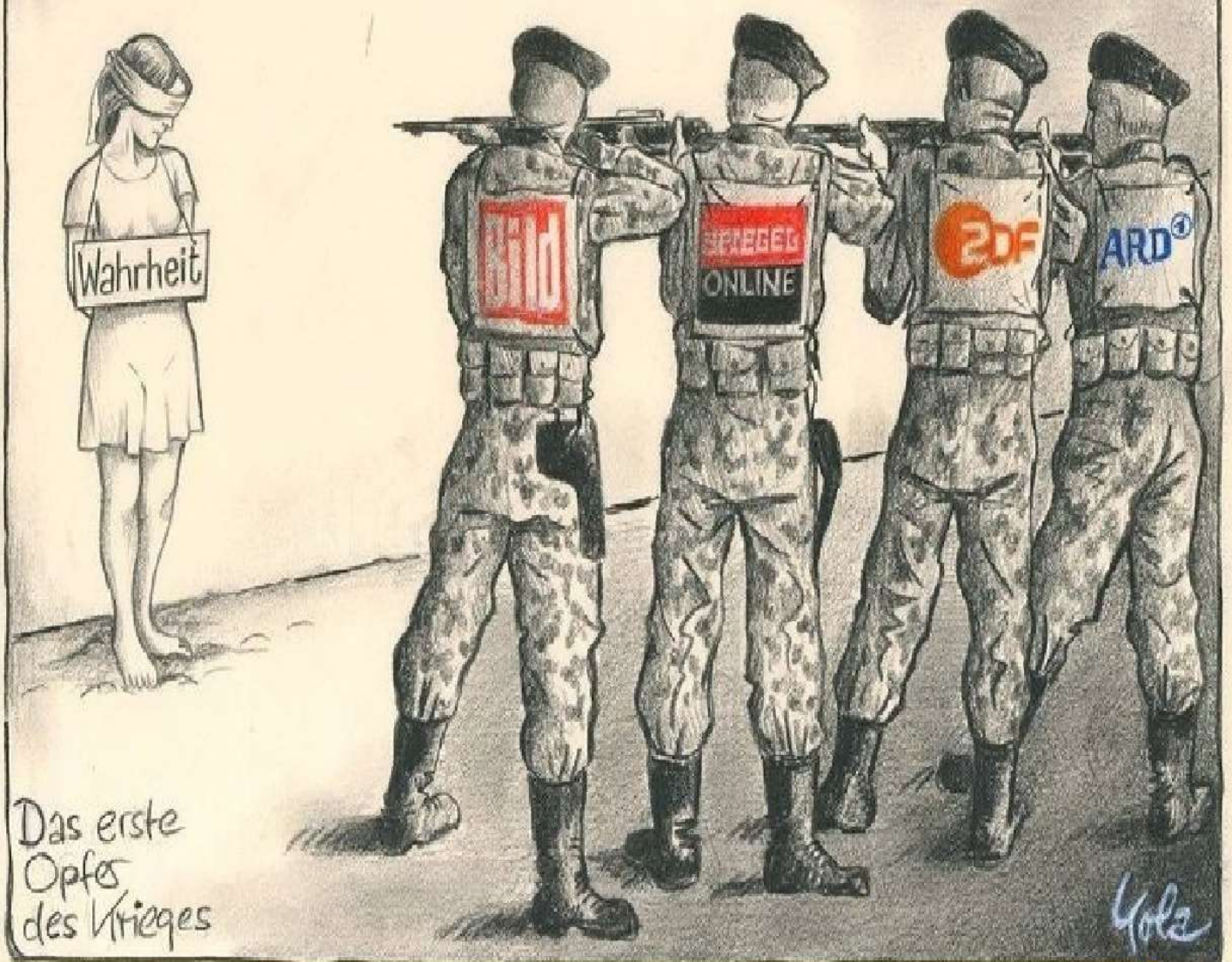
Wie Putin MV kauft

Ein Altkanzler und ein Altministerpräsident von der SPD lassen sich von Putin bezahlen und lobbyieren für seine Gaspipeline. Manuela Schwesig gibt politische Schützenhilfe, bewilligt Fake-Stiftungen und umgeht mit rechtlichen Tricks internationale Sanktionen.

Gazprom hat sich in MV mittlerweile bei einem Bundesligaverein, einem Orchester, fünf Wirtschaftsverbänden, Jugendfeuerwehren und Schulen eingekauft.

ARTIKEL ► <https://katapult-mv.de/artikel/wie-putin-mv-kauft>

Einseitige transatlantisch gerechte NATO-KRIEGSPROPAGANDA im Ukraine-Konflikt verschweigt den von Kiew begangenen Genozid im Donbass!



"Die hinterhältigste Lüge ist die Auslassung."

Simone de Beauvoir

Oskar Lafontaine

18 Februar ·

Mit einer Lüge zum Krieg?



Wer beginnt mit einer Lüge den Krieg?

Wenn es darum geht, mit einer Lüge einen Krieg zu beginnen, sind die USA bekanntlich Weltmeister. Man denke nur an die nie gefundenen Massenvernichtungswaffen im Irak und den Auftritt des damaligen Außenministers Colin Powell im UN-Sicherheitsrat. Auch den Vietnam-Krieg, der mindestens drei Millionen Menschen das Leben gekostet hat, haben die USA mit einer Lüge begonnen (Tonkin-Lüge).

Jetzt hat der Außenminister der Lügenbande in Washington, Antony Blinken, im UN-Sicherheitsrat folgendes zum Besten gegeben: Russland bereite sich auf einen Angriff in den kommenden Tagen vor. Russlands Plan sei, dafür einen Vorwand zu schaffen. „Dies könnte ein gewaltsames Ereignis sein, das Russland gegen die Ukraine vorbringen wird, oder eine unerhörte Anschuldigung, die Russland gegen die ukrainische Regierung erheben wird“. Möglich wären ein vermeintlicher Terroranschlag in Russland, die „erfundene Entdeckung eines Massengrabes“ und Vorwürfe eines Völkermordes, ein inszenierter Drohnenangriff auf Zivilisten oder ein vorgetäuschter oder echter Angriff mit Chemiewaffen. Das klingt so, als bereiteten die USA eine False-Flag-Aktion (Aktion „unter falscher Flagge“) vor.

Dankenswerterweise hat uns der ehemalige US-Außenminister und CIA-Chef Mike Pompeo in Bezug auf das Vorgehen dieser „Ehrenmänner“ - als er sich unbeobachtet glaubte – bestätigt, was wir schon lange wussten: „Wir haben gelogen, betrogen und wir haben gestohlen.“ (

<https://youtu.be/qfrhATD4nM0>)

Damit niemand sich täuscht: Russland ist nicht unbedingt besser, aber wirtschaftlich und militärisch weitaus schwächer (BIP Russland: 4,036 Billionen KKP-Dollar, USA: 21,69 Billionen KKP-Dollar, Kriegshaushalt Russland: 61,7 Milliarden, USA: 778 Milliarden). Deshalb kann es sich Putin überhaupt nicht leisten, leichtfertig einen Krieg zu beginnen.

Aber in Moskau regiert wie in den USA eine Oligarchie. Und das russische Militär und der russische Geheimdienst sind natürlich jederzeit in der Lage, eine False-Flag-Aktion zu starten, um unter einem Vorwand in die Ukraine einzumarschieren.

Wenn es also zu einem solchen Vorfall und einem Krieg kommt, wird es schwer einzuschätzen sein, wer dahintersteckt. **Die westlichen Medien werden selbstverständlich zur Aufklärung nicht beitragen und wie in der Vergangenheit kritiklos die Kriegspropaganda der USA verbreiten.**

Wie sind die Interessen? **Die Russen wollen keine US-Truppen und -Raketenbasen vor ihrer Haustür. Sie wollen in keinem Fall, dass die Ukraine in die Nato aufgenommen wird. Die USA wollen Russland weiter einkreisen und mit Truppenkontingenten und Abschussrampen an seinen Grenzen bedrohen, deren Raketen in wenigen Minuten Moskau erreichen können. Sie wollen Russland in der internationalen Staatengemeinschaft weiter isolieren, es mit Sanktionen wirtschaftlich schwächen, die Inbetriebnahme von Nordstream 2 verhindern und ihr eigenes schmutziges Flüssiggas in Europa verkaufen. Seit hundert Jahren versuchen die USA, „das Zusammengehen der deutschen Technik mit den russischen Rohstoffen zu verhindern“ (George Friedmann vom US-Thinktank Stratfor, <https://youtu.be/gcj8xN2UDKc?t=686>).**

Da sich an dieser systembedingten Konfrontation wahrscheinlich in den nächsten Jahren nichts ändern wird (Jean Jaurès: „Der Kapitalismus trägt den Krieg in sich wie die Wolke den Regen“), **müssen Deutschland und Europa alle Anstrengungen unternehmen, um nicht in eine kriegerische Auseinandersetzung der Atommächte USA und Russland hineingezogen zu werden.** Den Frieden sichern würde das gemeinsame Haus Europa, eine neue Sicherheitsarchitektur **unter Einschluss Russlands.** Weil die USA diese Lösung um jeden Preis verhindern wollen, haben sie, entgegen allen Versprechen, die Ost-Erweiterung der Nato vorangetrieben **und einen neuen Kalten Krieg vom Zaun gebrochen.**

[#ukraine](#) [#Russland](#) [#usa](#) [#friedenineuropa](#) [#Frieden](#) [#peace](#) [#gemeinsameshauseuropa](#) [#putin](#)
[#biden](#) [#kriegshetzebeenden](#) [#Kriegspropaganda](#) [#fucktheusimperialism](#) [#aufstehen](#)
[#oskarlafontaine](#) [#oskar](#) [#lafontaine](#)

Markus Gelau

heute vor 79 jahren wurden SOPHIE SCHOLL und ihre mutigen mitstreiter ermordet. sophie starb aufrecht, für ihre überzeugungen.

sie selbst drückte ihre courage, ihr handeln eindrücklich aus. **man müsse mit OFFENEN AUGEN anderen zur seite stehen, wenn ihnen unrecht getan wird, statt interesselos und ängstlich wegzuschauen. auch im bewusstsein der konsequenzen für das eigene leben.**

20 jahre nach ihrem tod umschrieb dieses prinzip auch che guevara - wie ich finde sehr prägnant:

"wenn du bei jeder ungerechtigkeit vor empörung zitterst, dann bist du mein kamerad!"

auf der letzten seite ihres tagebuchs schrieb sophie vor ihrer hinrichtung:

"das leben bewegt sich immer am rande des todes. und eine kleine kerze brennt sich selbst aus, genau wie eine brennende fackel. ich wähle meine eigene art zu brennen!"

dass man bei aller konsequenz, bei aller kraft und gewissheit und bei aller charakterlichen stärke niemals **das herz vergessen darf, das einen leitet, war für sophie das fundament ihres handelns.** mich hat diese junge frau schon immer heftig beeindruckt. ich verneige mich tief vor soviel integrität.

sophies leitlinie stammte von jacques maritain, ihr (ungemein mächtiges) erklärtes Lieblingszitat lautete:





Da stellt sich der Sachverhalt doch etwas anders dar, als in den Mainstreammedien (West) in Dauerschleife berichtet.

!! Festgenommener ukrainischer Agent enthüllt Kiews Pläne zur Donbass-Eroberung

Ein ukrainischer Agent ist kürzlich in Donezk festgenommen worden. Laut seinen Angaben wollen die ukrainischen Streitkräfte den Donbass gewaltsam erobern, berichtete der russische Fernsehsender „Perwyj Kanal“ am Samstag.

Der Mann heißt demnach Anton Matsanyuk, er arbeitete in der Zollabteilung der selbsterklärten Volksrepublik Donezk. Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit sollen ihn am 17. Februar in einer Mietwohnung in Donezk festgenommen haben.

„Donezk wird einem massiven Artilleriebeschuss ausgesetzt sein, und es ist ratsam, sich dort nicht in mehrstöckigen Wohnhäusern aufzuhalten, weil man sterben kann“, sagte Matsanyuk laut dem Sender.

Des weiteren habe das ukrainische Militär geplant, so Matsanyuk, selbstgebaute Bomben auf wichtige Objekte (Brücken, Bahnhöfe) in Donezk zu legen. Dafür soll der Agent auch Leute zur Ausübung von Anschlägen rekrutiert haben. Zudem musste der festgenommene Mann führende Minister in Donezk überwachen und freien Grenzübergang der für Kiew „notwendigen“ Güter gewährleisten.

Laut dem Agenten haben ukrainische Soldaten unter anderem kürzlich illegal das Territorium von Belarus betreten, um das Gebiet der Übungen mit Russland „Bündnis-Entschlossenheit 2022“ zu erkunden.

Außerdem werde der Mann verdächtigt, an der Explosion des Autos des Leiters der Donezker Volksmiliz, Denis Sinenkow, beteiligt gewesen zu sein. Matsanyuk habe „den ukrainischen Geheimdienst über die Bewegungen von (...) Sinenkow informiert“.

Die selbsternannten Donbass-Republiken Donezk und Lugansk melden derzeit einen verstärkten Beschuss seitens ukrainischer Streitkräfte, unter anderem mit durch die Minsker Vereinbarungen verbotener Munition. Wegen der Gefahr einer ukrainischen Offensive evakuieren die Volksrepubliken seit Freitag ihre Bewohner nach Südrussland.

<https://snanews.de/20220219/agent-enthuellungen-5432408.html>

Weitere Infos: https://t.me/ALLES_KOMMT_ANS_LICHT

SNA (<https://snanews.de/20220219/agent-enthuellungen-5432408.html>)

Festgenommener ukrainischer Agent enthüllt Kiews Pläne zur Donbass-Eroberung

Ein ukrainischer Agent ist kürzlich in Donezk festgenommen worden. Laut seinen Angaben wollen die ukrainischen Streitkräfte den Donbass gewaltsam erobern, berichtete der russische Fernsehsender „Perwyj Kanal“ am Samstag.

IMPFPFLICHT: BOTSCHAFT UND AUFFORDERUNG AN DIE NATIONALRÄTE !!

Siehe hier: <https://www.youtube.com/watch?v=ffqyBamRtoc&t=2s>





Solidarität mit den Donbass Republiken!



**FRIEDEN MIT RUSSLAND UND CHINA!
RAUS AUS DER NATO!**



**ABRÜSTEN
STATT AUFRÜSTEN!**

DKP



<https://thehammerworld.blogspot.com/2022/02/warum-sollten-kommunisten-putin.html?fbclid=IwAR1S-j10UxAHKEcfveihFZDkp7k6E8XXYgYwR36s2i2rVj4a BD-JwB4 eY>

February 21, 2022

● **WARUM SOLLTEN KOMMUNISTEN PUTIN UNTERSTÜTZEN**

Zunächst einmal muss darauf hingewiesen werden, dass die Wiederbelebung von Russland's Stärke unter Putin, nachdem Gorbatschow und Jelzin das gesamte Land zu Flohmarktpreisen an westliche Regime verkauft hatten, spektakulär war!

Putin nennt sich zwar nicht "Kommunist".

Aber nur zur Erinnerung:

Sowohl Gorbatschow als auch Jelzin begannen ihre Karrieren unter dem Banner des Kommunismus.

Mit anderen Worten: Sich "Kommunist" zu nennen, muss nicht unbedingt viel heißen.

Jeder Mensch, der für die Konzerne oder auf deren Seite gegen die überwältigende Mehrheit der Bevölkerung arbeitet, ist offensichtlich kein Kommunist, ob er sich nun Kommunist nennt oder nicht.

Und jeder, der wirklich für die überwältigende Mehrheit der Weltbevölkerung aufsteht und sich auf die Seite der Ausgebeuteten und gegen die Konzerne stellt, ist ein Verbündeter, auch wenn er sich nicht "Kommunist" nennt.

● Arbeitet Putin also für die überwältigende Mehrheit der Menschen, der Ausgebeuteten, der Arbeiter, und deshalb sollten Kommunisten ihn unterstützen ?

Die Antwort auf diese Frage kann kein einfaches "Ja" oder "Nein" sein.

Allerdings ist die Geschichte, dass Putin selbst einer jener Leute ist, die von westlichen Regimen "russische Oligarchen" genannt werden, und deren Hauptziel anscheinend darin besteht, Russland seines Reichtums zu berauben und so viel persönlichen Reichtum wie möglich anzuhäufen, ein Märchen. Jede Person, die an dieses Märchen glaubt, ist auf die - zugegebenermaßen sehr effektive - westliche Propagandamaschine hereingefallen.

Putin muss als ein Staatschef verstanden werden, der vor allem zwei Dinge zu tun versucht:

Der gesamten russischen Bevölkerung zu dienen und ein vereintes Russland zu erhalten!

Und so sind auch seine Äußerungen zu verstehen, keiner Ideologie folgen zu wollen.

Sein erstes und wichtigstes Ziel ist es, die russische Bevölkerung zu vereinen, egal wie unterschiedlich die Menschen in Russland sind und wie unterschiedlich ihre ideologischen Ansichten sind.

Man könnte sagen, dass er versucht, ein Gleichgewicht zwischen Kapitalismus und Kommunismus herzustellen.

Eines ist jedoch klar:

Putin ist gegen das neoliberale System!

Was ist Neoliberalismus ?

Die kurze Antwort lautet: Der Neoliberalismus ist die Diktatur der internationalen Konzerne!

Und um noch etwas genauer zu sein:

Der Neoliberalismus ist eine extreme, fortgeschrittene Phase des Kapitalismus, in seiner menschenfeindlichsten, rücksichtslosesten Form.

Im Neoliberalismus werden alle Werte und Prinzipien der menschlichen Gesellschaft ausschließlich der Profitmaximierung unterworfen.

Vielleicht ist die passendste Beschreibung des Neoliberalismus die des Krebsgeschwürs eines Systems, das von vornherein krank war.

Und wir haben diese Krankheit - nämlich den Kapitalismus - zu lange toleriert.

● Die Konterrevolutionen der späten 1980er/1990er Jahre waren die Geburtsstunde des Neoliberalismus, wie wir ihn heute kennen:

Der Neoliberalismus, wie wir ihn heute kennen, war eine direkte Folge der Konterrevolutionen der späten 1980er und 1990er Jahren.

Warum werden die Aufstände der 1980er/1990er hier "Konterrevolutionen" genannt und nicht "Revolutionen", wie uns die Informationsnetzwerke es vermitteln?

Weil sie nur den Konzernen bzw. nur einer kleinen finanzstarken Minderheit und deren Wasserträgern und Sturmtruppen zugute kamen und nicht der allgemeinen Bevölkerung.

In der Tat waren die Konterrevolutionen der späten 1980er/1990er Jahre und der Ausverkauf staatlicher Betriebe an private Besitzer ein Fressrausch für Kapitalisten. Die Verschönerungen von allem, das eigentlich den sozialistischen Bevölkerungen der ehemals sozialistischen Länder gehörte, haben die Kapitalisten nicht nur arroganter und fetter, sondern auch viel mächtiger und gieriger gemacht.

Für die überwältigende Mehrheit der Weltbevölkerung waren die Konterrevolutionen jedoch katastrophal.

● Konservative Kapitalisten mögen den Neoliberalismus nicht!

Während selbst konservative Kapitalisten den Neoliberalismus oder zumindest viele Aspekte des Neoliberalismus ablehnen, erkennen sie jedoch nicht - oder wollen es nicht wahrhaben - dass sich der Kapitalismus zum Neoliberalismus entwickeln musste. Das hat sich vor allem in den letzten 30 Jahren deutlich abgezeichnet. Eine solche Entwicklung ist eigentlich auch logisch.

Tatsächlich betreiben die konservativen Befürworter des Kapitalismus lieber totalen Selbstbetrug, als sich einzugestehen, dass der heutige Zustand der Welt, einschließlich der Kriege, der Armut, und vieler Krankheiten, eine Folge des Neoliberalismus ist, und der ist eben der fortgeschrittene Zustand des Kapitalismus.

Es ist völlig absurd und irrational, wie sie den wirtschaftlichen Zusammenbruch, dem inzwischen auch viele von ihnen zum Opfer gefallen sind, noch immer dem Sozialismus oder Kommunismus zuschreiben.

● Sind wir als Kommunisten nicht auch gegen den "altmodischen" Kapitalismus, genauso wie wir gegen den neoliberalen Kapitalismus sind ?

Ja und nein!

☞ Ja, wir sind gegen den Kapitalismus im Allgemeinen, weil er ein ausbeuterisches System ist, das zu Kriegen und Armut führt.

Außerdem - wie bereits erwähnt - kann der Kapitalismus in seinem fortgeschrittenen Stadium nur zum Neoliberalismus mutieren.

☞ Und gleichzeitig: nein!

Neoliberale Kapitalisten sind exponentiell mächtiger als die "altmodischen", und exponentiell gefährlicher, zerstörerischer und ausbeuterischer.

Und deshalb sind sie unsere Hauptfeinde, bei weitem gefährlicher als die "altmodischen" Kapitalisten.

Es wird für uns leichter sein, die Kapitalisten vom alten Schlag zu stürzen als das neoliberale Krebsgeschwür.

● Putin ist ein Feind des Neoliberalismus und derzeit dessen größte Bedrohung, zusammen mit China's Präsident Xi Jinping!.

In der heutigen Welt gibt es keine größeren Bedrohungen für den Neoliberalismus als Putin's Russland und Xi Jinping's China!

In den von den USA angeführten westlichen Ländern haben die Konzerne das sagen, und schreiben den Politikern vor, was sie zu tun haben.

In Russland (und China!) ist es genau umgekehrt.

Und genau das ist der Grund, warum die von den USA angeführten westlichen Regime so bösartig und aggressiv gegen Putin's Russland und gegen Xi Jinping's China vorgehen, im Interesse ihrer Arbeitgeber, der internationalen Konzernen.

● Hier ist zuguterletzt nochmal eine kurze Liste, die angibt, warum wir als Kommunisten Putin unterstützen sollten:

1) Wenn wir anerkennen, dass Gorbatschows Politik Teil einer groß angelegten Konterrevolution war, dann müssen wir anerkennen, dass Putin's Politik die Konterrevolution gekontert hat.

Das ist es ja auch, worüber der Westen nicht müde wird, sich zu beschweren - dass Putin auf die Politik der UdSSR zurückgreift.

2) Während westliche Regime von Konzernen kontrolliert werden, werden die russischen Unternehmen vom Staat reguliert.

So konnte Putin einige sehr wichtige Großkonzerne deprivatisieren.

Außerdem ist das auch der Grund, warum Putin staatliche Mittel einsetzen kann, um den Lebensstandard der russischen Bevölkerung zu erhöhen, während die westlichen Regierungen und die Regierungen ihrer Vasallenstaaten ständig eine Politik betreiben, die den Reichtum von den arbeitenden Menschen auf die Reichsten umverteilt - hauptsächlich mit Hilfe der von den arbeitenden Menschen gezahlten Steuern.

(*Wenn ich von "arbeitenden Menschen" spreche, schließe ich natürlich Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger und Rentner mit ein!)

3) Putin verkündet nicht, dass er ein Kommunist ist.

Putin ist vielleicht auch kein Kommunist, oder er ist vielleicht doch einer.

Aber das sollte nicht die wichtigste Erwägung dafür sein, ob wir ihn unterstützen, denn

- wie schon gesagt, hat bereits Gorbatschow (und vor ihm Trotzki) gezeigt, dass es wenig bedeutet, dem Namen nach Kommunist zu sein. Wir sollten also jemanden nicht nur danach beurteilen, was er verkündet.

- wir müssen bedenken, dass Putin's Hauptanliegen die Einheit Russlands sein muss, vor allem nachdem er Zeuge des Sturzes des sozialistischen Systems wurde und einer fast erfolgreichen Balkanisierung Russlands.

4) Putin's Russland und Xi's China sind derzeit die größte Bedrohung für den neoliberalen Kapitalismus. Man könnte vielleicht sogar sagen, dass sie die einzige Bedrohung für den Neoliberalismus sind.

5) Das wohl wichtigste Argument dafür, dass auch Kommunisten Putin unterstützen sollten, sind sicher Russlands militärische Interventionen.

Jeder Mensch, der die Augen aufmacht, kann sehen dass Putin versucht, westliche Aggressionen oder Aggressionen der vom Westen finanzierten terroristischen Söldner einzudämmen oder sogar zu stoppen.

Wir dürfen nie vergessen, dass es bisher kein anderes Land auf der Welt gibt als Russland, das den NATO Überfällen und den anschließenden Plünderungen militärisch entgegentreten kann.

Es gibt sicher noch mehr Gründe, warum wir Putin unterstützen sollten, aber das sind ein paar der wichtigsten Gründe.

[https://www.achgut.com/artikel/fauci drosten und die dynamit mails neue-form von wissenschafts kriminalitaet](https://www.achgut.com/artikel/fauci_drosten_und_die_dynamit_mails_neue_form_von_wissenschafts_kriminalitaet)

Fauci, Drosten und die Dynamit-Mails: „Neue Form von Wissenschafts-Kriminalität“

Kürzlich bekannt gewordene E-Mails von Februar 2020 zeigen, dass namhafte Virologen schon damals Anthony Fauci und Christian Drosten mit Hinweisen auf einen Laborursprung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 konfrontierten. Doch eine Diskussion darüber wollten die beiden offenbar im Keim ersticken.

Für Achgut sprach Stefan Frank mit Professor **Dr. Roland Wiesendanger von der Universität Hamburg**. Der Physikprofessor hatte im Februar 2021 eine weltweit beachtete und mittlerweile in viele Sprachen übersetzte Studie über Hinweise auf einen Laborursprung des Virus veröffentlicht und war damals – als das Thema noch mit einem Tabu belegt war – in Deutschland von Journalisten angefeindet und [verleumdet](#) worden.

Herr Professor Wiesendanger, diesen Monat sind [E-Mails](#) bekannt geworden, die ein sehr schlechtes Licht auf Dr. Anthony Fauci, den Cheffimmunologen des Weißen Hauses werfen. Was sind das für E-Mails und warum ist ihr Inhalt jetzt an die Öffentlichkeit gekommen?

Wiesendanger: Die E-Mails sind einer breiteren Öffentlichkeit durch die Veröffentlichung eines Briefes von republikanischen Abgeordneten in den USA bekannt geworden. Es geht um den E-Mail-Verkehr von Anthony Fauci mit einigen sehr angesehenen Virologen in der Zeitspanne vom 1. bis 4. Februar 2020, in Verbindung mit einer Telekonferenz vom 1.2.2020. Dieser E-Mail-Verkehr ist auf der Basis einer Klage gemäß dem *Freedom of Information Act* in den USA schon seit einigen Wochen verfügbar, war aber bislang nur Insidern bekannt.

Dadurch, dass republikanische Abgeordnete diese E-Mails veröffentlicht haben, ist deren Inhalt nun auf breiter Front an die Medien und alle Interessierte weltweit gegangen.

Warum sind diese E-Mails so brisant?

Das Brisante ist, dass hieraus ganz klar ersichtlich wird, dass wir es mit einer riesigen Vertuschung zu tun haben, was den Ursprung der Coronavirus-Pandemie anbelangt. Es ist offensichtlich so, dass bereits im Januar 2020 – bevor überhaupt allererste Infektionsfälle in Deutschland aufgetreten sind – mehrere führende Virologen Anthony Fauci darüber informiert haben, dass die Gensequenz des SARS-CoV-2-Virus, die ja seit dem 11. Januar 2020 weltweit bekannt war, eine Besonderheit aufweist, nämlich eine sogenannte Furin-Spaltstelle, die in der Untergattung von Coronaviren, zu der SARS-CoV-2 gehört, überhaupt nicht vorkommt. Diese Furin-Spaltstelle sorgt dafür, dass SARS-CoV-2-Viren besonders leicht in menschliche Zellen eindringen können und es zu einer sehr leichten Mensch-zu-Mensch Übertragung kommen kann, welche bislang für Coronaviren nicht bekannt war. Das war also etwas vollkommen Neues und gab mehreren Virologen Anlass, daraus zu schließen, dass es sich mit hoher Wahrscheinlichkeit um einen nicht natürlichen Ursprung handele – dass also SARS-CoV-2 tatsächlich aus einem Labor in Wuhan stammen könnte.

Schon in einem unserer beiden früheren [Gespräche](#) haben Sie ja darauf hingewiesen, dass diese Vermutung unter anderem aufgrund der räumlichen Nähe des Ausbruchsorts und des weltweit größten Instituts für Coronaviren-Forschung in Wuhan auf der Hand lag.

Genau. Im Februar 2020 hatten erstmals zwei chinesische Wissenschaftler diese Vermutung im Internet auf dem Portal „Research Gate“ öffentlich gemacht. Jetzt ist bekannt geworden, dass auch jene Virologen – darunter sehr namhafte Virologen aus den USA und Deutschland –, die an der Telekonferenz vom 1.2.2020 beteiligt waren und sich über E-Mails austauschten, tatsächlich die gleiche Vermutung hatten und bereits im Januar 2020 eine Warnung gegenüber Fauci aussprachen. Aus der E-Mail-Korrespondenz geht hervor, dass es offensichtlich eine Absprache gab, koordiniert durch Anthony Fauci, Francis Collins – dem damals obersten Leiter der *National Institutes of Health* in den USA, der ja Ende letzten Jahres zurückgetreten ist – und Jeremy Farrar vom *Wellcome Trust*. Die wesentliche Konsequenz dieser Absprache war, dass diejenigen, die an dieser Telefonkonferenz beteiligt waren, innerhalb von wenigen Tagen ihre ursprüngliche Vermutung aufgegeben und ihre Meinung um 180 Grad gedreht haben.

Was haben diese Virologen dann gemacht?

Schon zwei bis drei Tage nach dieser Telekonferenz haben sie drei Dinge eingeleitet: Sie haben unter Federführung von Peter Dazak jenen bekannten [offenen Brief](#) in der Medizin-Zeitschrift *The Lancet* organisiert, der von 27 führenden Virologen unterschrieben und in dem die Labortheorie als „Verschwörungstheorie“ gebrandmarkt wurde. Dies erfolgte zu einem Zeitpunkt, als niemand einen Laborursprung ausschließen konnte. Weiterhin haben sie einen entsprechenden Brief an den Präsidenten der *National Academy of Sciences* in USA gesandt. Sie haben ferner eine Fachpublikation in der Zeitschrift *Nature Medicine* unter der Federführung von Kristian Andersen initiiert, die stark dazu beitrug, die Öffentlichkeit und vor allem die Medienwelt in die Irre zu führen. In dieser Publikation wird in der einleitenden

Zusammenfassung – dem *abstract* – sehr scharf formuliert, dass es keinen nicht natürlichen Ursprung geben könne, während die Sache am Schluss der Publikation dann doch wieder recht offen gelassen wurde. Der Text wurde aber wohl von den meisten nicht zu Ende gelesen. Jedenfalls wurden in dieser Publikation keine starken Argumente gebracht – trotzdem haben solche Maßnahmen dazu beigetragen, dass die Welt dieses Narrativ – dass die Laborthorie eine Verschwörungstheorie sei – übernommen hat, auch alle Journalisten.

Nun aber stellt sich brisanterweise heraus, dass die Virologen, die an dieser Telekonferenz teilgenommen haben, eine ganz andere Ansicht hatten – eine, die übereinstimmt mit der Ansicht von drei Nobelpreisträgern: Luc Montagnier aus Frankreich, einem Nobelpreisträger von der Kyoto University und einem Nobelpreisträger aus Kalifornien, David Baltimore, der sogar von einem *smoking gun* [wörtlich: „rauchende Pistole“; im Englischen eine Metapher für einen schier unwiderlegbaren Beweis; S.F.] gesprochen hat, nämlich dieser Furin-Spaltstelle in SARS-CoV-2. Das heißt: Das, was immer kommuniziert wurde, dass es angeblich einen breiten Konsens in der Virologie gegeben hätte, dass SARS-CoV-2 natürlichen Ursprungs sei, ist durch diese Offenlegung nun ganz klar widerlegt und ins Gegenteil verkehrt. Es gab einen Konsens unter führenden Virologen, dass diese Furin-Spaltstelle eindeutig auf einen nicht natürlichen Ursprung, d.h. auf einen Laborursprung hinweist. Man hat es nur aus politischen Gründen und aus Gründen des Selbstschutzes der virologischen Forschung gegenüber der Öffentlichkeit ins Gegenteil verdreht und die Weltgemeinschaft somit in die Irre geführt.

Anthony Fauci verteidigte sich in einem Fernsehinterview: Er habe einen Laborursprung nie ausgeschlossen, einen natürlichen Ursprung lediglich für wahrscheinlicher gehalten und sehe das auch jetzt noch so. Angeblich hat er also seine Position nicht geändert.

Jeder kann recherchieren, was Fauci wirklich zwischen Februar 2020 und Ende 2020 gesagt hat. Er war genauso wie die anderen Teilnehmer der Telekonferenz **im Lager der Zoonose-Theorie des natürlichen Ursprungs**. Das ist ja auch nicht verwunderlich. Man muss wissen, dass Anthony Fauci vor zehn Jahren, im Jahr 2012, in einem wissenschaftlichen **Beitrag** äußerte, dass der Erkenntnisgewinn aus der so genannten **gain-of-function-Forschung**, die an diversen Viren – auch an Corona-Viren – durchgeführt wird, um sie u.a. auch für menschliche Zellen infektiöser zu machen, das damit verbundene Risiko einer weltweiten Pandemie überwiegen würde. Als sich nun Anfang 2020 abzeichnete, dass es zu einer Pandemie kommt und der Ausbruch tatsächlich in der Nähe jener Institute geschah, **die weltweit die intensivste Forschung an Coronaviren und insbesondere auch biotechnologische Manipulation an Coronaviren im Zuge der gain-of-function-Forschung durchgeführt haben** – da hat Anthony Fauci natürlich sofort die Gefahr gesehen, dass, wenn dieser Zusammenhang zwischen der Pandemie und einem Laborunfall sich etabliert, es dann nicht nur Probleme für die chinesische Seite geben würde, sondern natürlich auch für ihn selbst und alle anderen Virologen, die diese **gain-of-function-Forschung** über zehn Jahre unterstützt bzw. selbst durchgeführt haben, ungeachtet des Moratoriums, das die Obama-Administration über die Förderung solcher **Forschung wegen deren Gefährlichkeit verhängt hatte**.

Trotzdem hat Anthony Fauci – und das ist belegt – dieses Moratorium, welches in der Zeit zwischen 2014 und 2017 bestand, umgangen und nach wie vor Gelder über die EcoHealth Alliance an das Wuhan-Institut für Virologie geleitet. Wenn es sich in der Wahrnehmung der Öffentlichkeit verfestigt hätte, dass gerade dieses Labor die gegenwärtige Pandemie ausgelöst hat, wären natürlich Anthony Fauci, Peter Daszak, der Präsident der EcoHealth Alliance und alle Involvierten in extreme Schwierigkeiten geraten. Diese Probleme werden sie nun natürlich erst recht bekommen, nachdem die Vertuschungsaktion aufgefliegen ist. Aber sie haben tatsächlich geglaubt, dass sie mit dieser Vertuschung durchkommen würden.

Doch jetzt sind Fauci & Co. aufgefliegen. Die E-Mail-Korrespondenz wurde bekannt, und auch die Republikaner im US-Kongress stellen Fragen.

Ja, insbesondere Senator Rand Paul aus Kentucky, der Anthony Fauci mehrfach mit unangenehmen Fragen gelöchert hat. Es gab mehrere Anhörungen, auch andere US-Senatoren haben ihn ausgefragt. Und es kam dann dazu, dass Anthony Fauci vor dem US-Kongress eine Aussage getätigt hat, die viele als Meineid ansehen.

Er hat unter Eid ausgesagt, dass die *National Institutes of Health* keine *gain-of-function*-Forschung am Wuhan-Institut gefördert hätten – obwohl nachträglich herauskam, dass sehr wohl solche Forschung in Wuhan gefördert wurde, und führende Fachvertreter aus den USA dies auch ganz klar als *gain-of-function*-Forschung angesehen haben. Da gibt es keinerlei Spielraum für Interpretationen: öffentlich gewordene Forschungsberichte der *EcoHealth Alliance* haben bestätigt, dass durch biotechnologische Manipulation eine Steigerung der Infektiösität von Coronaviren erreicht wurde. Das ist definitionsgemäß *gain-of-function*-Forschung. Darum werden in den nächsten Wochen sicherlich verstärkt Rücktrittsforderungen gegenüber Anthony Fauci laut werden.

Sie haben mehrfach die EcoHealth Alliance erwähnt. Was ist das für eine Organisation?

EcoHealth Alliance, deren Präsident Peter Daszak ist [und der von der WHO 2020 mit der Leitung einer Untersuchung des Corona-Ursprungs betraut wurde; S.F.], hat über viele Jahre extrem hohe Summen von verschiedenen amerikanischen Firmen und Forschungsförderinstitutionen eingesammelt – angefangen bei jener Unterabteilung der *National Institutes of Health*, die von Anthony Fauci geleitet wird, aber auch von anderen amerikanischen Förderorganisationen, um das Pandemiepotenzial von biotechnologisch veränderten Viren zu untersuchen. Das heißt: Man hat insbesondere Coronaviren im Labor verändert und neue chimäre (zusammengesetzte) Coronaviren geschaffen, um zu zeigen, wie solche Manipulationen dazu führen könnten, dass sie für den Menschen besonders stark ansteckend werden. Die Zielsetzung war, herauszufinden, ob solche Veränderungen vielleicht auch natürlich ablaufen könnten und welche Gefahren für den Menschen drohen könnten. Tatsächlich aber hat diese Forschung in den letzten zehn, fünfzehn Jahren keinerlei Nutzen gebracht, sondern nur bedeutende Gefahren. Das wird von allen vernünftig denkenden Wissenschaftlern so gesehen. Durch entsprechende Bemühungen – und das ist neben der Veröffentlichung der Fauci-Korrespondenz in den letzten Wochen so unglaublich wichtig

geworden – sind entsprechende Forschungsanträge der *EcoHealth Alliance* öffentlich geworden, in denen die beteiligten Wissenschaftler unter Federführung von Peter Daszak, aber auch Zheng-Li Shi vom Wuhan-Institut für Virologie und andere Beteiligte, tatsächlich in ihren Forschungsanträgen schreiben, dass sie sogenannte Furin-Spaltstellen einbauen wollen, sowohl in SARS- als auch in MERS-Viren. MERS-Viren sind auch Coronaviren, aber noch einmal **um den Faktor 10 bis 15 tödlicher als SARS-Viren**. Das hat die internationale Community nun besonders aufgebracht, **weil hier ein Dokument nun vorliegt, welches belegt, dass Virologen tatsächlich Experimente geplant und beantragt haben, die von ihrer Auswirkung her das Potenzial zu einem Ereignis haben, das vergleichbar ist mit einem Völkermord, um es einmal ganz deutlich zu sagen.**

Virologen planten also – und das ist keine Spekulation, sondern ist nachprüfbar öffentlich geworden in niedergeschriebenen Anträgen – **eine Forschung, die so risikoreich ist, dass man die ganze Menschheit der Gefahr einer riesigen Katastrophe aussetzt**. Denn jedem ist bewusst, dass kein Labor der Welt sicher genug ist, und man weiß, dass diese Experimente an Coronaviren nicht in biotechnologischen Laboren der höchsten Sicherheitsstufe 4 durchgeführt wurden, sondern in solchen der Stufe 2. **Das ist absolut unverantwortlich**. Und nun ist ganz klar der Zusammenhang zu sehen: zwischen diesen Forschungsanträgen von 2018, in denen die beteiligten Wissenschaftler sogar schreiben, dass sie planen, solch eine Furin-Spaltstelle in SARS-ähnliche Coronaviren einzubauen, um es diesen zu erlauben, sehr viel einfacher in menschliche Zellen einzudringen, auf der einen Seite; und auf der anderen Seite dem übereinstimmenden Tenor der führenden Virologen, die genau dieses Charakteristikum des SARS-CoV-2-Virus **als besonders starken Hinweis auf einen Laborursprung sehen**, wie wir das nun durch die Fauci-E-Mails wissen.

Wenn man diese beiden Dinge zusammenbringt, dann **kann man nicht mehr zu einem anderen Schluss kommen, als dass dieses Virus Folge eines Laborunfalls in Wuhan ist.**

Dieser war nicht allein die Schuld der chinesischen Regierung und des Wuhan-Instituts für Virologie, sondern eines internationalen Netzwerks von Virologen. Kann man das so sagen?

Ja, insbesondere unter Beteiligung von US-Amerikanern. In meiner [Studie](#) zum Ursprung der Corona-Pandemie, veröffentlicht vor ziemlich genau einem Jahr, habe ich ja bereits den Förderbescheid, den Daszak von der von Fauci geleiteten Unterabteilung der *National Institutes of Health* erhalten hat, abgedruckt und dazu geschrieben, dass diese extrem risikoreiche Forschung mit amerikanischen Steuergeldern gefördert wurde und diese extrem große Gefahr nicht nur durch die chinesische Seite heraufbeschworen wurde, sondern dass auch die

amerikanische Seite in bedeutsamer Weise involviert war und genau wie die chinesische Seite ein Interesse daran hatte, die Wahrheit über den Ursprung von SARS-CoV-2 geheim zu halten.

Das klingt nach verrückten Wissenschaftlern mit übertriebenem Ehrgeiz. Ging es auch um finanzielle Interessen?

Wiesendanger: Ja, natürlich. Beides. Einerseits ging es um das Prestige der beteiligten Wissenschaftler. Ich will noch einmal deutlich sagen: Die Katastrophe, die wir derzeit erleben, ist nicht in erster Linie die Folge eines Versagens von Staaten wie China oder USA. Es ist zunächst einmal **das Versagen von Wissenschaftlern**, die sich offensichtlich ihrer Verantwortung nicht bewusst waren. Man hat letztlich nur auf das eigene Prestige geschaut. Dieser Punkt ist in der Wissenschafts-Community auch diskutiert worden. Man hat den Grad der Gefährlichkeit der Viren, die man biotechnologisch manipuliert hat, als Maßstab genommen für die Hochwertigkeit einer neuen wissenschaftlichen Fachpublikation. Das heißt:

Je größer das Pandemiepotenzial war, das man aufzeigen konnte, desto hochrangiger konnte man publizieren – etwa in *Nature* und *Science*,

das sind die angesehensten Zeitschriften, die da infrage kommen. Tatsächlich haben **Zheng-Li Shi, Peter Dazak und andere Involvierte wie Ralph Baric** eine Publikation nach der anderen in diesen höchst angesehenen Zeitschriften veröffentlichen können. **Je gefährlicher die Viren geworden sind, desto größer war das Aufsehen:**

Da könnte ja eine Pandemie drohen. Desto stärker war dann auch die Bereitschaft der Förderorganisationen, Geld zu geben. Weil man argumentiert hat: Da lauert Gefahr, wir müssen unbedingt Geld in diese Forschung geben. Das Jahresgehalt von Peter Dazak, wie auch das von Anthony Fauci, liegt bei weit über 400.000 Dollar, noch über dem des amerikanischen Präsidenten. Es war für die Beteiligten also nicht nur eine Prestigefrage, auch in China nicht. Dort ist es nämlich so, dass das Gehalt stark von der Anzahl der Publikationen in hochrangigen Zeitschriften abhängt. **Neben dem rein wissenschaftlichen Prestige ging es also tatsächlich auch um Geld.**

Im Herbst wurde ein Bericht der amerikanischen Geheimdienste zum möglichen Ursprung des SARS-CoV-2-Virus veröffentlicht. Hatten diese Nachrichtendienste denn eigentlich keinen Zugriff auf Anthony Faucis E-Mails?

Wir müssen unterscheiden zwischen dem öffentlich gewordenen Teil des Geheimdienstberichts und dem nicht öffentlichen Teil. Wir kennen natürlich alle nur den

öffentlichen Teil, und darin ist, wie Sie wissen, nichts enthalten, was irgendwie von Wert wäre:

Eine schwammige Zusammenfassung, aus der nichts hervorgeht. Das war auch nicht anders zu erwarten. Welche Regierung der Welt würde offenlegen, dass sie selbst wesentlich in diese Forschung involviert ist und zum Ausbruch der gegenwärtigen Pandemie beigetragen hat?

Nehmen wir an, es wäre hundertprozentig gesichert, dass es ein Laborunfall war – dann gäbe es ja unglaubliche Schadensersatzansprüche von allen Ländern der Erde, nicht nur gegenüber China, sondern auch gegenüber den USA.

Welche Regierung würde so etwas eingestehen? Sie können das schon daran festmachen, dass der amerikanische Präsident Donald Trump im Frühjahr 2020 eine ganz starke Aussage gemacht hat, dass dieses Virus aus dem Labor in Wuhan stammt. Aber er ist dann Belege schuldig geblieben. Und auch noch im Herbst 2021 hat er einem TV-Sender ein Interview gegeben; auf die Frage, ob er wisse, was die Ursache der Pandemie sei, hat er klar mit ja geantwortet. Dann hat der Reporter gefragt: Was ist denn die Ursache? Woraufhin Trump wörtlich sagte, er dürfe das nicht sagen.

Auch ein amerikanischer Präsident darf eben nicht alles preisgeben, auch wenn er Donald Trump heißt und insbesondere, wenn nationale Interessen Amerikas berührt sind. Das heißt auch, dass wir gar nicht erwarten können, von amerikanischen Geheimdiensten die volle Wahrheit zu erfahren. Darum musste von Initiativgruppen Druck gemacht werden, damit diese Forschungsanträge und die Fauci-E-Mails öffentlich werden – das ist ja eben nicht durch die amerikanischen Geheimdienste erfolgt, obwohl diese die direktesten Zugänge zu diesen Unterlagen gehabt hätten. Aus Gesprächen mit amerikanischen Kollegen weiß ich, dass die Geheimdienste, die von Präsident Joe Biden beauftragt waren, überhaupt nicht intensiv nachgeforscht haben. Alles, was wir heute über den Ursprung von SARS-CoV-2 wissen, verdanken wir Initiativen von Wissenschaftlern und auch von Laien, die im Internet recherchiert haben und Gruppen wie *US Right to Know*, die Initiativen gestartet haben, um diese Vorgänge ans Licht der Öffentlichkeit zu bringen.

Was erwarten Sie, wie das weitergehen wird? Und was muss beziehungsweise kann passieren, um die Öffentlichkeit aufzurütteln? Es sind ja nun hochexplosive Informationen bekannt geworden, es ist aber nicht so, als würden alle Zeitungen und Rundfunksender darüber berichten.

Vor allem in Deutschland nicht. In den USA ist das in allen Medien ein unglaublich heiß diskutiertes Thema, natürlich auch, was die politischen Konsequenzen betrifft. Aber Sie haben vollkommen recht, dass insbesondere die Mainstream-Medien in Deutschland dieses Thema unter den Tisch kehren – auch die Tatsache, dass auch ein deutscher Virologe an jener Telekonferenz vom 1. Februar

2020 beteiligt war und nachweislich mit dazu beigetragen hat, dass es zu dieser Vertuschung kam.

Sie sprechen von Christian Drosten?

So ist es, ja. Einzig Redakteure von *Tichys Einblick* haben im Kontext dieser Veröffentlichungen darüber geschrieben, dass Herr Drosten noch im Mai 2020 in Bezug auf einen möglichen Laborursprung in einem NDR-Podcast-Interview von „Unsinn“ gesprochen hat. Er sagte damals: „Was ich höre, auch von scheinbaren Fachleuten, das entbehrt einfach jeder Grundlage. Deren Wissensstand geht nicht über eine oberflächliche Kenntnis von Studentenlehrbuchwissen hinaus. Und mit dieser Wissensbasis posaunt man dann Videos in die Welt und stärkt den wirklich gefährlichen Verschwörungstheoretikern, die auch zum Teil politische Agenden haben, den Rücken. Das ist unverantwortlich.“ Dies ist der Beweis dafür, dass Herr Drosten in dieses ganze Lügengebäude involviert ist. Er hat unbestreitbar die Information gehabt, dass eine Gruppe von zahlreichen führenden und namhaften Virologen bereits im Januar/Februar 2020 das wissenschaftlich begründete Verdachtsmoment eines Laborursprungs von SARS-CoV-2 hatte. Wenn er dann in einem Podcast im Mai 2020 sagt, dass das alles „scheinbare Fachleute“ seien, mit „oberflächlicher Kenntnis aus Studentenlehrbüchern“, dann ist das ein Skandal, der endlich auch öffentlich werden muss.

Jetzt ist ein Punkt erreicht, wo man das nicht länger hinnehmen kann. Das ist eine Irreführung der Öffentlichkeit und man muss deutlich sagen, dass Herr Drosten – wie auch alle anderen Kollegen, die in diese Vertuschung involviert sind – eine schwerwiegende Verantwortung dafür tragen, dass nicht rechtzeitig – bereits im Februar 2020 – China dazu gedrängt werden konnte, eine Untersuchungskommission nach Wuhan zu schicken und die Vorgänge im Institut für Virologie detailliert untersuchen zu lassen. Australien war ja das einzige Land damals, das diese Untersuchung zeitnah und unmittelbar vor Ort gefordert hat, welche logisch und dringend erforderlich gewesen wäre.

Es war ja nicht nur Herr Drosten, der das in Deutschland gemacht hat – es sind exakt die Teilnehmer dieser Telekonferenz vom 1.2.2020, die in ihren jeweiligen Ländern – also USA, Großbritannien etc. – die gleiche Rolle wie die von Herrn Drosten übernommen und der Öffentlichkeit medienwirksam diese Zoonose-Theorie als einzig plausible Theorie verkauft haben, während alles, was in Richtung Laborunfalltheorie ging, als Verschwörungstheorie gebrandmarkt wurde. Das war eine Irreführung der Weltgemeinschaft sowie der gesamten Medien- und Wissenschaftswelt. Das ist extrem verwerflich. Herr Drosten hat als Wissenschaftler jegliche Glaubwürdigkeit verloren. Es ist die Aufgabe der Wissenschaft, zur Wahrheit zu stehen und nicht irgendwelche politischen Agenden oder gar persönliche

Interessen in den Vordergrund zu stellen. Das ist eine Katastrophe für die gesamte Wissenschaft.

Hätte man mit mehr Wissen über den Ursprung des Virus denn in der Praxis einiges anders gemacht – etwa bei der Eindämmung der Pandemie?

Es hätte viele Dinge gegeben, die man anders hätte machen können. Diese Warnungen bezüglich eines sehr wahrscheinlichen Laborursprungs von SARS-CoV-2 gab es ja schon im Januar, spätestens Anfang Februar 2020. Das war zu einer Zeit, bevor sich COVID-19 groß in Europa verbreitet hat. Sowohl von der Kommunikation als auch von der Reaktion her hätte man von diesen Einsichten profitieren können, insbesondere die Reaktion vonseiten der Politik. Wenn von Anfang an klar gewesen wäre, dass das ein vollkommen neues Virus ist, welches künstlich erschaffen wurde – mit einer nahezu perfekten Anpassung an den Menschen – und eben nicht vergleichbar ist mit irgendwelchen sonstigen, natürlich vorkommenden Viren, dann wäre die ganze Diskussion nicht aufgekommen, dass COVID-19 vielleicht „wie eine Grippe“ sei – nein! Der wesentliche Unterschied ist, dass Grippeviren natürlichen Ursprungs sind, während wir es hier mit einem an den Menschen angepassten künstlichen Virustyp zu tun haben, der an das Andocken an menschliche ACE2-Zellrezeptoren und an das Eindringen in menschliche Zellen mittels der Furin-Spaltstelle optimiert wurde. Wenn das von Anfang an klar gewesen wäre, hätte es mit Sicherheit viele komplett überflüssige Diskussionen – ob das Virus potenziell gefährlich ist oder nicht – überhaupt nicht gegeben. Das liegt in der Verantwortung all derer, die das vertuscht haben.

Und das ist nun eine *Tatsache* seit Veröffentlichung der Fauci-E-mails – unabhängig davon, dass es Leute gibt, die den Laborursprung immer noch bestreiten. **Es steht fest, dass es nicht nur eine Vertuschung vonseiten der chinesischen Regierung und chinesischer Wissenschaftler gab, sondern führende Virologen aus zahlreichen Ländern haben diese Vertuschung mitgetragen und sind somit mitverantwortlich,** dass nicht rechtzeitig durch die Weltgemeinschaft in angemessener Weise reagiert werden konnte.

In einer dieser E-Mails von **Anthony Fauci** verleiht er der Befürchtung Ausdruck, dass eine Diskussion über einen Laborursprung der „Wissenschaft im Allgemeinen“ und „insbesondere der in China“ „unnötigen Schaden“ zufügen könnte und Wissenschaftler „ablenken“ könnte. In einer E-Mail vom April 2020 äußert er die Hoffnung, dass die Diskussion irgendwann von allein verschwinden werde.

Ja, das ist schön formuliert. Man könnte auch sagen, dass der größte Schaden bei ihm selbst entstanden wäre, weil er diese gefährliche *gain-of-function*-Forschung über viele Jahre hinweg vehement verteidigte und förderte und er selbst in der Verantwortung stand, nicht zuletzt, weil er das Moratorium der amerikanischen Regierung unter Barack Obama umgangen hatte. **Er trägt die volle Verantwortung; er wäre haftbar zu machen,** und deshalb darf man gespannt sein, wie die juristischen Verfahren gegen ihn in den USA, die

bereits angelaufen sind, weitergehen werden. Die totale Blindheit gegenüber dem riesigen Gefahrenpotenzial der *gain-of-function* Forschung, die er gefördert und nachweislich ausgelagert hat, weil – nach seiner eigenen Auskunft – zu hohe Gefahrenpotenziale für die amerikanische Bevölkerung daraus resultierten. **Das ist eine Aussage, die ganz deutlich macht, dass ihm das Gefahrenpotenzial bewusst war.** In der besagten E-Mail-Korrespondenz über einen möglichen Laborursprung wurde auch darüber gesprochen, dass eine Diskussion darüber die „internationale Harmonie stören“ könne. In Wirklichkeit wollte Fauci zuerst einmal seinen eigenen Hals aus der Schlinge ziehen.

Glauben Sie, dass es eine parlamentarische Untersuchung wie in den USA auch in Deutschland geben wird – und dass Christian Drosten sich wird verantworten müssen?

Ich hoffe, dass es dazu kommt. Allerdings sind dies Themen, die nicht nur national, sondern auch international vorangebracht werden müssen, **denn die Auswirkungen sind ja global. Alle Staaten der Welt haben das, was diese Virologen angerichtet haben, auszubaden.** Das ist übrigens nicht nur eine Frage der Wissenschafts-Community. Es wurde ja darauf verwiesen: „Lasst doch die Wissenschaft das ausdiskutieren.“ Dann wurde es politisch, als US-Präsident Donald Trump Position bezog. Aber mittlerweile ist es auch nicht mehr nur eine Frage der Politik. **Es geht um den dringenden Tatverdacht einer millionenfachen fahrlässigen Tötung und den dringenden Tatverdacht der Vertuschung von Straftaten.** Darum beginnt nun eine juristische Diskussion, nicht nur in einzelnen Ländern, sondern international. Das muss aufgearbeitet werden, auch von juristischer Seite. Denn das, was uns zukünftig drohen könnte, das ist ja gerade durch die öffentlich gewordenen Forschungsanträge von Daszak und seiner Co-Autoren jetzt erst allen bewusst geworden. Wenn Virologen planen, *gain-of-function* Forschung mit MERS-Viren zu machen, die zehn- bis fünfzehnmal tödlicher sind – und sie wollten, wie eben erwähnt, tatsächlich Furin-Spaltstellen auch in MERS-Viren einbauen –, dann hat ein Forschungsplan mit einer solchen Absicht mögliche Konsequenzen zur Folge, die nicht mehr geduldet werden können.

Wenn bekannt wird, dass irgendjemand Anschläge plant mit einem solch hohen Vernichtungspotenzial, dann werden üblicherweise sofort entsprechende staatliche Stellen tätig. Wir haben es hier jedoch mit einer **neuen Form von „Wissenschaftskriminalität“** zu tun – diese Bezeichnung ist angesichts des Ausmaßes der Gefahrenpotenziale angemessen und zutreffend – und offensichtlich gibt es noch keine offiziellen Stellen, die darauf sensibilisiert sind. Wenn Virologen so etwas vorhaben, die gesamte Menschheit solchen nicht kontrollierbaren Risiken und Gefahren auszusetzen, dann ist das keine Frage der Wissenschaft allein mehr, auch nicht mehr nur der Politik, sondern bald verstärkt eine juristische, die zukünftig **den Internationalen Gerichtshof oder den Internationalen Strafgerichtshof beschäftigen dürfte.**

<https://www.ndr.de/ratgeber/gesundheit/Novavax-Impfstoff-gegen-Corona-Wie-wirkt-Vakzin,novavax142.html>

Stand: 21.02.2022 11:21 Uhr

Novavax-Impfstoff gegen Corona: Wie wirkt das Vakzin?



Wer skeptisch gegenüber den mRNA-Impfstoffen ist, kann sich nun mit einem **proteinbasierten Vakzin** impfen lassen.

Mit dem Vakzin Nuvaxovid des US-Herstellers Novavax steht in Deutschland jetzt ein weiterer Typ von Corona-Impfstoffen zur Auswahl. Er ist interessant für alle, die Vorbehalte gegen die bereits zugelassenen mRNA- und Vektorimpfstoffe wie Biontech, Moderna oder Johnson & Johnson haben. Wie wirkt Novavax, welche Nebenwirkungen sind bekannt, und wie gut schützt der Impfstoff? Antworten auf die wichtigsten Fragen.

Für wen wird die Novavax-Impfung empfohlen?

Die Stiko empfiehlt die Verwendung ab 18 Jahren. Ausgenommen von der Empfehlung sind Schwangere und Stillende. Empfohlen wird der Impfstoff zudem für diejenigen, die bisher keine Immunreaktion auf die anderen Impfstoffe gezeigt haben oder die nach der ersten Impfung aus medizinischen Gründen ihre Impfserie nicht mit einem der bisherigen Vakzine fortsetzen können.

Wie oft muss mit Novavax geimpft werden?

Zwei Dosen müssen im Abstand von mindestens drei Wochen verimpft werden. Eine Drittimpfung ist derzeit nicht vorgesehen. Ungeimpfte, die bereits eine Covid-19-Infektion durchgemacht haben, können laut Stiko eine Einzeldosis zur Vervollständigung der Grundimmunisierung erhalten.

Wann starten die Impfungen mit Novavax?

Wann genau die Impfungen mit Novavax starten, ist von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich. In Niedersachsen und Hamburg sollen Anfang März die ersten Impfkampagnen beginnen, Mecklenburg-Vorpommern will laut Gesundheitsministerium bereits am 28. Februar starten.

Wie melde ich mich für eine Novavax-Impfung an?

Wer in Niedersachsen lebt, kann sich unter der Impfhotline (0800)99 88 665 auf die Warteliste setzen lassen. Die Wartenden erhalten dann einen Impftermin in der gewünschten Kommune per SMS.

In Hamburg können sich Impfwillige über das Impftermin-Buchungsportal der Stadt online einen Termin sichern, sobald der Impfstoff bereit steht.

In Schleswig-Holstein sollen frühestens ab Ende Februar gesondert ausgewiesene Termine für Impfungen mit dem Novavax-Impfstoff auf der landesweiten Buchungsplattform bereit stehen.

Im Mecklenburg-Vorpommern kann man sich über das Impfportal des Landes (www.corona-impftermin-mv.de) und die Impfhotline (0385) 20 27 11 15 anmelden. Bei der Terminvergabe wird medizinisches und Pflegepersonal bevorzugt behandelt.

Was unterscheidet Novavax von den bisherigen Impfstoffen?

Anders als die mRNA-Impfstoffe von Biontech/Pfizer und Moderna oder die Vektorimpfstoffe von AstraZeneca und Johnson & Johnson ist Novavax ein sogenannter proteinbasierter Impfstoff mit Virusantigen. Durch die Impfung gelangen winzige, im Labor hergestellte Partikel des Coronavirus, die sogenannten Spike-Proteine, in den Körper und regen das Immunsystem dazu an, Antikörper auszubilden und so eine Covid-19-Erkrankung abzuwehren. Da die Wirkung des Immunsystems aber auf den Protein-Impfstoffe nicht so stark reagiert wie bei mRNA und Vektor-Impfstoffen, wird ein sogenanntes Adjuvans zugesetzt, das die Wirkung verstärkt.

Ist Novavax ein Totimpfstoff?

Das hängt von der Definition dieses Begriffs ab. So sind für das Bundesforschungsministerium diejenigen Vakzine Totimpfstoffe, die Bestandteile oder einzelne Moleküle des Erregers enthalten. Das trifft auf Novavax zu. Allerdings enthält das Vakzin keine abgetöteten Viren oder Virusbestandteile, die direkt aus dem Coronavirus gewonnen werden, sondern gentechnisch hergestellte Virus-Proteine. Nach einer engeren Definition zählt das Vakzin daher nicht zu den Totimpfstoffen. Impfstoffe mit abgetöteten Krankheitserregern bzw. Bestandteilen der Erreger sind bereits seit Jahrzehnten erprobt und werden beispielsweise bei Impfungen gegen Polio, Tetanus, Diphtherie oder Tollwut angewendet.

Welche Nebenwirkungen sind bekannt?

Wie bei den anderen Corona-Impfstoffen können nach einer Novavax-Impfung Schmerzen an der Einstichstelle, Kopf- sowie Muskel- und Gelenkschmerzen, Müdigkeit

und leichtes Fieber auftreten, vor allem nach der zweiten Impfung. Diese Impfreaktionen klingen in der Regel nach wenigen Tagen wieder ab. Hinweise auf schwere Nebenwirkungen gab es bislang nicht, allerdings nahmen insgesamt zu wenige Menschen an den Studien teil, um seltene schwere Nebenwirkungen feststellen zu können.

Wie gut schützt Novavax vor einer Covid-19-Erkrankung?

Studien zufolge senkt Novavax das Risiko, an Covid-19 zu erkranken, deutlich - um etwa 90 Prozent. Allerdings zirkulierten während der Studien vor allem die Alpha- und Beta-Variante.

Wirkt Novavax auch gegen Omikron?

Laut Novavax soll der Impfstoff auch gegen Omikron wirken, insbesondere mit einer Booster-Impfung sechs Monate nach der zweiten Dosis. Allerdings ist diese Drittimpfung in Deutschland noch nicht empfohlen. "Aussagen zur klinischen Wirksamkeit gegen die Omikron-Variante können aktuell noch nicht getroffen werden", heißt es von Seiten der Stiko dazu.

Wie lange hält der Impfschutz bei Novavax?

In den ersten Monaten nach der Impfung ist der Studienlage zufolge der Impfschutz gut. Wie bei anderen Impfstoffen ist es aber auch bei Novavax möglich, dass der Impfschutz mit der Zeit nachlässt.

KPÖ

Die Anerkennung der "Volksrepubliken" Donezk und Luhansk durch Putin bedeuten das Ende des Minsk II-Abkommens und eine erneute Verschärfung des Ukraine-Konflikts - **so die fast einheitliche Meinung der "westlichen" Medien und Politik.**

Das stimmt so - **und ist dennoch nur die halbe Wahrheit:** Tatsächlich hat davor vor allem die Ukraine jahrelang die Umsetzung des völkerrechtlich bindenden Abkommens verhindert. Das Abkommen hätte eine Befriedung des Ukraine-Konflikts bedeuten können.

Tatsache ist aber auch, dass neues Unrecht, sich nicht durch altes rechtfertigen lässt - und "wer seine Armeen aufmarschieren lässt, setzt sich ins Unrecht", wie die Grazer Bürgermeisterin, Elke Kahr, in einem Facebook-Post anmerkt.

Es ist wichtig, den Konflikt und seine Geschichte in ihrer Gesamtheit zu sehen, wenn man an dessen Lösung und nicht einer Eskalation interessiert ist.

In diesem Sinne gilt es festzuhalten:

Die Umsetzung von Minsk II oder auch eines neuen Abkommens in seinem Sinne, ist notwendig, um den Konflikt zu entschärfen. Es muss rasch eine neue Initiative dazu gesetzt werden. **Neutrale Staaten müssen als Vermittler und Moderatoren in diesem Prozess Verantwortung übernehmen. Österreich soll sich als "immerwährend neutraler Staat" als ein Vermittler und nicht als Konfliktpartei in diesen Prozess einbringen. Die Teilnahme von**

Außenminister Schallenberg bei der NATO-Sicherheitskonferenz letzte Woche ist zu kritisieren.

Entspannung setzt Abrüstung voraus. **Militärische Kapazitäten sind aus dem gesamten Krisengebiet abzuziehen.** Der Konflikt darf nicht durch neue Truppenaufmärsche und Waffenlieferungen, von wem und an welche Konfliktpartei auch immer, verschärft werden.

Eine nachhaltige Lösung des Ukraine-Konflikts, wie auch anderer Konflikte im Eurasischen Raum, ist nur durch die Etablierung einer neuen, **auf Abrüstung, Zusammenarbeit und friedlicher Konfliktlösung basierenden Europäischen Sicherheitsordnung zu erreichen.** **Die NATO ist kein Ersatz für eine derartige Sicherheitsordnung, sie stellt eine solche vielmehr in Frage.**

Die europäischen Regierungen zeigen kein Interesse an einer neuen Sicherheitsordnung, und werden von **ihrem Eskalations-Kurs** nur durch gesellschaftlichen Druck abkommen. Es ist die Aufgabe der Friedensbewegung, NGO's, Bewegungen und Parteien aktiv zu werden und die **Forderung nach einer friedlichen Lösung des aktuellen Konflikts lautstark zu artikulieren.**

Eine wichtige Rolle kommt dabei auch Intellektuellen, Journalist:innen und unabhängigen Medien zu. Statt die Propaganda wahlweise aus Washington oder Moskau zu übernehmen, sollte diese hinterfragt und Doppelstandards klar benannt werden. Alles andere bedeutet, sich für eine Kriegstreiberei einspannen zu lassen, die fatal an den Ausbruch des Ersten Weltkriegs erinnert. Für Kommunist:innen ist dies doppelt bedeutend, war doch das damalige Versagen dieser Eliten auch für den Scheideweg der Arbeiter:innenbewegung entscheidend.



ICH DENKE WIR SEHEN HIER DEN INTELLIGNTTESTEN PRÄSIDENTEN DIESER WELT.



Ich fordere zu einem weltweiten IQ-Test auf. Allerdings werden dann IQ-verminderte Präsidenten aufgedeckt werden. Könnte auch in Österreich der Fall sein!

Der österreichische Kniefall!





„Wir wissen, sie lügen.
Sie wissen, sie lügen.
Sie wissen, dass wir wissen, sie lügen.
Wir wissen, dass sie wissen, dass wir wissen, sie lügen.
Und trotzdem lügen sie weiter.“

- Alexander Issajewitsch Solschenizyn -

Ich erinnere an die Beantwortung nach dem Auskunftsgesetz und wünsche noch allen die sich nicht am Drohnenmordprogramm oder Impfwang beteiligen eine schöne Zeit und verbleibe mit freundlichen Grüßen, Klaus Schreiner

"Das ist der springende Punkt: In den entscheidenden ersten Tagen nach der Infektion passiert medizinisch normalerweise nichts, gar nichts.

Wir tun nichts, um schwere Verläufe zu verhindern, sondern warten achselzuckend ab, bis die schwer Erkrankten in die Krankenhäuser kommen. Für mich als Arzt, der seit dem Medizinstudium trainiert ist, kranken Menschen **sofort zu helfen, ist das ein unhaltbarer Zustand**. Und es ist politisch ein Irrsinn, nichts dagegen zu unternehmen, dass unsere Krankenhäuser von schwer Erkrankten mehr und mehr überrannt werden."



Univ. Doz. Dr. Hannes Strasser

Prävention & FRÜHBEHANDLUNGEN sind GAME-CHANGER!





IMPfZWANG!!! NEIN!



KEINE mRNA-Gen-therapieversuche!